

Gemeinsam Zukunft gestalten

Nachhaltigkeitsbericht 2022
der Ottakringer Getränke AG
Konsolidierter nichtfinanzieller Bericht gemäß § 267a UGB



Unsere Themen 2022

02	Wesentliche Kennzahlen	29	Soziale und gesellschaftliche Verantwortung
04	Vorwort des Nachhaltigkeitsbeauftragten	30	Unser Engagement hat viele Seiten
05	Vorwort des Managements		
06	Nachhaltigkeitsziele 2030		
07	Ottakringer Familiengruppe	31	Klima- und Umweltschutz
08	Die Familiengruppe im Überblick	32	CO ₂ -Bilanz der Ottakringer Gruppe
09	Konzernstruktur und Absatzmärkte	33	Unsere Ziele
10	Wesentlichkeits- und Risikoanalyse	34	Unsere Agenda für 2030
11	Nachhaltigkeitsthemen und deren Bewertung	35	Verpackung und Kreislaufwirtschaft
12	Nachhaltige Wertschöpfungskette	38	Energieeffizienz und erneuerbare Energien
12	Sustainable Development Goals	39	Logistik und Mobilität
15	Taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeiten	41	Wassermanagement
16	Corporate Governance-Statement		
18	Organisatorische Verankerung des Nachhaltigkeitsmanagements	43	Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen
19	Due Diligence-Prozesse	44	Unsere Ziele
20	Compliance, Ethik und Integrität	45	Nachhaltige Standards in der Lieferkette
22	Engagement in Verbänden, Arbeitsgruppen und Initiativen	45	Umgang mit Ressourcen
		46	Regionalität und Beschaffung
		47	Konsument:innengesundheit
		47	Qualitätsmanagement und Produktverantwortung
		48	Verantwortungsvoller Genuss
		49	Nationale und internationale Auszeichnungen
23	Marken- und Nachhaltigkeitsbotschafter:innen	50	Gesundheit und Wohlbefinden
24	Das Unternehmensleitbild	51	Unsere Ziele
25	Unsere Ziele	52	Gesundheit und Wohlbefinden für alle
25	Diversität, Inklusion und Chancengleichheit	53	Getränke, die Freude machen
26	Unsere Mitarbeiter:innen	53	Inhaltsstoffe mit Herkunftsbezug
27	Vereinbarkeit von Beruf und Familie		
27	Aus- und Weiterbildung im Fokus		
28	Arbeitssicherheit, physische und psychische Gesundheit	55	Weitere Informationen

Die Ottakringer Gruppe. Wir machen Freude – und Getränke.





Für
Mensch &
Umwelt

Gemeinsam Zukunft gestalten

Wir berichten in diesem Nachhaltigkeitsbericht über die Unternehmen der Ottakringer Familiengruppe im Geschäftsjahr 2022. Die Systemgrenzen sind die jeweiligen vor- und nachgelagerten Lieferant:innen bzw. Kund:innen. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden mit ihrem eigentlichen CO₂-Footprint berücksichtigt. Spezifische Kennzahlen im Umweltbereich werden – auch rückwirkend für die Vorjahre – wie branchenüblich auf Hektoliter bezogen.

Im Vergleich zum vergangenen Bericht gab es Änderungen hinsichtlich des Berichtsumfanges im Bereich Neudarstellung nach GRI 2021. Bei den Berichtsgrenzen, in der Organisation und der Lieferkette wurden keine wesentlichen Änderungen vorgenommen. Betriebsdaten für Indikatoren stammen aus präzisen Erfassungen. Daten für Footprint-Berechnungen außerhalb der Unternehmen – etwa zur CO₂-Berechnung – stammen von international anerkannten Datenbanken und entsprechen höchsten Standards. Dieser Nachhaltigkeitsbericht und die darin enthaltenen Daten wurden von einem externen unabhängigen Auditor auf die Übereinstimmung mit den internationalen Standards der Global Reporting Initiative 2021 überprüft.¹

¹ GRI 2 Angabe 2-5



Wesentliche Kennzahlen

Ottakringer Familiengruppe

Nichtfinanzielle Kennzahlen	2022	YOY ¹	2021	2020
Wasser				
Wasserverbrauch je Getränk ^{2,3} in l/l	2,3	1,8%	2,3	2,4
Abwasser je Getränk ^{2,3} in l/l	1,0	-4,8%	1,1	1,2
Verpackung und Recycling⁴				
Rezyklatanteil bei allen PET-Flaschen ² <i>Vöslauer Mineralwasser GmbH</i>	87%	6,1%	82%	78%
Rezyklatanteil bei PET-Eigenmarken <i>Vöslauer Mineralwasser GmbH</i>	100%	-	100%	98%
Rezyklatanteil bei Dosen <i>Ottakringer Brauerei GmbH</i>	70%	-	70%	70%
Altglasanteil bei Braun- und Grün-Glas <i>Ottakringer Brauerei GmbH</i> und <i>Vöslauer Mineralwasser GmbH</i>	68%	-	68%	68%
Altglasanteil bei Blau-Glas <i>Vöslauer Mineralwasser GmbH</i>	23%	-	23%	23%
Abfall				
Abfall je Getränk ³ in g/l	31,9	4,7%	30,5	29,8
Energie und Klimaschutz				
Stromverbrauch je Getränk ^{2,5} in kWh/hl	4,9	2,1%	4,8	4,9
Gasverbrauch je Getränk ^{2,5} in kWh/hl	4,1	-10,9%	4,6	4,4
CO ₂ -Emissionen je Getränk ³ in g CO ₂ -Äqu./l	105	-7,6%	114	115
CO ₂ -Emissionen in t CO ₂ -Äqu.	40.206	-6,6%	43.054	41.082
Transport Schiene zu Kund:innen in km	832.275	2,9%	808.754	965.231
Transport LKW zu Kund:innen in km	4.895.597	14,8%	4.266.073	4.342.306
Schienenanteil im Transport zu Kund:innen	14,5%	-8,8%	15,9%	18,2%
Region und Stakeholder:innen				
Anteil regionaler Lieferant:innen ⁶	77,0%	7,1%	71,9%	70,1%
Mitarbeiter:innen				
Frauenanteil bei Abteilungsleiter:innenpositionen	28%	-6,0%	30%	33%
Lehrlinge	17	30,8%	13	14
Mitarbeiter:innenfluktuation	22%	48,4%	14%	19%
Arbeitsunfälle	9	12,5%	8	13

¹ Year-over-year; Vergleich zum Vorjahr

² Anpassung aufgrund geringfügiger Erfassungsfehler

³ Je Liter verkauftes Getränk

⁴ GRI 301-2

⁵ Je Hektoliter verkauftes Getränk

⁶ Prozentsatz der Beschaffungsausgaben

Finanzielle Kennzahlen nach IFRS¹		2022	2021	2020
Umsatz	in T€	237.756	192.571	181.340
Betriebsergebnis	in T€	2.598	1.361	-5.921
Betriebsergebnis-Marge		1,1 %	0,7%	-3,3%
Ergebnis vor Steuern	in T€	1.985	951	-6.442
ROS (Return on Sales)		0,8%	0,5%	-3,6%
Investitionen	in T€	24.378	24.864	21.877
Bilanzsumme	in T€	217.637	204.357	200.963
Eigenkapital	in T€	69.931	68.551	67.658
Eigenkapitalquote		32,1 %	33,5%	33,7%
Leistungsbezogene Kennzahlen		2022	2021	2020
Verkaufte Getränke	in hl	3.269.500	3.176.300	3.035.900
Exportquote		7,1 %	7,7%	7,7%
Mitarbeiter:innen im Jahresdurchschnitt		790	777	834
Geschäftsfeld Bier		164	174	184
Geschäftsfeld Alkoholfrei		222	222	234
Geschäftsfeld Getränkehandel		328	305	338
Bereich Holding		76	76	78

Dieser Bericht über das Geschäftsjahr vom 1.1. bis zum 31.12.2022² ist der sechste eigenständige und ganzheitliche Nachhaltigkeitsbericht der Ottakringer Getränke AG (kurz „Ottakringer Familien-gruppe“). Hierbei handelt es sich um den konsolidierten nichtfinanziellen Bericht gemäß § 267a UGB, der zum Zweck der besseren Lesbarkeit in der Folge als „Nachhaltigkeitsbericht“ bezeichnet wird.

Behandelt und dargestellt werden (Berichtsgrenzen)³

- die Ottakringer Getränke AG als die zentrale Führungs- und Steuerungsholding, die zudem als Dienstleister für Einkauf, Finanz- und Rechnungswesen, Human Resources, IT & Organisation, Fuhrparkmanagement, Recht, Treasury & Risk, Risikomanagement sowie interne Revision fungiert,
- die produzierenden Betriebe Ottakringer Brauerei GmbH und Vöslauer Mineralwasser GmbH sowie
- das Getränkehandel- und Feinlogistik-Unternehmen Del Fabro Kolarik GmbH sowie die Trinkservice GmbH VGV, die im April 2022 mit Del Fabro Kolarik GmbH verschmolzen wurde.

¹ GRI 201-2

² GRI 2 Angabe 2-3

³ GRI 2 Angabe 2-2, 2-6

Klimaschutz kennt keine Grenzen

Das Ende der Pandemie hat uns nicht in die erwartete neue Wirklichkeit entlassen, denn die Realitäten haben sich neuerlich verändert. War die Pandemie ein Turbo für Digitalisierung und neue Arbeitswelten, so zeigt uns der Krieg in der Ukraine nicht nur unglaubliches Unheil und Verbrechen an der Menschheit, sondern führt uns auch die fehlgesteuerte Energiepolitik der letzten Jahrzehnte vor Augen. Der Ausstieg aus fossilen Rohstoffträgern hin zu erneuerbarer Energie für Industrie und Mobilität ist wesentlicher Baustein zur Erreichung der Klimaziele.

Laut Regierungsprogramm verbleiben 18 Jahre bis zur Klimaneutralität Österreichs in 2040 und wir sind weit entfernt von dieser Zielsetzung. Demzufolge ist viel zu tun – in der Industrie, im Handel und im Privatbereich. Klimaschutz beginnt bei jedem Einzelnen von uns, bei jedem Unternehmen, bei jedem Staat – sei er noch so klein – und hat globale Auswirkungen ohne Grenzen. Die Diskussionen über Reparaturzahlungen durch die USA und Europa für Staaten in Asien und Afrika haben gerade erst begonnen.

Sind unsere Lieferketten, obgleich diese immer noch in Mitleidenschaft gezogen sind, nachhaltig? Regionale Erzeugung und Wertschöpfung sind ein großes Thema, kommt nun die Veränderung oder verbleiben wir in einem bequemen Festhalten des Erreichten und

machen weiter wie bisher? Stärker als je zuvor müssen wir die Maxime unseres Handelns hinterfragen und neue Wege beschreiten, für das Klima, für die nächsten Generationen, für das soziale Gleichgewicht.

Was kann unsere Unternehmensgruppe zur Bewältigung dieser Herausforderungen beitragen? Wir sind unseren Mitarbeiter:innen, unseren Eigentümer:innen, unseren Kund:innen und Konsument:innen sowie der Gesellschaft und unserer Umwelt verpflichtet. Wir übernehmen Verantwortung, wir leisten einen Beitrag zur Klimaneutralität und bei all dem machen wir gemeinsam Freude und Getränke. Was in dieser Freude alles steckt und was wir darunter verstehen, erfahren Sie in den weiteren Kapiteln.

Der Nachhaltigkeitsbericht 2022 wurde wie gewohnt nach den Richtlinien der „Global Reporting Initiative“ erstellt. Die Inhalte sind auf die Beiträge unserer Unternehmensgruppe fokussiert, setzen einen Schwerpunkt auf die gemeinsame Gestaltung der Zukunft, sparen nichts aus, was von Relevanz ist, zeigen stolz Fortschritte, sind ehrlich und selbstkritisch.

Anregungen, Hinweise und Kritik sind sehr willkommen! Ich lade Sie herzlich zum persönlichen Dialog unter og-nachhaltigkeit@ottakringtonkonzern.com ein.



„Wir müssen neue Wege beschreiten, für das Klima, für die nächsten Generationen und für das soziale Gleichgewicht.“

*Herbert Schlossnikl,
Nachhaltigkeitsbeauftragter*

Mit nachhaltigen Grüßen

Herbert Schlossnikl
Nachhaltigkeitsbeauftragter

Vom ICH zum WIR¹

Vier Wörter, die treffend beschreiben, wie wir in der Ottakringer Familiengruppe Nachhaltigkeit verstehen. Nur gemeinsam können wir die Aufgaben meistern, die es für eine verantwortungsvolle Entwicklung braucht. Nur gemeinsam mit allen internen wie externen Akteur:innen können wir die Nachhaltigkeitsziele erreichen. Und gemeinsam machen wir Freude und Getränke – dazu leistet jede einzelne Tochtergesellschaft ihren Beitrag.

Wichtig sind uns Achtsamkeit und Anerkennung für unser Gegenüber, seien es unsere Mitarbeiter:innen, unsere Lieferant:innen und Kund:innen oder andere Anspruchsgruppen. Diese Haltung spiegelt unsere Werte, die Werte eines Familienunternehmens, wider. Die Familie ist Dreh- und Angelpunkt, aus Unternehmenssicht und in Hinblick auf unsere Mitarbeiter:innen. Die Unsicherheiten der vergangenen Jahre haben auch bei ihnen Spuren hinterlassen und ihren Alltag geprägt. Deshalb bemühen wir uns noch mehr, unseren Mitarbeiter:innen nicht nur das Gefühl einer großen Familie zu geben, sondern dies auch zu leben. Das bedeutet, Stabilität und Perspektiven zu bieten, Arbeitsplätze zu sichern, eine wertschätzende Unternehmenskultur zu pflegen und sie in allen Lebensphasen als guter Arbeitgeber zu begleiten.

Wir haben uns deshalb besonders für Diversität, Inklusion, Chancengleichheit, Aus- und Weiterbildung, Arbeitssicherheit, physische und psychische Gesundheit sowie Vereinbarkeit von Beruf und Familie engagiert. Darüber hinaus erheben wir regelmäßig die Zufriedenheit unserer Mitarbeiter:innen.

Wer etwas erreichen will, muss sich Ziele setzen. Als Familiengruppe haben wir einiges erreicht, bleiben dennoch ehrgeizig und wissen genau, an welchen Schrauben wir drehen müssen – mit wissenschaftsbasierten Zielen (Science Based Targets) bleiben wir auf Kurs.

Nachhaltigkeit in einem Familienunternehmen kann nur im Einklang mit einer gesunden Unternehmenskultur nach innen sowie mit unserer Umwelt nach außen Realität werden. Ressourcenschonung ist für uns daher essenziell und bedeutet konsequente und stetige Reduktion von Verpackungen und Abfällen, mehr Recyclingmaterialien und eine höhere Mehrwegquote. Wir unterstützen aber auch die Etablierung eines Einweg-Pfandsystems – für höhere Sammelquoten, eine stärkere Kreislaufwirtschaft und weniger Müll in der Natur.

Als österreichisches Familienunternehmen sind uns auch die regionale Wertschöpfung und die Einhaltung nachhaltiger Standards in der Lieferkette wichtige Anliegen.

So wollen wir Schritt für Schritt unseren Fußabdruck weiter verringern. Was wir an CO₂ derzeit noch durch Kompensationen ausgleichen, wollen wir künftig immer mehr aus eigener Kraft einsparen, etwa durch den Ausbau erneuerbarer Energien oder den Einsatz umweltschonenderer Technologien.

Auf unsere Fortschritte am Weg vom ICH zum WIR sind wir sehr stolz – so soll es und wird es auch weitergehen!

Wien, am 20. April 2023²



Markus Raunig
Vorstandssprecher



Doris Krejcarek
Vorstand



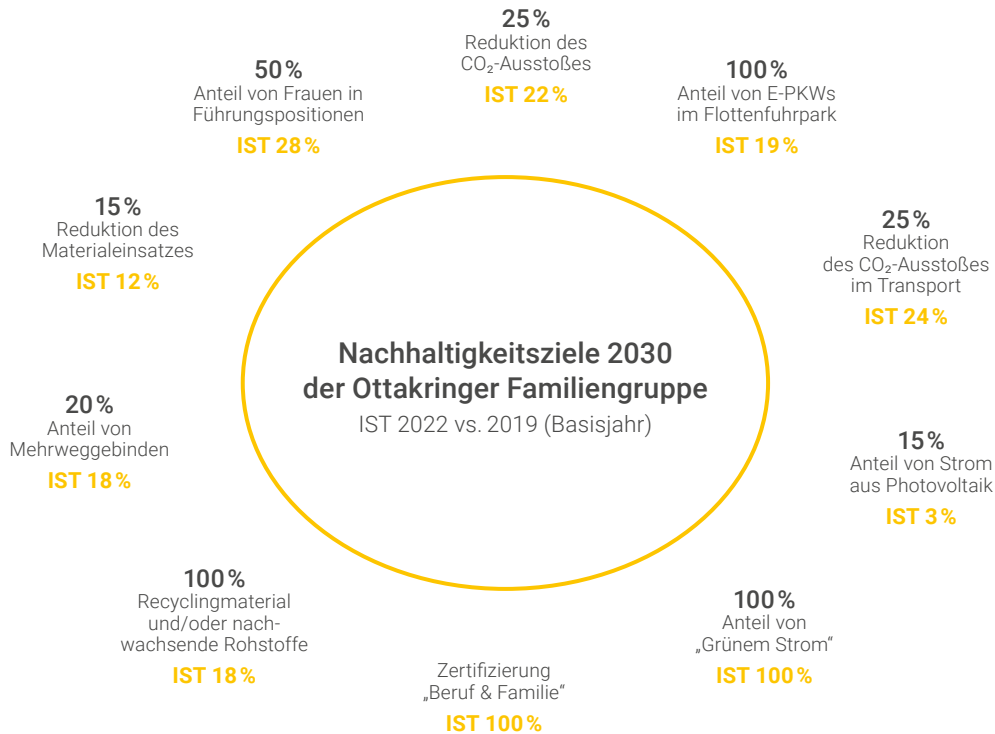
Christiane Wenckheim
Aufsichtsratsvorsitzende

¹ GRI 2 Angabe 2-22 Anwendungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung

² GRI 2 Angabe 2-3

Die Nachhaltigkeitsziele 2030

Aufgrund der Langfristigkeit der nachhaltigen Themen und der kurzfristigen Auswirkungen durch Pandemie und Kriegswirren haben wir uns entschlossen, unsere Ziele auf das Jahr 2030 auszurichten. Dadurch ergibt sich im Bereich der CO₂-Reduktion ein neues Ziel mit 20% weniger CO₂-Ausstoß.



Im Dialog mit unseren Stakeholder:innen¹

Der stetige Austausch mit unseren Stakeholder:innen ist uns sehr wichtig. Wir begegnen ihnen mit Offenheit, Respekt und Wertschätzung. Die regelmäßige Interaktion erfolgt daher durch persönliche Gespräche, über die Websites der Unternehmen der Ottakringer Familiengruppe, durch Social Media und und auch mittels Marktforschung. Mit Anregungen von NGOs, Wissenschaft und der „jungen Generation“ setzen wir uns ernsthaft auseinander.

Anregungen im Nachhaltigkeitsbereich können über die Website der Ottakringer Getränke AG direkt an den Nachhaltigkeitsbeauftragten adressiert werden, für Beschwerden² steht das Hinweisgebersystem unter www.ottakringerkonzern.integrityline.com zur Verfügung.



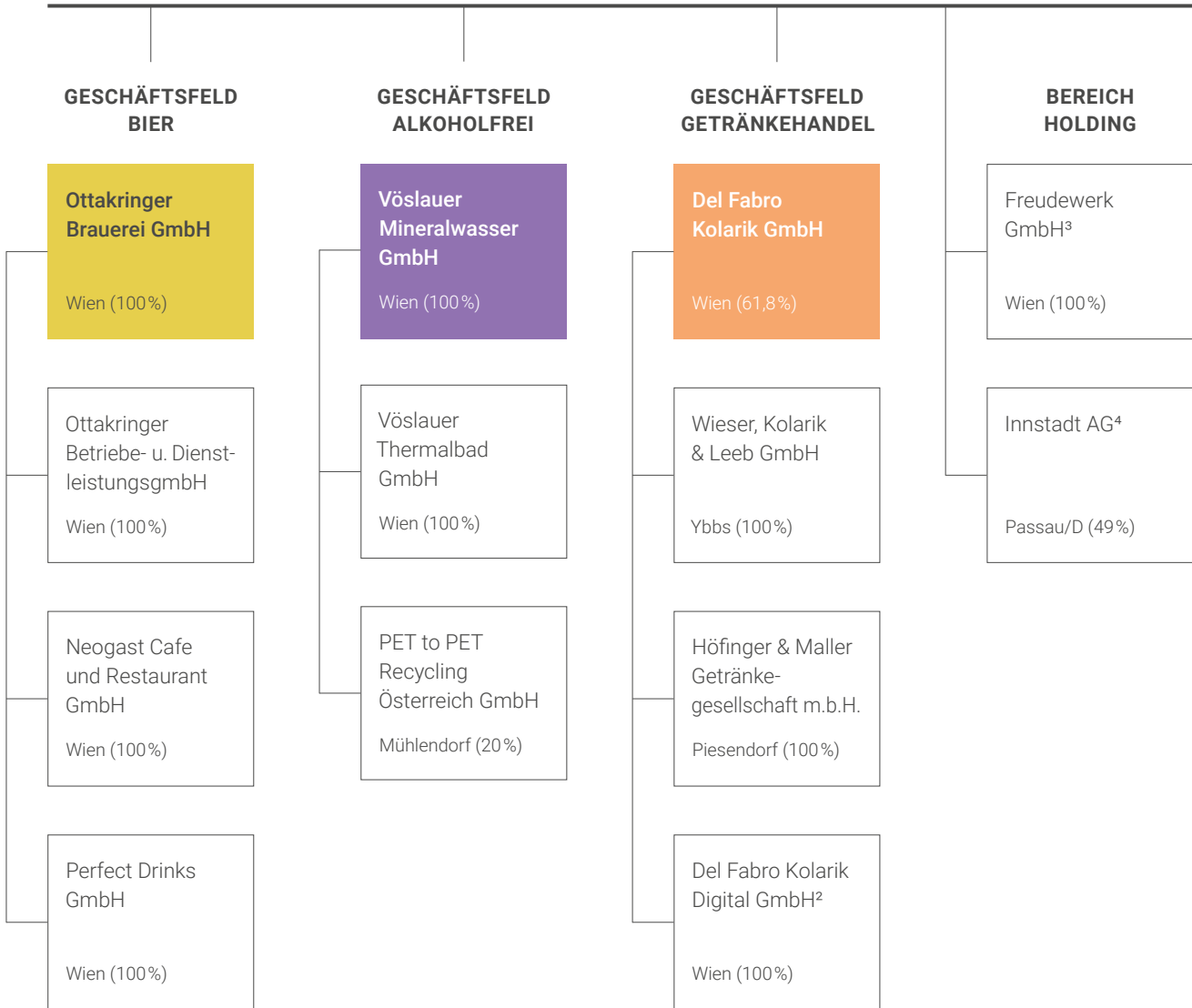
Ottakringer
Hinweisgebersystem



Unsere Ottakringer Familien- gruppe auf einen Blick

Die Familiengruppe im Überblick¹

OTTAKRINGER GETRÄNKE AG



¹ GRI 2 Angabe 2-2

² Vormalig Gastromedia GmbH

³ Im April 2023 in Add to Water GmbH umbenannt

⁴ Nicht vollkonsolidiert

Konzernstruktur und Absatzmärkte¹

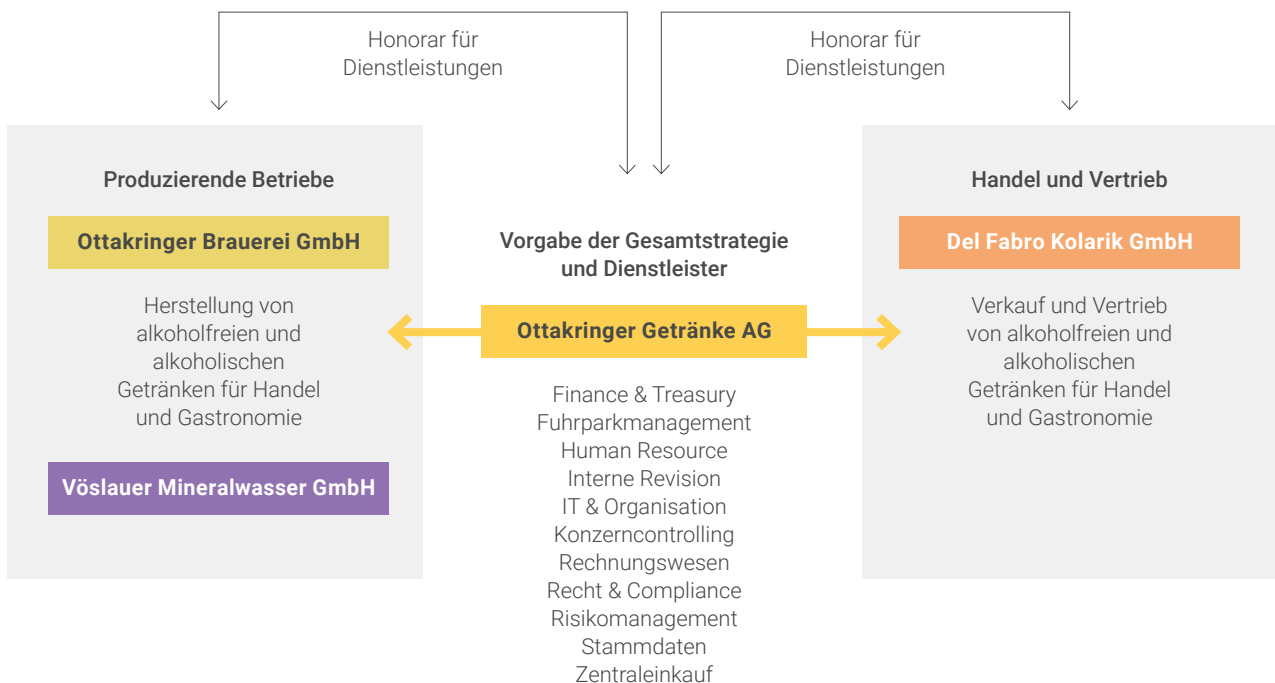
Die Ottakringer Getränke AG befindet sich zu 6% im Streubesitz und zu 88% im Besitz der Ottakringer Holding AG. Die restlichen 6% der Anteile hält die Ottakringer Getränke AG selbst (eigene Aktien). Die Ottakringer Holding AG ist im Besitz der österreichischen Familien Wenckheim, Menz, Trauttenberg und Pfusterschmid.

Hauptmarkt der Unternehmensgruppe ist Österreich, der Getränkehandel agiert national, sowohl in der Gastronomie als auch im Handel. Die Ottakringer Brauerei GmbH ist die urbanste Brauerei in Österreich und weist in Wien einen Marktanteil von 14% auf. Ottakringer Bier wurde zu einem geringen Anteil (Exportquote 5,7%) auch in Deutschland, der Schweiz, in Italien, Slowenien,

Ungarn, Kanada sowie in den USA verkauft. Eine Erhöhung der Exportquote auf 10% bis 2025 wird – unter der Prämisse eines möglichst nachhaltigen Transportweges – angestrebt. Die Vöslauer Mineralwasser GmbH ist mit einem wertmäßigen Marktanteil von mehr als 40%² die klare Nummer 1 am Mineralwassermarkt in Österreich und exportiert vorwiegend nach Deutschland, Ungarn und in die Slowakei (rund 18% Exportquote).

Ottakringer Bier und die alkoholfreien Getränke aus Bad Vöslau werden überwiegend an Handel und Gastronomie geliefert. Neben Bier und Mineralwasser ist die Ottakringer Getränke AG Lohnabfüller und Vertriebspartner der Marke Almdudler.

So sind wir organisiert^{1,3}



¹ GRI 2 Angabe 2-1

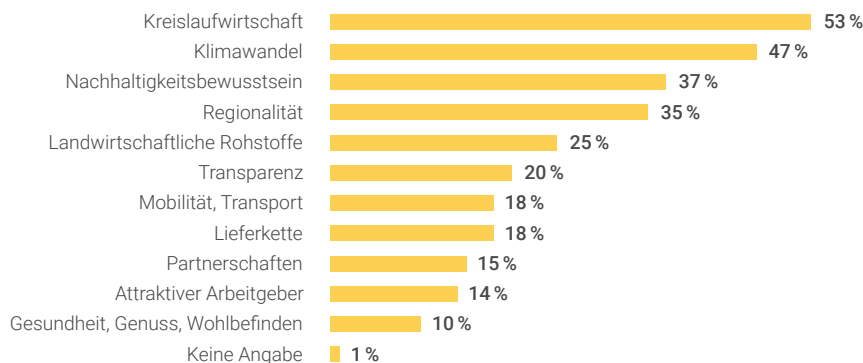
² Quelle: AC Nielsen

³ GRI 2 Angabe 2-6, GRI 405-2

Worauf es ankommt: Wesentlichkeits- und Risikoanalyse

Im Februar 2022 wurden mittels eines Impact-Workshops mit Teilnehmer:innen aus allen Gesellschaften der Ottakringer Familiengruppe die wesentlichen Themen¹ definiert. Im nächsten Schritt wurden die ökologischen und sozialen Auswirkungen hinterfragt und bewertet. Dieses Ergebnis diente anschließend dazu, eine Online-Stakeholder:innen-Umfrage auszuarbeiten. Die Online-Befragung umfasste eine Wichtigkeitsabfrage mit Bewertung der Themen, die von den Stakeholder:innen ausgewählt werden konnten (Mehrfachnennung und rotierende Abfrage). Bei dieser Umfrage wurden 559 Personen² aus dem Handel sowie Lieferant:innen/Partner:innen, Interessengruppen/Fachöffentlichkeit, Geschäftsführer:innen, Mitarbeiter:innen und Politik/Regularien befragt und rund 30% haben an der Umfrage teilgenommen. Die meisten Rückmeldungen kamen aus den Bereichen Lieferant:innen, Mitarbeiter:innen und Kund:innen. Bei diesem Prozess sowie bei der Erstellung der Wesentlichkeitsanalyse wurden wir von einem externen Berater:innen-Team unterstützt.³

Wesentlichkeitsanalyse: Themen nach Wichtigkeit



Auswirkungen des Kerngeschäftes auf Umwelt und Klima

Als produzierender Betrieb sind wir auch mit Umweltgefahren konfrontiert, die mit unserem Kerngeschäft zusammenhängen. Diese umfassen den CO₂-Ausstoß während der Gewinnung von Rohstoffen wie Kunststoff und Glas, den Transport von Rohstoffen und Endprodukten, den Energieverbrauch für Transport und Herstellung, die Verwendung von Wasser und Chemikalien im Reinigungsprozess sowie das Littering. Daher suchen wir nach Lösungen und versuchen durch gezielte Maßnahmen diese Gefahren künftig noch weiter zu minimieren und im besten Fall zu vermeiden.

Das Risiko im Bereich Kunststoffe, Aluminium und Verpackung minimieren wir durch verstärktes Recycling und unser Mehrwegangebot, das wir stetig weiter ausbauen. Darüber hinaus unterstützen wir die Etablierung eines modernen Einweg-Pfandsystems zur Steigerung der Sammelquoten, zur Förderung der Kreislaufwirtschaft und zur Minimierung von Littering. Risiken durch die Klimakrise sehen wir in der Klimaerwärmung mit der damit verbundenen Veränderung in der Beschaffung und Rohstoffverfügbarkeit. Hier leisten wir einen Beitrag zur Erreichung des 1,5° C-Klimazieles und setzen vorwiegend auf regionale und europäische Beschaffung.

¹ GRI 3 Angabe 3-2

² GRI 2 Angabe 2-29

³ GRI 3 Angabe 3-1

Nachhaltigkeitsthemen und deren Bewertung¹

Die Maßnahmen zur Risikominimierung und Risikoprävention werden sowohl im Nachhaltigkeitsprogramm als auch im GRI-Index 3-3 „Management von wesentlichen Themen“ behandelt. Für die Themen Kreislaufwirtschaft, Klimawandel, Regionalität/landwirtschaftliche Rohstoffe, Mobilität und attraktiver Arbeitgeber kommen interne Datentools zu Überprüfung der Entwicklung zum Einsatz, wie beispielsweise die jährliche Berechnung des CO₂-Fußabdrucks.

Wesentliche Themen	NaDiVeG-Belange	Risikobeschreibung	Bewertung		GRI-Standard
			Risiko ²	Häufigkeit ³	
Kreislaufwirtschaft	Umweltbelange	Wichtige Wertstoffe (z.B. PET, Alu) gehen verloren, hoher CO ₂ -Ausstoß durch Einsatz nicht recycling-fähiger Materialien	1	1	301, 302, 305
Klimawandel	Umweltbelange	Klimawandel kann sich beschleunigen; Klimaauswirkungen	2	2	301, 302, 305
Nachhaltigkeitsbewusstsein	Umweltbelange	Fehlendes Bewusstsein für Nachhaltigkeit führt zu Umweltverschmutzung	2	2	GRI 3 Angabe 3-3
Regionalität	Umweltbelange	Antransport mit Schiff oder Flugzeug verursacht höhere CO ₂ -Emissionen	1	1	204
Landwirtschaftliche Rohstoffe	Umweltbelange	Einsatz von Pestiziden	1	1	204
Transparenz (Unternehmensethik und Einhaltung von Recht)	Bekämpfung von Korruption und Bestechung	Gesetze und interne Richtlinien werden nicht eingehalten	1	1	205, 206, 207, 415, 417, 418, 419
Mobilität, Transport	Umweltbelange	Unnötige Fahrten (z.B. Leerfahrten von LKWs) und Meetings, die nicht im Betrieb stattfinden	1	1	302, 305
Lieferkette	Umweltbelange, Achtung der Menschenrechte	Keine nachhaltige Lieferkette, keine faire Bezahlung, Kinderarbeit	1	1	308, 407, 408, 409, 414
Partnerschaften	Sozialbelange	Unzureichende Partnerschaften können sich auf Sozial- und Umweltbelange negativ auswirken	2	1	413
Attraktiver Arbeitgeber	Sozialbelange	Hohe Fluktuationsrate, hohe Anzahl an Krankenstandstagen	2	2	401, 402, 403, 404, 405, 406, 410
Gesundheit, Genuss, Wohlbefinden	Sozialbelange	Gesundheitliche Risiken für Endverbraucher:innen	1	1	416

¹ GRI 3 Angabe 3-3

² Bewertung: 1 = gering, 2 = mittel, 3 = schwer

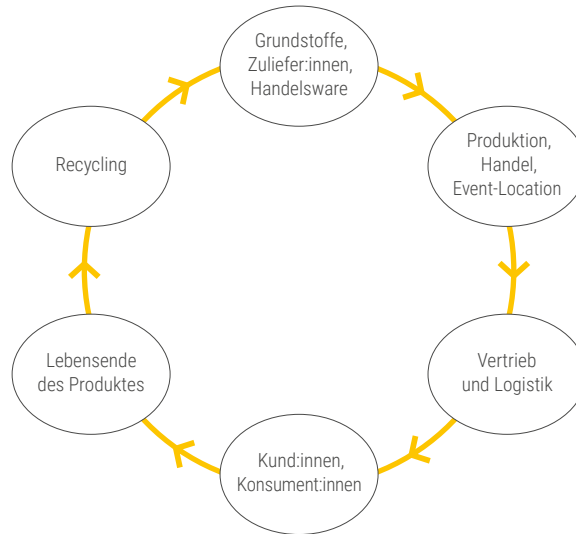
³ Bewertung: 1 = selten, 2 = oft, 3 = häufig

Nachhaltige Wertschöpfungskette¹

Nachhaltige Wertschöpfung gewährleisten wir durch die Verankerung von Nachhaltigkeit als strategische Stoßrichtung in der Unternehmensgruppe. Managementsysteme, wie Umweltmanagement nach ISO 14001 sowie Energiemanagement nach ISO 50001, sind wichtige Bestandteile zur Umsetzung geplanter Maßnahmen.

Der Verbrauch natürlicher Ressourcen wie Wasser, Gerste, Hopfen, Zucker und Fruchtsaft liegt in der Natur der Sache als Hersteller von Bier und alkoholfreien Getränken. Eine mögliche negative Auswirkung liegt in einem damit einhergehenden Biodiversitätsverlust aufgrund von Monokulturen und konventioneller Landwirtschaft. Unser Ziel ist es, den Bio-Produktanteil stetig zu erhöhen und auch weiterhin die kleinstrukturierte Landwirtschaft zu unterstützen. Wir legen beim Einkauf großen Wert auf Regionalität, wie z.B. das Projekt „Wiener Braugerste“ belegt.

Verpackung und Inhaltsstoffe sind für den überwiegenden Anteil der CO₂-Emissionen verantwortlich. Die Verringerung des CO₂-Ausstoßes ist oberstes Ziel der Anstrengungen und erfolgt im Bereich Verpackung durch Reduktion und Recycling.







Sustainable Development Goals





Unternehmen sind bedeutende Akteure bei der Umsetzung der 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs). Durch die Übernahme gesellschaftlicher Verantwortung können sie soziale und ökologische Innovation für eine nachhaltige Gestaltung unserer Welt vorantreiben.

Die Ottakringer Familiengruppe bekennt sich zu den SDGs und freut sich, dadurch einen nennenswerten Beitrag für eine nachhaltigere Welt leisten zu können.



Relevante Nachhaltigkeitsziele für die Ottakringer Familiengruppe

SDG	Beschreibung / Unterziele	Unser Beitrag dazu
 <p>Gesundheit und Wohlergehen</p>	<p>Ein gesundes Leben für alle Menschen jeden Alters gewährleisten und ihr Wohlergehen fördern</p> <p><i>Unterziel 3.8: Die allgemeine Gesundheitsversorgung, einschließlich der Absicherung gegen finanzielle Risiken, den Zugang zu hochwertigen grundlegenden Gesundheitsdiensten und den Zugang zu sicheren, wirksamen, hochwertigen und bezahlbaren unentbehrlichen Arzneimitteln und Impfstoffen für alle erreichen</i></p>	<p>Als österreichisches Familienunternehmen sind wir uns der Verantwortung bewusst. Das bedeutet, dass – nach innen gerichtet – die Sicherheit und das Wohlergehen unserer Kolleg:innen oberste Priorität haben. Konkret haben wir dazu ein entsprechendes Gesundheits- und Sicherheitsmanagement etabliert, das in regelmäßigen Abständen reflektiert, überprüft und angepasst wird. Nach außen gerichtet setzen wir uns für den bewussten Umgang mit Zucker und Alkohol ein.</p>
 <p>Geschlechtergleichheit</p>	<p>Geschlechtergleichstellung erreichen und alle Frauen und Mädchen zur Selbstbestimmung befähigen</p> <p><i>Unterziel 5.5: Die volle und wirksame Teilhabe von Frauen und ihre Chancengleichheit bei der Übernahme von Führungsrollen auf allen Ebenen der Entscheidungsfindung im politischen, wirtschaftlichen und öffentlichen Leben sicherstellen</i></p>	<p>Wir fördern die Chancengleichheit von Frauen wie die berufliche Rückkehr nach der Karenz. Flexible Arbeitszeitmodelle und eine familienfreundliche Meetingkultur sind fester Bestandteil unserer Firmenpolicy, ebenso wie Frauen in Führungspositionen (Status 2022: 28%).</p>
 <p>Sauberes Wasser und Sanitär- einrichtungen</p>	<p>Verfügbarkeit und nachhaltige Bewirtschaftung von Wasser und Sanitärversorgung für alle gewährleisten</p> <p><i>Unterziel 6.2: Bis 2030 den Zugang zu angemessener und gerechter Sanitärversorgung und Hygiene für alle erreichen und der Notdurftverrichtung im Freien ein Ende setzen, unter besonderer Beachtung der Bedürfnisse von Frauen und Mädchen und von Menschen in prekären Situationen</i></p> <p><i>Unterziel 6.b: Die Mitwirkung lokaler Gemeinwesen an der Verbesserung der Wasserbewirtschaftung und der Sanitärversorgung unterstützen und verstärken</i></p> <p><i>Unterziel 6.4: Bis 2030 die Effizienz der Wassernutzung in allen Sektoren wesentlich steigern und eine nachhaltige Entnahme und Bereitstellung von Süßwasser gewährleisten, um der Wasserknappheit zu begegnen und die Zahl der unter Wasserknappheit leidenden Menschen erheblich zu verringern</i></p>	<p>Sauberes Wasser ist für Menschen generell ein wichtiges Grundbedürfnis, doch ist es nicht in allen Teilen der Welt eine Selbstverständlichkeit.</p> <p>Daher unterstützen wir Wasser- und Sanitärprojekte vom Brunnenbau bis zur erforderlichen Infrastruktur, die unter der Schirmherrschaft von beispielsweise UNICEF, dem Österreichischen Roten Kreuz und Africa Amini Alama initiiert und umgesetzt werden.</p>
 <p>Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum</p>	<p>Dauerhaftes, breitenwirksames und nachhaltiges Wachstum, produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle fördern</p> <p><i>Unterziel 8.2: Höhere wirtschaftliche Produktivität durch Diversifizierung, technologische Modernisierung und Innovation erreichen, einschließlich durch Konzentration auf mit hoher Wertschöpfung verbundene und arbeitsintensive Sektoren</i></p>	<p>Wir setzen bei unseren Produkten auf Innovationen und fördern die Wertschöpfung in der Region wie im urbanen Bereich.</p> <p>Höchstmögliche Sicherheits- und Gesundheitsstandards haben Priorität. Darüber hinaus arbeiten wir an der Lieferkettentransparenz und wählen unsere Lieferant:innen entsprechend Standort und Erfüllung verschiedener Nachhaltigkeitskriterien, wie z.B. Firmen-Policy und Umgang mit Mitarbeiter:innen, aus.</p>

SDG	Beschreibung/Unterziele	Unser Beitrag dazu
	<p><i>Unterziel 8.5: Bis 2030 produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle Frauen und Männer, einschließlich junger Menschen und Menschen mit Behinderungen, sowie gleiches Entgelt für gleichwertige Arbeit erreichen</i></p> <p><i>Unterziel 8.8: Die Arbeitsrechte schützen und sichere Arbeitsumgebungen für alle Arbeitnehmer:innen, einschließlich der Wanderarbeitnehmer:innen, insbesondere der Wanderarbeitnehmerinnen, und der Menschen in prekären Beschäftigungsverhältnissen, fördern</i></p>	<p>Unsere Familiengruppe ist ein österreichisches Unternehmen, das im Inland seine Produkte herstellt und sämtliche Lieferant:innen mit Bedacht und Sorgfalt auswählt.</p>
 <p>Nachhaltiger Konsum und nachhaltige Produktion</p>	<p>Für nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sorgen</p> <p><i>Unterziel 12.2: Bis 2030 die nachhaltige Bewirtschaftung und effiziente Nutzung der natürlichen Ressourcen erreichen</i></p> <p><i>Unterziel 12.5: Bis 2030 das Abfallaufkommen durch Vermeidung, Verminderung, Wiederverwertung und Wiederverwendung deutlich verringern</i></p>	<p>Die Familiengruppe setzt sich entsprechend ihrer Nachhaltigkeitsbestrebungen hohe Ziele im Umgang mit Ressourcen und effizienter Produktion. Durch Recycling werden aus Reststoffen wieder Rohstoffe. Das Abfallaufkommen in Form von Gewerbeabfall reduzieren wir auf ein Mindestmaß.</p>
 <p>Maßnahmen zum Klimaschutz</p>	<p>Umgehend Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen</p> <p><i>Unterziel 13.3: Die Aufklärung und Sensibilisierung sowie die personellen und institutionellen Kapazitäten im Bereich der Abschwächung des Klimawandels, der Klimaanpassung, der Reduzierung der Klimaauswirkungen sowie der Frühwarnung verbessern</i></p>	<p>Die Unternehmensgruppe hat ein ehrgeiziges CO₂-Reduktionsziel definiert und arbeitet daran, den CO₂-Abdruck von Jahr zu Jahr aus eigener Kraft zu reduzieren.</p>
 <p>Partnerschaften zur Erreichung der Ziele</p>	<p>Umsetzungsmittel stärken und die globale Partnerschaft für nachhaltige Entwicklung wiederbeleben</p> <p><i>Unterziel 17.1: Die Mobilisierung einheimischer Ressourcen verstärken, einschließlich durch internationale Unterstützung für die Entwicklungsländer, um die nationalen Kapazitäten zur Erhebung von Steuern und anderen Abgaben zu verbessern</i></p> <p><i>Unterziel 17.17: Die Bildung wirksamer öffentlicher, öffentlich-privater und zivilgesellschaftlicher Partnerschaften aufbauend auf den Erfahrungen und Mittelbeschaffungsstrategien bestehender Partnerschaften unterstützen und fördern</i></p>	<p>Partnerschaften bestehen insbesondere mit Verpackungsherstellern und Recyclingunternehmen, um die Themen Reduktion und Recycling im Verpackungsbereich voranzutreiben.</p> <p>Unsere Rohstoffe beziehen wir überwiegend von langjährigen, regionalen Lieferant:innen. So sichern wir österreichische Arbeitsplätze in der Region und fördern heimische Wertschöpfung.</p> <p>Im Bereich Bildung pflegen wir Partnerschaften mit Fachhochschulen und Universitäten, die sich mit Umweltschutz und Mobilität beschäftigen.</p>



„Die 17 Sustainable Development Goals sind der Leitstern in der Nachhaltigkeit für eine bessere Welt.“
 Johanna Zecha, Produktentwicklung

Taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeiten

Seit dem Berichtsjahr 2021 ist die Ottakringer Getränke AG verpflichtet, Angaben zur EU-Taxonomieverordnung zu machen. Diese Verordnung zielt darauf ab, ein gemeinsames Verständnis der ökologischen Nachhaltigkeit von Wirtschaftsaktivitäten zu definieren. Weiters klassifiziert sie durch detaillierte technische Kriterien sowie Anforderungen an den sozialen Mindestschutz, welche Wirtschaftsaktivitäten als ökologisch nachhaltig gelten, um so Investitionsströme in Richtung einer Nachhaltigkeitstransformation im Sinne des European Green Deal zu lenken.

Auch die Ottakringer Getränke AG hat gemäß Artikel 8 der EU-Taxonomieverordnung ab dem Berichtsjahr 2022 den ökologisch nachhaltigen Anteil der Umsatzerlöse, der Investitionsausgaben (CapEx) und der Betriebsausgaben (OpEx) zu berichten.

Eine Wirtschaftsaktivität gilt als ökologisch nachhaltig, wenn sie einen wesentlichen Beitrag zu mindestens einem der sechs in der EU-Taxonomie definierten Umweltziele leistet und gleichzeitig keines der anderen Umweltziele wesentlich negativ beeinträchtigt. Gleichzeitig muss die Wirtschaftsaktivität unter Einhaltung gewisser sozialer Mindestschutzkriterien durchgeführt werden.

Ob eine Wirtschaftsaktivität einen wesentlichen Beitrag leistet, ist anhand definierter technischer Kriterien zu ermitteln, welche kumulativ erfüllt sein müssen. Aktuell wurden für zwei der sechs Umweltziele technische Kriterien seitens der EU-Kommission veröffentlicht, nämlich für die Umweltziele „Klimaschutz“ und „Anpassung an den Klimawandel“.

Die Taxonomiefähigkeit der übrigen vier Umweltziele der EU-Taxonomieverordnung (Nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser und Meeresressourcen, Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft, Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung sowie Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme) muss voraussichtlich erstmals für Geschäftsjahre ab dem 1.1.2023 berichtet werden.

Um die Anforderungen der EU-Taxonomie zu erfüllen, hat die Ottakringer Familiengruppe in einem ersten Schritt im Geschäftsjahr 2021 alle Geschäftsbereiche in Hinblick auf die Taxonomiefähigkeit bezogen auf die Umweltziele „Klimaschutz“ und „Anpassung an den Klimawandel“ analysiert. Das Ergebnis dieser Analyse war, dass die Kerngeschäftsbereiche, nämlich die Herstellung und der Handel mit Getränken, aktuell nicht explizit in der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 beschrieben sind und somit die Taxonomiefähigkeit nicht gegeben ist.

Bei einer Analyse der Tätigkeiten abseits des Kerngeschäftes wurden für das Geschäftsjahr 2022 allerdings folgende taxonomiefähige Wirtschaftsaktivitäten identifiziert:

Beschreibung	Code	Bezeichnung
Stromerzeugung durch eigene Photovoltaik-Anlagen	4.1	Stromerzeugung mittels Photovoltaik-Technologie
Wärmerückgewinnung aus Kälteanlagen	4.25	Erzeugung von Wärme/Kälte aus Abwärme
Firmenfuhrpark PKW	6.5	Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen
Errichtung und Betrieb von Ladestationen für Elektrofahrzeuge am Betriebsgelände	7.4	Installation, Wartung und Reparatur von Ladestationen für Elektrofahrzeuge
Vermietung und Verpachtung von Gastronomielokalen und Büroflächen	7.7	Erwerb von und Eigentum an Gebäuden

Die Tabellen für die Kennzahlen Umsatzerlöse, Investitionsausgaben (CapEx) und Betriebsausgaben (OpEx) sind im Kapitel „Taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeiten“ ab Seite 90 dargestellt, wobei keine taxonomiekonformen Anteile identifiziert wurden.

Der in der Kennzahl angeführte Gesamtumsatz bezieht sich auf die nach IFRS 15 erfassten und im Konzernabschluss zum 31.12.2022 dargestellten Umsatzerlöse. Die Gesamtinvestitionsausgaben (CapEx) beinhalten alle Zugänge der Sachanlagen, der immateriellen Vermögenswerte und der Nutzungsrechte nach IFRS 16 (Leasing) im Berichtsjahr 2022. Die angegebenen Gesamtbetriebsausgaben beziehen sich auf die Aufwendungen für Instandhaltung und Wartung. Durch die Zuordnung der taxonomiefähigen Wirtschaftsaktivitäten zum Umweltziel „Klimaschutz“ werden Doppelzählungen vermieden.

Corporate Governance-Statement¹

Die Ottakringer Getränke AG hat ihren Firmensitz in Wien. Die Unternehmenskultur der Ottakringer Familiengruppe ist durch eine offene und konstruktive Zusammenarbeit von Vorstand und Aufsichtsrat geprägt.

Der Vorstand besteht aus:

- Markus Raunig
(Vorstandssprecher ab 1.9.2022)
- Alfred Hudler
(Vorstandssprecher bis 30.6.2022)
- Doris Krejcarek

Der Aufsichtsrat setzt sich zusammen aus:

- Christiane Wenckheim, Wien
(Aufsichtsratsvorsitzende)
- Siegfried Menz, Wien
(Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender)
- Florian Gschwandtner, Linz
- Thomas Polányi, Wien
- Maria Zesch, Wien

Es bestehen keinerlei Interessenkonflikte aus Mitgliedschaften in mehreren Gremien bzw. Kontrollorganen sowie Überkreuzbeteiligungen mit Lieferant:innen und anderen Stakeholder:innen.

Verknüpfung von Corporate Governance und Nachhaltigkeit



Corporate
Governance-
Bericht 2022

Die Aktionär:innen werden durch Geschäfts- und Halbjahresberichte sowie im Rahmen der Hauptversammlung über die Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage sowie über wesentliche Ereignisse informiert. Im Sinne einer offenen und transparenten Kommunikationskultur werden alle wichtigen Informationen auf der Konzern-Website (www.ottakringerkonzern.com/investoren) veröffentlicht. Im Kapitel „Organisatorische Verankerung des Nachhaltigkeitsmanagements“ wird ab Seite 18 die organisatorische Verankerung der Nachhaltigkeit detailliert erläutert.

Werteorientierte Unternehmensführung und Chancengleichheit¹

Alle Mitarbeiter:innen der Ottakringer Familiengruppe sind aufgefordert, nachhaltig zu denken und zu handeln. Dies stellen wir einerseits durch definierte Ziele in den Mitarbeiter:innengesprächen sicher, andererseits durch die Verankerung nachhaltiger Unternehmensziele in unseren Visionen und Werten sowie durch entsprechende Anforderungen in den Stellenbeschreibungen. Damit tragen alle Beschäftigten dazu bei, dass unsere Nachhaltigkeitsziele verwirklicht werden können.

Die Ottakringer Getränke AG legt größten Wert auf Gleichbehandlung aller Mitarbeiter:innen im Rekrutierungsprozess sowie in sämtlichen Bereichen des Dienstverhältnisses und bekennt sich zur Chancengleichheit bei der Übernahme von Führungsrollen (SDG 5.5). Dieser Grundsatz gilt für die gesamte Ottakringer Familiengruppe. Das Diversitätskonzept im Zusammenhang mit der Besetzung des Vorstandes und des Aufsichtsrates findet sich detailliert im Corporate Governance-Bericht für das Geschäftsjahr 2022 der Ottakringer Getränke AG.

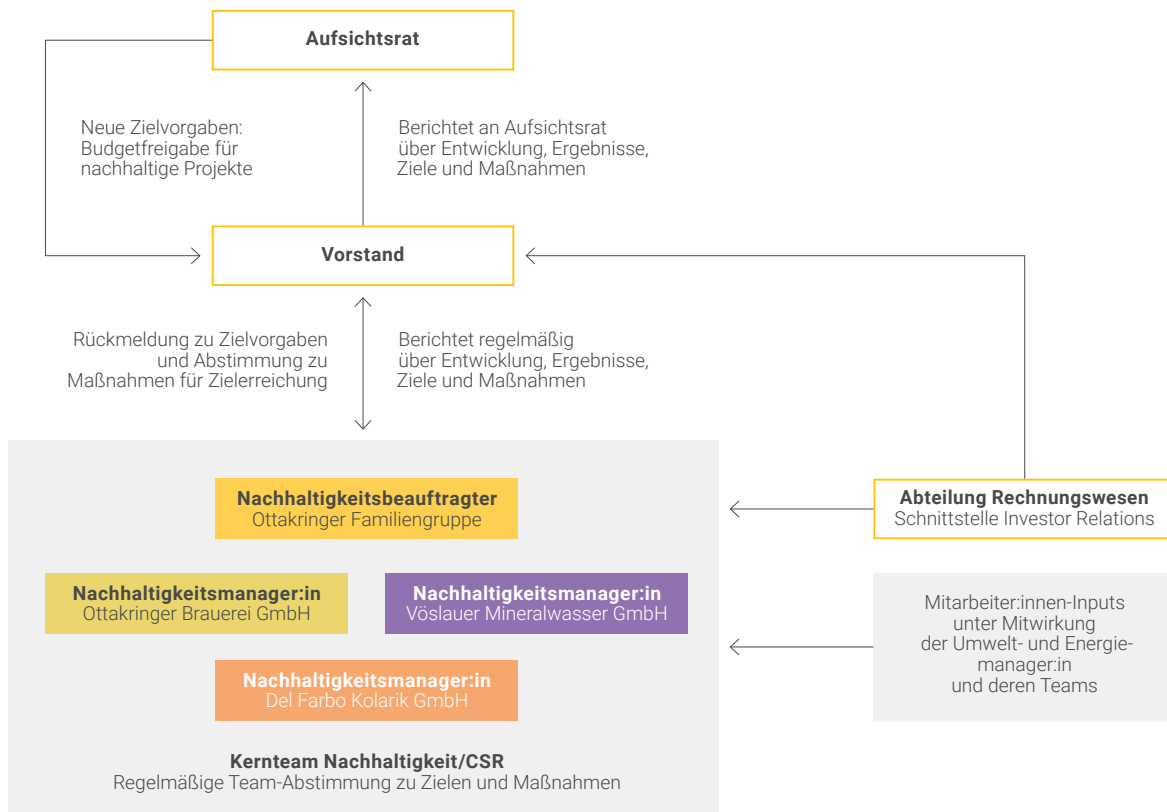
ESG-Kriterien im Überblick

Die Leitlinien unseres unternehmerischen Handelns sind in den drei Themenbereichen „Umwelt, Soziales und Unternehmensführung“ (Environment, Social, Governance, kurz „ESG“) definiert. Die ESG-Kriterien haben in unserer Unternehmensgruppe seit langem eine zentrale Bedeutung. Die Details zu unseren diesbezüglichen Maßnahmen und Aktivitäten finden sich in den einzelnen Kapiteln dieses Nachhaltigkeitsberichtes.

ESG-Kriterien		
<p>Environment</p> <ul style="list-style-type: none"> – Strategien zum Klima- und Umweltschutz – Einsatz erneuerbarer Energien – Emissionsreduktion – Schonender Einsatz von Rohstoffen und Energie 	<p>Social</p> <ul style="list-style-type: none"> – Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz – Einhaltung der Arbeitsrechte – Faire Arbeitsbedingungen – Diversität und Inklusion – Verbot von Kinderarbeit – Einhaltung der ESG-Kriterien bei Dienstleistern und Lieferant:innen 	<p>Governance</p> <ul style="list-style-type: none"> – Ethische Unternehmensführung – Compliance – Verhinderung von Korruption – Unabhängige Aufsichtsstrukturen – Risiko- und Reputationsmanagement

¹ GRI 2 Angabe 2-10

Organisatorische Verankerung des Nachhaltigkeitsmanagements¹



Das Nachhaltigkeitsmanagement liegt im Verantwortungsbereich von Herbert Schlossnikl, der als Nachhaltigkeitsbeauftragter an den Vorstand berichtet, der wiederum an den Aufsichtsrat berichtet. In den einzelnen Unternehmen gibt es Nachhaltigkeitsmanager:innen, die sich mit dem Nachhaltigkeitsbeauftragten abstimmen. Nachhaltiges Denken und Handeln ist eine Vorgabe, die von der Unternehmensleitung an alle Mitarbeiter:innen kommuniziert wird. Dies wird einerseits durch definierte Ziele in den Mitarbeiter:innengesprächen gewährleistet, andererseits durch die Verankerung nachhaltiger Ziele in den Visionen und Werten der Unternehmensgruppe. Darüber hinaus genießt Nachhaltigkeit als eine bedeutende strategische Stoßrichtung in der Gesamtstrategie der Ottakringer Familiengruppe einen besonderen Stellenwert.

Wichtige Grundlagen für die Erstellung unserer Nachhaltigkeitsstrategie bilden die Unternehmensstrategien, Mission, Vision, Werte und Leitbilder sowie

- die Ergebnisse unserer Stakeholder:innen-Dialoge,
- die Prinzipien des UN Global Compact,
- die Sustainable Development Goals (SDGs),
- Chancen und Risiken aus der globalen Entwicklung für unsere Unternehmen,
- Kooperationen, die uns in der Umsetzung unserer Ziele unterstützen sowie
- eine transparente Kommunikation mit unseren Mitarbeiter:innen und externen Stakeholder:innen.

Unser Nachhaltigkeitsteam

- Herbert Schlossnikl, Geschäftsführung Vöslauer Mineralwasser GmbH, Nachhaltigkeitsbeauftragter Ottakringer Getränke AG
- Tobias Frank, Geschäftsführung Ottakringer Brauerei GmbH
- Stefan Wolf, Logistikleitung Del Fabro Kolarik GmbH
- Franz Del Fabro, Geschäftsführung Del Fabro Kolarik GmbH
- Mirjam Ernst, Leitung Corporate PR & Nachhaltigkeit Vöslauer Mineralwasser GmbH
- Brigitte Mc Auley, Assistentin der Geschäftsführung und Abfallbeauftragte Vöslauer Mineralwasser GmbH
- Michael Ackerbauer, HR-Services Ottakringer Getränke AG

Umwelt- und Energiemanagement

- Team Vöslauer Mineralwasser GmbH
- Team Ottakringer Brauerei GmbH

Wir freuen uns, auf ein ambitioniertes und unermüdliches Nachhaltigkeitsteam zählen zu können. Wir sind auch dankbar für konstruktiv-kritische Anregungen unserer Kolleg:innen, Konsument:innen und generell unserer Stakeholder:innen. Die so gewonnenen Perspektiven unterstützen uns in der Weiterentwicklung unseres nachhaltigen Engagements.

Due Diligence-Prozesse

Im konsolidierten nichtfinanziellen Bericht (Nachhaltigkeitsbericht) wird ausführlich auf Umwelt-, Sozial- und Arbeitnehmer:innenbelange eingegangen, die Achtung der Menschenrechte sowie die Bekämpfung von Korruption und Bestechung sind aber für die Ottakringer Familiengruppe ebenso selbstverständlich. In der praktischen Ausgestaltung werden diesbezüglich geringe Risiken und aktuell keine negativen Auswirkungen gesehen (siehe auch „Compliance, Ethik und Integrität“ ab Seite 20).

Die konkreten Maßnahmen sind im Bericht nicht in einem eigenen Abschnitt zusammengefasst, sondern werden passend bei der Beschreibung der wesentlichen Ziele und Maßnahmen angeführt. Zusätzlich gibt es auch übergeordnete Due Diligence-Prozesse, auf die im Corporate Governance-Statement ab Seite 16 und im Abschnitt „Weitere Informationen“ ab Seite 55 eingegangen wird.

Darüber hinaus wurde ein Kernteam mit Vertreter:innen maßgeblicher Abteilungen definiert, die in Zusammenarbeit mit den jeweiligen Teams Maßnahmen rund um unsere Nachhaltigkeitsaktivitäten vorantreiben (siehe auch „Organisatorische Verankerung des Nachhaltigkeitsmanagements“ ab Seite 18). Aufgabe dieser für Nachhaltigkeit verantwortlichen Personen ist es, negative Auswirkungen zu erkennen bzw. Aktivitäten zu setzen, diese zu vermeiden oder abzuschwächen. Außerdem fließen über die Website die Anregungen von unseren Stakeholder:innen zum Thema Nachhaltigkeit und Corporate Social Responsibility mit ein. Unter dem Gesichtspunkt des kontinuierlichen Verbesserungsprozesses (KVP) findet ein jährliches Treffen aller Verantwortlichen zur Überprüfung der Ziele und Maßnahmen statt. Für die relevanten Berichtspunkte gibt es darüber hinaus spezielle Due Diligence-Prozesse, die auch im Text¹ und im Anhang dargestellt sind.

¹ DDP-U = Umweltbelange
DDP-M = Arbeitnehmer:innenbelange
DDP-S = Sozialbelange

Compliance, Ethik und Integrität¹

Unternehmensethik

Wirtschaftlichen Erfolg definieren wir als nachhaltiges stabiles Wachstum, erzielt durch faires und stets gesetzeskonformes Handeln aller Personen, die für uns tätig sind. Im Verhaltenskodex haben wir zwölf Grundsätze festgeschrieben, denen wir uns verpflichtet fühlen. Der „Familien-Kodex“ soll gemeinsam mit den ergänzenden Richtlinien die Belegschaft dabei unterstützen, diese Grundsätze zum Fundament ihres Handelns zu machen. Besonderes Augenmerk wird dabei auf Transparenz und eine starke Vorbildwirkung der Vorgesetzten gelegt. Wir befolgen sämtliche rechtliche Bestimmungen und selbstverpflichtende Verhaltensrichtlinien. Klare Regeln in Bezug auf Beschaffung, Vertragsunterzeichnung und Rechnungsfreigabe sowie unsere Richtlinie betreffend den Umgang mit Geschenken und Einladungen unterstreichen unsere Null-Toleranz gegenüber jeglicher Form von Korruption.

Compliance

Der Bereich Compliance ist in der zentralen Abteilung Recht & Compliance integriert, deren Leitung direkt an das ressortzuständige Vorstandsmitglied berichtet. Die wichtigsten Aufgaben in diesem Bereich sind der Ausbau des Compliance Management-Systems, die Erstellung von Richtlinien und Schulungen in den Kernbereichen Antikorruption, Kartellrecht, Datenschutz und Emittenten-Compliance sowie die Beratung hinsichtlich Compliance-Fragen.²

Unser seit dem Jahr 2021 im Einsatz befindliches Whistleblowing-System³ ermöglicht es internen und externen Stakeholder:innen, online – auch anonym – Meldungen abzugeben. Diese Möglichkeit wurde im Berichtsjahr zweimal genutzt. Daneben wurden den Mitarbeiter:innen bekanntgegebene Vertrauenspersonen kontaktiert, um Missstände aufzuzeigen. Jeder Meldung wird nachgegangen, die Hinweise werden sorgfältig geprüft und selbstverständlich vertraulich behandelt. Maßgebliche Verstöße konnten 2022 nicht festgestellt werden.

Alle Niederlassungen der Familiengruppe befinden sich in Österreich, daher wird das Korruptionsrisiko grundsätzlich als eher gering eingeschätzt. Alle Standorte werden anlassbezogen oder im Rahmen ihres Prüfungsprogramms von der internen Revision geprüft, gegebenenfalls auch im Hinblick auf mögliche Korruptionsrisiken.⁴ Im Berichtsjahr wurden keine wesentlichen Korruptionsvorfälle festgestellt.⁵

Weiters gab es 2022 keine Verurteilungen, anhängigen Verfahren, signifikanten Bußgelder oder monetären Strafen⁶ aufgrund von

- Nichteinhaltung von Umweltgesetzen und -vorschriften,
- wettbewerbswidrigem Verhalten oder Kartellbildung,⁷
- Nichteinhaltung von Vorschriften in Bezug auf die Auswirkung von Produkten auf Gesundheit und Sicherheit, die Informationen oder Kennzeichnung von Produkten oder in Bezug auf Werbung einschließlich Anzeigen, Verkaufsförderung oder Sponsoring sowie
- Nichteinhaltung sonstiger Gesetze und Vorschriften.



„Nachhaltiger Unternehmenserfolg ohne konsequent gelebte Compliance-Kultur ist für mich heute undenkbar.“

*Maria Eylert,
Rechtsabteilung*



Ottakringer
Familien-Kodex

¹ GRI 2 Angabe 2-23

² GRI 205-2

³ GRI 2, Angabe 2-25

⁴ GRI 205-1, GRI 205-3

⁵ GRI 205-3

⁶ GRI 2 Angabe 2-27

⁷ GRI 206-1



Ethik-Richtlinie für Lieferant:innen

Achtung und Einhaltung der Menschenrechte

Wir respektieren die Menschenrechte und Würde jeder und jedes Einzelnen. Jede Art von Diskriminierung unserer Mitarbeiter:innen und anderer Personen, die mit uns zusammenarbeiten – sei es aufgrund von Nationalität, Herkunft, Religion, Geschlecht, Ideologie oder sexueller Orientierung – lehnen wir strikt ab. Selbstverständlich unterstützen wir die grundlegenden Arbeitnehmer:innenrechte und das Verbot von Zwangs- und Kinderarbeit. Bezüglich der Einhaltung der Menschenrechte werden in der Unternehmensgruppe keine wesentlichen Risiken gesehen. Im Geschäftsjahr 2022 wurde kein Diskriminierungsfall gemeldet.

Die Ethik-Richtlinie für Lieferant:innen bildet die Grundlage für die Ottakringer Familiengruppe und ihre Lieferant:innen, um Geschäftsbeziehungen aufzubauen und zu erhalten. Die Richtlinie beruht auf Fairness, Vertrauen, Respekt gegenüber den Rechten des Einzelnen, der Befolgung von Gesetzen sowie auf nachhaltigen Geschäftspraktiken. Wir erwarten von unseren Lieferant:innen, dass ihre Arbeitsbedingungen den einschlägigen Maßstäben in Bezug auf Beschäftigung, Entlohnung, Arbeitssicherheit, Hygiene und Umweltschutz entsprechen. Selbstverständlich ist natürlich auch die Einhaltung arbeitsrechtlicher Normen, wie höchstzulässige Arbeitsdauer, Mindestalter, Nichtdiskriminierung und faire Arbeitsbedingungen. Wir erwarten zudem, dass erkrankten oder verletzten Mitarbeiter:innen mit Respekt begegnet und für ihre medizinische Behandlung gesorgt wird. Zu vermeiden sind gesundheitsgefährdende oder die Umwelt zerstörende Produktionsprozesse.¹

Die Ethik-Richtlinie wird den Lieferant:innen zur Kenntnis gebracht und ist auf der Website der Ottakringer Getränke AG² einzusehen.

Datenschutz und Vertraulichkeit: Informationen präventiv schützen

Auf den Schutz von Geschäftsgeheimnissen wird großes Augenmerk gelegt. Durch entsprechende Sensibilisierungsmaßnahmen der Mitarbeiter:innen und schriftliche Vertraulichkeitsvereinbarungen soll sichergestellt werden, dass vertrauliche Informationen nicht an unbefugte Dritte gelangen.

Datenschutz ist einer der Kernbereiche des Compliance Management-Systems. Alle Mitarbeiter:innen sind verpflichtet, eine Datenschutzschulung zu absolvieren. Datenschutzkoordinatoren in allen Unternehmen der Ottakringer Familiengruppe sorgen für die Einhaltung in ihrem Einflussbereich. Auch für das Arbeiten im Mobile Work haben die Mitarbeiter:innen klare Anweisungen für den Umgang mit persönlichen Daten und vertraulichen Informationen. Im Berichtsjahr wurden allen eingelangten Auskunfts- und Löschbegehren entsprechend den gesetzlichen Vorgaben Folge geleistet. Gegen die Unternehmen der Ottakringer Familiengruppe wurden 2022 keine diesbezüglichen Strafen verhängt oder Ermahnungen erteilt. Beschwerden von Einzelpersonen oder Datenschutzorganisationen lagen ebenfalls nicht vor.³

¹ GRI 2 Angabe 2-27

² Siehe www.ottakringerkonzern.com/images/pdfs/04_ethikrichtlinie.pdf

³ GRI 418-1

Engagement in Verbänden, Arbeitsgruppen und externen Initiativen¹

Unser Dialog mit den gesellschaftlichen Gruppen – unseren Stakeholder:innen – ist ein entscheidendes Element unserer Nachhaltigkeitsstrategie. Wir suchen und pflegen kontinuierlich den Meinungsaustausch mit den relevanten Anspruchsgruppen in den für das Unternehmen wichtigen Initiativen und Verbänden.

Wir sind in folgenden Wirtschaftsverbänden, externen Initiativen und Arbeitsgruppen engagiert:

- Natural Mineral Waters Europe (NMWE)
- Verband der Brauereien Österreichs – technischer und arbeitsrechtlicher Ausschuss und Ausschuss für bierspezifische Ausbildungen
- Österreichischer Getränkeverband
- Mineralwasserverband / Forum Natürliches Mineralwasser
- Europäischer Getränkeverband UNESDA
- Nachhaltigkeitsagenda der Getränkeindustrie
- klimaaktiv Pakt 2030
- respACT
- Forum Rezyklat Deutschland
- UN Global Compact
- WWF CLIMATE GROUP
- Berufsschule für Brau- und Getränketechniker
- Braugersten-Sortenkomitee
- Industriellenvereinigung
- Wege in die 1,5°-Wirtschaft – SBTs (Science Based Targets)
- Verein Unabhängige Privatbrauereien Österreichs
- Council für nachhaltige Logistik (CNL)
- Lenkungsausschuss Logistikverband Mehrweg
- Zentrale Stelle Einwegpfand Österreich



Unsere Mitarbeiter- den als Marken- und Nachhaltig- keits- botschafter: innen

Das Unternehmensleitbild der Ottakringer Familiengruppe¹

Vom ICH zum WIR

Unsere Nachhaltigkeitsziele können wir nur gemeinsam mit den Stakeholder:innen erreichen: „Wir machen gemeinsam Freude und Getränke“ – so lautet der Leitspruch unserer Gruppe.

Ist es für die Ottakringer Brauerei GmbH wichtig, die Lebensfreude der Marke in vielfältiger Form mit Kund:innen und Konsument:innen zu teilen und für Vöslauer Mineralwasser GmbH der Ansporn, den deutschen Markt auf den Umsatz des Inlandsmarktes auszubauen, so ist es bei Del Fabro Kolarik GmbH neben der Sortenvielfalt und der speziellen Produktauswahl auch der Anspruch, der effizienteste und nachhaltig beste Partner unserer Kund:innen zu sein.

Im Rahmen unseres Handelns setzen wir auf die Vermeidung von CO₂-Emissionen, auf CO₂-Kompensation sowie auf Kreislaufwirtschaft und nachwachsende Rohstoffe. Unser Fokus auf den verstärkten Einsatz von Mehrweggebinden hat Priorität und bedeutet gleichzeitig eine wichtige Wachstumschance im Sinne unserer Kund:innen und Konsument:innen. Unsere Lieferkette hinterfragen wir regelmäßig und legen Wert auf transparente Beschaffung, korrekte Arbeitsbedingungen und kurze Transportwege. Unsere Lieferant:innen bewerten wir auch auf Basis von Nachhaltigkeitskriterien und wollen somit für sie Anreize schaffen, ebenfalls nachhaltig zu agieren. Gleichzeitig sind die Ziele und Maßnahmen unserer Lieferant:innen auch entscheidend dafür, dass wir unsere Nachhaltigkeitsziele bis 2030 erreichen können.

Die Werte eines Familienunternehmens – Tradition und Innovation smart kombiniert

- Die Ottakringer Getränke AG ist die einzige österreichische Getränkegruppe, die an der Börse notiert.
- Wir sind und bleiben ein eigenständiges österreichisches Familienunternehmen, das sich zur Wiener Börse bekennt.
- Wirtschaftlichen Erfolg definieren wir als solides, nachhaltiges Wachstum. Kurzfristige Gewinnmaximierung ist nicht unser Stil. Als Familienunternehmen ist es uns wichtig, bleibende Werte zu schaffen. Deshalb denken wir langfristig – und was die Umwelt betrifft, in Generationen.
- Unser Ziel ist es, durch Top-Leistungen in den Bereichen Qualität, Service und Innovation den Menschen Freude zu bereiten und infolgedessen Marktanteile zu gewinnen.
- Entsprechend unserem Selbstverständnis, unserer Tradition sowie der besonderen Leidenschaft für unsere Arbeit und unsere Produkte sprechen wir als potenzielle Aktionär:innen nicht etwa Hedgefonds oder Investmentbanken an, sondern Menschen, die unsere Werte teilen und die Freude daran haben, Teil einer besonderen österreichischen Getränkegruppe zu sein.

¹ GRI 2 Angabe 2-23, siehe www.ottakringerkonzern.com: Unternehmen, Visionen & Werte sowie Nachhaltigkeit

² GRI 2 Angabe 2-6

Unsere Ziele im HR-Bereich

Aktuelle Ziele	Fortschritt
50% Frauenanteil in Führungspositionen	Der Frauenanteil in Führungspositionen schlüsselt sich im Berichtsjahr 2022 folgendermaßen auf: <ul style="list-style-type: none">– Aufsichtsrat: 40%– Vorstand und Geschäftsführung: 17%– Abteilungsleitung: 28% Insgesamt gibt es in der Ottakringer Familiengruppe einen Frauenanteil in Führungspositionen von 27%.
Geschlechterbalance und Chancengleichheit	2022 wurde im Rahmen eines Pilotprojektes ein Workshop veranstaltet, um konkrete Ziele und Maßnahmen zur Förderung der Geschlechterbalance und Chancengleichheit zu definieren. Konkret ging es darum, bestehende Lücken zu identifizieren und Wege zu finden, um Diskriminierung und Benachteiligung von Menschen aufgrund ihres Geschlechts zu vermeiden oder zu beseitigen.
Zertifizierung Beruf & Familie	Maßnahmen werden gemäß Zielvereinbarung durchgeführt.
Mobile Work	Seit der Implementierung in 2021 wird die Möglichkeit des Mobile Work von unseren Mitarbeiter:innen regelmäßig in Anspruch genommen.

Diversität, Inklusion und Chancengleichheit

Als Ottakringer Familiengruppe vertreten wir die Ansicht, dass Diversität, Inklusion und Chancengleichheit wichtige Pfeiler für den Erfolg des Unternehmens sind. Im Diversity Management betrachten wir „den gesamten Lebenszyklus der Beschäftigten von der Rekrutierung über die Einstellung und die Entwicklung bis zur Einleitung und Begleitung personeller Veränderungen, damit alle im Unternehmen die gleichen Chancen haben“.¹

Unser Anspruch ist es, mit innovativen Produktideen Vorreiter am österreichischen Markt zu sein. Damit uns das gelingt, be-

nötigen wir heterogene Teams, denn wir sind der Überzeugung, dass diese bessere Lösungen und innovativere Produkte liefern. Unser Ziel ist es, immer am Puls der Zeit zu sein. Das bedeutet, Lebensrealitäten unserer Mitarbeiter:innen in unseren Arbeitsalltag miteinzubeziehen – unabhängig von Alter, Herkunft, sexueller Orientierung und anderen individuellen Dimensionen. Wir schaffen Arbeitsfelder, die frei von Ungleichbehandlung sind und sehen es als selbstverständlich, Vielfalt zu fördern und allen Menschen die gleichen Chancen zu bieten.

¹ Charta der Vielfalt, Großunternehmen – Für Diversity in der Arbeitswelt, www.charta-der-vielfalt.de

Unsere Mitarbeiter:innen

Das Berichtsjahr 2022 war geprägt von großen Unsicherheiten auf vielerlei Ebenen. Einerseits brachte der russische Angriffskrieg auf die Ukraine mit all seinen Konsequenzen wirtschaftlich herausfordernde Zeiten mit sich, andererseits war das Jahr aber auch durch Lockerungen hinsichtlich der Covid-19-Maßnahmen gekennzeichnet. Die Einschränkungen, denen wir als Gesellschaft während der letzten zwei Jahre ausgesetzt waren, haben nicht nur unseren sozialen Alltag geprägt, sondern auch Spuren am Arbeitsmarkt hinterlassen. Die neuen Bedingungen, mit denen wir uns in den letzten Monaten konfrontiert sahen, haben gezeigt, dass sich der Arbeitsmarkt weg von einem Arbeitgeber:innen- hin zu einem Arbeitnehmer:innenmarkt bewegt. Gerade bei der Besetzung von Positionen, in denen der Fachkräftemangel ohnehin schon in der Vergangenheit spürbar war, stellte uns ein zusätzlicher Rückgang an Bewerber:innen vor weitere Herausforderungen.

Wir, die Ottakringer Familiengruppe, haben mit unseren rund 800 Beschäftigten das Unternehmen erfolgreich durch diese von starken Veränderungen geprägten Zeiten geleitet. So konnten wir als österreichisches Traditionsunternehmen Arbeitsplätze sicherstellen sowie unseren Mitarbeiter:innen Stabilität und

Perspektiven bieten. Auch auf individueller Ebene haben wir im Berichtsjahr unseren Beschäftigten viele Möglichkeiten zur persönlichen Weiterentwicklung geboten. Neben dem New Leadership Work-Lehrgang wurden zahlreiche weitere Ausbildungsangebote wie beispielsweise ein Projektmanagementkurs in Zusammenarbeit mit „Next Level Consulting“ geschaffen.

Dadurch entwickeln wir Expertise und investieren nachhaltig in die Bindung unserer Beschäftigten. Eine wertschätzende Unternehmenskultur ist zentraler Bestandteil der Familiengruppe. Dazu gehört für uns der ehrliche und offene Dialog mit unseren Betriebsrät:innen. Die Anliegen der Mitarbeiter:innen werden thematisiert, angehört und mit den Anliegen der Unternehmensvertreter:innen in Einklang gebracht. Auch in Zukunft wollen wir als Familienunternehmen den Interessenausgleich suchen und weiterwachsen. Dies kann nur im Einklang mit einer gesunden Unternehmenskultur nach innen sowie unserer Umwelt nach außen geschehen. Nachhaltigkeit bedeutet für die Ottakringer Familiengruppe, unserem Gegenüber stets mit Achtsamkeit und Anerkennung entgegenzutreten.

Beschäftigte in der Ottakringer Gruppe

2022	Männer	Frauen	Gesamt
Nach Geschlecht	599	191	790

2022	Bis 30 Jahre	30 bis 50 Jahre	Über 50 Jahre
Nach Altersstruktur	127	472	191

Vereinbarkeit von Beruf und Familie¹

Als verantwortungsvoller Arbeitgeber sind wir bemüht, unsere Mitarbeiter:innen in jeder Lebensphase zu unterstützen. Deshalb haben wir auch im Berichtsjahr 2022 weiter an der optimalen Vereinbarkeit von Beruf und Familie in der Ottakringer Unternehmensgruppe gearbeitet.

Uns ist es wichtig, dass die Mitarbeiter:innen ihr Arbeits- und Privatleben bestmöglich miteinander vereinbaren können. Deshalb fassen wir den Begriff „Familie“ sehr breit. Uns ist bewusst, dass Familien heute oftmals nicht nur Mutter, Vater und Kind umfassen. Deshalb richten wir unsere diesbezüglichen Initiativen an den Lebensrealitäten unserer Beschäftigten aus und beziehen auch die Betroffenen in die Maßnahmen mit ein, die zur besseren Vereinbarkeit von Beruf und Familie führen sollen.

Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie ist Bestandteil des Diversity Managements.

Zum vielfältigen Angebot gehört auch die Schaffung von flexiblen Arbeitszeitmodellen sowie Mobile Work. Weiters arbeiten wir eng mit dem Hilfswerk Österreich zusammen und erheben auch regelmäßig die Zufriedenheit unserer Mitarbeiter:innen. Deshalb hat auch im Berichtsjahr 2022 eine umfassende Mitarbeiter:innen-Befragung (PBM2) in Bezug auf die Belastung und Beanspruchung am Arbeitsplatz stattgefunden. 2023 sollen die Ergebnisse mit konkreten Maßnahmen ausgearbeitet und umgesetzt werden.



„Ich schätze das Engagement meines Arbeitgebers für die Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Elternteilzeit und flexible Arbeitszeitmodelle ermöglichen die Freiheit, die Karriere voranzutreiben, ohne dabei auf die Verantwortung als Elternteil verzichten zu müssen.“

Lisi Fleischhacker, Buchhaltung



„Der Leadership-Lehrgang setzt sich mit neuen Themen auseinander. Er regt an, Muster zu erkennen, zu analysieren und auch zu hinterfragen. Zusätzlich erlebe ich den betriebsübergreifenden Austausch als sehr wertvoll.“

*Andrea Scheiblehner,
Produkt-/Innovationsmanagement*

Aus- und Weiterbildung im Fokus²

Aus- und Weiterbildungen stehen klar im Fokus unserer Personalentwicklungsstrategie. Die vergangenen Berichtsperioden waren von Distance-Learning bzw. E-Learning geprägt, um unsere Mitarbeiter:innen bestmöglich zu unterstützen und in ihrer Entwicklung zu fördern. Auch die Führungskräfte wurden in Hinblick auf die Thematik „Virtuelles Führen“ geschult und erhielten regelmäßig E-Mail-Tipps zu diesem Thema.

Auch mittels des E-Learning-Tools „SAM“ absolvierten unsere Beschäftigten Schulungen zu vielfältigen Themen. Unter anderem fanden hier Ausbildungen zu den Themen Allergienmanagement, Erste Hilfe, Brandschutz,

Energiemanagement und Compliance statt. Die Zusammenarbeit mit der Online-Abo-Plattform „Blinkist“ wurde im Berichtsjahr ebenfalls fortgesetzt. Damit konnten wir auch 2022 unseren Mitarbeiter:innen vergünstigt Zusammenfassungen von Sach- und Hörbüchern anbieten.

Auch auf der individuellen Ebene haben wir persönliche Entwicklungsziele erhoben. Wurden bei Mitarbeiter:innen Potenziale durch Führungskräfte erkannt, wurde auf Wunsch in Zusammenarbeit mit der HR-Abteilung ein individuelles Entwicklungsmodell geschaffen und anschließend entsprechende Schulungen, Coachings bzw. Ausbildungen organisiert.

¹ DDP-M3

² GRI 404-2, DDP-M2, DDP-M4

Arbeitssicherheit, physische und psychische Gesundheit¹

Durch verstärkte Aufmerksamkeit am Arbeitsplatz konnte die Arbeitssicherheit erhöht und Unfälle vermieden werden. Beinaheunfälle aufzuzeichnen, ist ein hervorragendes Mittel, um Prävention zu betreiben. Im Berichtsjahr 2022 ist die Anzahl der gemeldeten Beinaheunfälle gesunken, zudem ist die Summe der meldepflichtigen Unfälle seit 2019 auf einem sehr niedrigen Niveau. Dem Bereich Arbeitssicherheit wurde im Rahmen unserer Schulungstage mehr Raum gegeben und beinhaltete unter anderem auch das Thema „Staplersicherheit“.

Die Pandemie brachte neue Herausforderungen für die Beschäftigten durch einen veränderten Alltag zu Hause und daraus resultierende mögliche Konfliktfelder durch das Arbeiten in den eigenen vier Wänden mit sich.

Wir bieten unseren Mitarbeiter:innen das kostenfreie Programm „Keep Balance“ an. Dabei handelt es sich um ein professionelles Beratungs- und Unterstützungsservice des Hilfswerks Österreich. Die Ottakringer Familiengruppe strebt danach, eine gesunde, sichere, produktive und freudvolle Arbeitsumgebung zu schaffen. Im Geschäftsjahr 2022 wurden in der Unternehmensgruppe insgesamt neun Arbeitsunfälle gemeldet.

Arbeitsunfälle in der Ottakringer Gruppe

	2019	2020	2021	2022
Gesamt	37	13	8	9



„Sicherheit und Gesundheit sind das Wichtigste, privat und beruflich. Wir arbeiten daran, das Bewusstsein aller Mitarbeiter:innen zu stärken. Alle sollen trotz Stress und Druck auf Sicherheitslücken hinweisen. Wir sind nicht perfekt, aber wir streben danach und achten aufeinander. Eine niemals enden wollende Aufgabe, aber wir schaffen das mit Sicherheit gemeinsam.“

Betriebsräte der Ottakringer Familiengruppe



Unsere soziale und gesellschaftliche Verantwortung

Unser Engagement hat viele Seiten

Die Ottakringer Familiengruppe unterstützt laufend ausgesuchte gemeinnützige Organisationen durch finanzielle Zuwendungen, Sachspenden und persönliches Engagement. Mit der Politik sowie Behörden stehen wir in engem Kontakt, unterstützen aber keine politische Organisation durch Geldspenden.¹

Bei Sponsoring-Vereinbarungen sind uns die gemeinsam vertretenen Werte mit den Sponsoring-Partner:innen, die Langfristigkeit der Beziehungen sowie die Vielfalt der Sponsoring-Aktivitäten wichtig. Zudem engagiert sich die Ottakringer Getränke AG bei wohltätigen Veranstaltungen von Geschäftskund:innen und Partner:innen.

Im Rahmen unserer langjährigen Kooperation mit UNICEF unterstützen wir laufend Wasserprojekte in Afrika, Syrien und anderen Teilen der Welt, wo Hilfe gebraucht wird. Im Berichtsjahr 2022 haben wir unseren Fokus auf das Thema „Kinderrechte“ gelegt und ein Kinderrechte-Picknick ins Leben gerufen, wo einmal mehr die Meinung und die Sicht von Kindern und Jugendlichen auf der Welt in den Mittelpunkt gerückt wurde.

Eine langjährige Partnerschaft wird auch mit dem Österreichischen Roten Kreuz gepflegt. 2022 unterstützten wir ein Projekt in Gulu (Uganda). Dabei wurden in und um die Stadt Gulu Wasserstellen saniert, Wasserquellen errichtet und Regenwasser gesammelt, um den am stärksten von Armut gefährdeten Familien und Personen den Zugang zu sicheren und sauberen Wasserquellen zu ermöglichen. Insbesondere Frauen, Kleinkinder und ältere Menschen werden dabei bedacht, die auf der Suche nach Wasser oft lange Wege zurücklegen mussten.

Durch Warenspenden unterstützen wir beispielsweise den Sozialmarkt SOMA (eine gemeinnützige Initiative für Menschen mit geringem Einkommen), die „Gruft“ (Einrichtung der Caritas Wien für obdachlose Menschen) oder die Sozialorganisation „Neunerhaus“ (Hilfe für obdachlose Menschen). Besonderes Engagement ist auch für die notleidende Bevölkerung durch den Krieg in der Ukraine notwendig. Hier unterstützen wir kleinere und große Organisationen sowie private Initiativen vorwiegend mit Wasserspenden.



„Waren, deren Mindesthaltbarkeitsdatum näher rückt und die nicht mehr verkauft werden können, geben wir an gemeinnützige Organisationen weiter. Gemeinsam mit den Sozialmärkten von Foodpoint und dem Wiener Hilfswerk sowie der Wiener Tafel unterstützen wir so bedürftige Mitmenschen.“

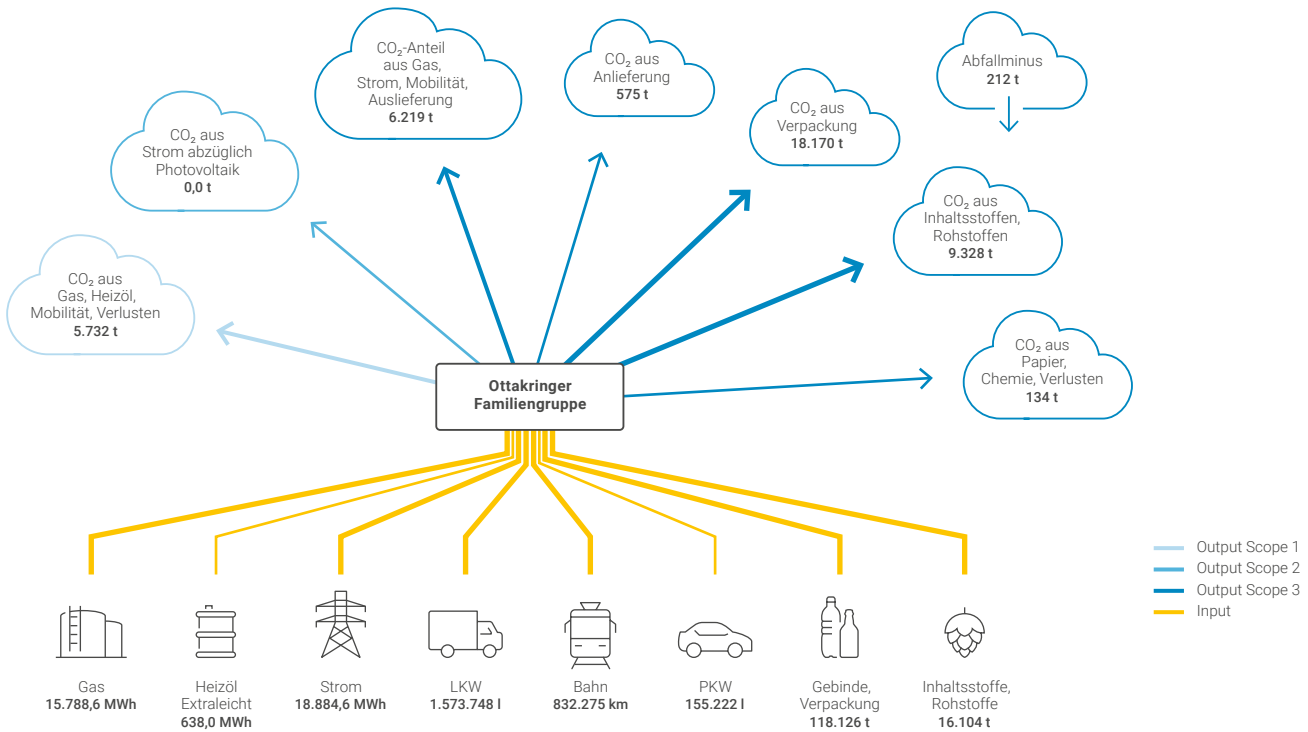
Daniela Fuchs, Einkauf



Wofür
wir uns
einsetzen

Unsere Maßnahmen zum Klima- und Umwelt- schutz

CO₂-Bilanz der Ottakringer Familiengruppe



Unsere Maßnahmen zur CO₂-Reduktion

Scope 1: Gas, Kraftstoff und Heizöl Extraleicht

- Umstieg auf Fernwärme (Bereich alkoholfreie Getränke); STATUS: in Planung
- E-Mobilität bei Firmen-PKWs; STATUS: 18% Elektrofahrzeuge im Einsatz, 19 weitere sind bestellt
- Alternative Antriebe bei LKWs

Scope 2: CO₂-neutraler Strom (market based)

- Verwendung von „Grünem Strom“ nach UZ 46; STATUS: Bei allen Unternehmen bereits umgesetzt

Scope 3: Reduktion von Verpackung und Einsatz von Recyclingmaterialien

- Steigerung Mehrweganteil; STATUS: PET-Mehrwegflasche am Markt
- Höherer Anteil von Recyclingmaterial bei Folien, Verschlüssen, PE-Etiketten; STATUS: Durchführung von verschiedenen Materialtests

Unsere Ziele für den Klimaschutz

Aktuelle Ziele

Ziel 1: Reduktion der gesamten CO₂-Emissionen um 25% bis 2030

Fortschritt

Durch den Mengenrückgang während der Pandemie wurde das ursprüngliche Ziel bereits erreicht. Die neue Zielsetzung resultiert aus der aktuellen Situation und den Wachstumszielen.

Aktuell wird der CO₂-Abdruck der Zustellung bei Del Fabro Kolarik kompensiert, ebenso jener des Brauprozesses der Ottakringer Brauerei. Vöslauer Mineralwasser kompensiert ihren CO₂-Abdruck im Rahmen der dargestellten Systemgrenzen.

Ziel 2: Reduktion des Materialeinsatzes um weitere 15% (im Vergleich zu 2019)

Die Reduktion soll durch den Einsatz neuer Technologien, den Ausbau des Mehrwegsortiments und die zielgerichtete Zusammenarbeit mit Zuliefer:innen erreicht werden.

Die Reduktion erfolgt durch Erhöhung des Mehrweganteils und Maßnahmen im Bereich der Einweggebinde, sei es Flasche, Dose oder Verkaufseinheit bis hin zur Transportsicherung auf der Palette.

Seit 2014 wird das Material gebrauchter Flaschenverschlüsse in Getränkeboxen eingearbeitet. Dabei wird Verschlussmahlgut granuliert und dem HDPE (Hart-Polyethylen)-Neumaterial oder weiterem Regranulat beigemischt.

Ziel 3: Erhöhung Mehrweganteil

Im aktuellen Berichtsjahr beläuft sich der Mehrweganteil auf 17,7% und für 2023 rechnen wir mit einer Steigerung auf rund 20%.

Bis 2030 soll der Mehrweganteil weiter ausgebaut werden, um Material einzusparen und die Kreislaufwirtschaft zu stärken.

Dazu investierten wir u.a. in die einzige PET-Mehrweganlage Österreichs inklusive Gebinde.

Ziel 4: Erhöhung des Glas-Mehrweganteils im Handel

Unsere Mehrweggebinde in der Gastronomie finden starken Zuspruch, im Einzelhandel wollen wir den Anteil an Glas- und PET-Mehrweggebinden aber noch deutlich steigern.

Ziel 5: Jeder Transportkilometer soll 25% weniger CO₂ verursachen

Auch in den Bereichen Transport und Mobilität werden wir weiterhin CO₂ einsparen und setzen dabei auf alternative Antriebsformen (Schiene, Wasserstoff, E-Mobilität).

Wir engagieren uns aktiv im „Council für nachhaltige Logistik“ (CNL), um hier mitzugestalten, Know-how aufzubauen und damit kontinuierlich im Sinne unseres Ziels gemeinsam mit unseren Logistikpartner:innen die entsprechenden Schritte setzen zu können.

Ziel 6: Umstellen der Dienstwagenflotte auf E-Mobilität bis 2028

Durch unsere Dienstwagenregelung fördern wir den Einsatz von Elektrofahrzeugen.

Der Anteil lag im Berichtsjahr bei 18%. Für 2023 wurden 19 weitere E-PKWs bestellt.

Ziel 7: Steigerung des Schienenanteils

Die rückläufige Entwicklung beim Schienenanteil resultiert aus einem geringeren Frachtvolumen nach Deutschland sowie aus Saisonspitzen, die nicht über die eingekauften Kapazitäten per Schiene abgedeckt werden konnten.

Ziel 8: Ausbau der erneuerbaren Energie, um 10% des jährlichen Strombedarfs decken zu können

Wir arbeiten intensiv daran, nachhaltigen und sauberen Strom mittels Photovoltaik zu erzeugen.

Wir bauen unsere Photovoltaik-Anlagen aus und können damit ab 2023 rund 5% des jährlichen Stromverbrauchs decken.

Aktuell decken wir 100% unseres Strombedarfs mit „Grünem Strom“, der nach UZ 46 zertifiziert ist.

Ambitionierte Klimaziele: Unsere Agenda für 2030¹

Bei der Entwicklung neuer Produkte bedenken wir die Auswirkungen auf den Umwelt- und Klimaschutz von Beginn an. Insbesondere Überlegungen zum Lebenszyklus, zur Kreislaufwirtschaft und mögliche Auswirkungen auf das Klima finden bei jedem unserer Entwicklungsschritte Berücksichtigung.

Im Sinne von SDG 13 („Maßnahmen zum Klimaschutz“) stimmen wir unsere Ziele immer in Anlehnung an die 2°C-Klimavorgabe ab. Oberstes Ziel unserer Anstrengungen ist es, die von uns verursachten CO₂-Emissionen weiter zu reduzieren. Dabei achten wir vor allem auf die Kernindikatoren Energie, Transport und Kraftstoffe, Ressourcen-Verbrauch, Einsparung von Verpackungsmaterial sowie Effizienzsteigerung in den produzierenden Betrieben und in der Logistik.

Unser CO₂-Fußabdruck¹

Die CO₂-Berechnung unserer Unternehmen erfolgte – wie schon in den letzten Jahren – durch das Beratungsunternehmen c7-consult. Die Gesamtemissionen der Ottakringer Gruppe verringerten sich gegenüber dem

Basisjahr 2019 um 22% und je verkauftem Liter Getränk um 14%. Gegenüber dem Vorjahr gab es eine Reduktion um 7% bzw. 8%.

Folgende Systemgrenzen wurden ermittelt: Energieeinsatz (Produktion), Mobilität (Firmenfahrzeuge und Auslieferung), Verpackung (Mehrwegflaschen/Einwegflaschen, Dosen, Mehrwegfass/Fass, Etiketten, Verschlüsse, Kisten/Kartonagen, Paletten und Folien) sowie Inhaltsstoffe.

In der Gesamtbetrachtung² des CO₂-Ausstoßes der Ottakringer Gruppe befindet sich auch die Vöslauer Thermalbad GmbH³. Aufgrund der positiven Mengenentwicklung nach den Corona-bedingen Rückgängen in 2020 stiegen die absoluten CO₂-Emissionen im Folgejahr wieder an, konnten aber im Berichtsjahr 2022 auf einen neuen Tiefstand reduziert werden.

Die positive Entwicklung hinsichtlich des CO₂-Fußabdrucks – sowohl absolut als auch je Abfüllmenge – ist auf die Anstrengungen im Bereich Mehrweg, auf Materialreduktion sowie auf Erfolge im Bereich der Energieeffizienz zurückzuführen.

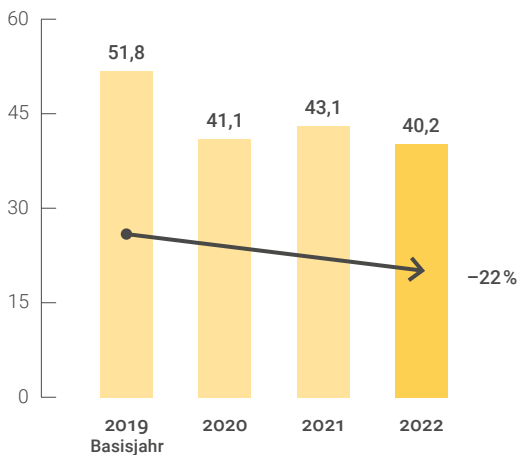


„Ich bin überzeugt, dass jeder Einzelne einen Beitrag zu einer nachhaltigeren Zukunft leisten kann und es wichtig ist, hier mit gutem Beispiel voranzugehen.“

Markus Mader,
Thermalbad

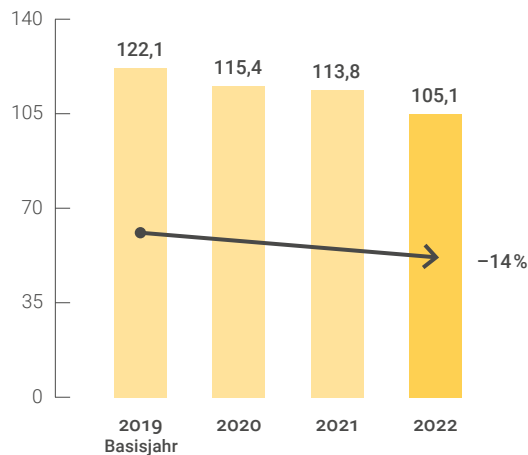
CO₂-Emissionen

Ottakringer Familiengruppe (in 1.000 t)



CO₂-Emissionen je Getränk

Ottakringer Familiengruppe (in g/l)



¹ DDP-U2, DDP-U3

² GRI 305-4

⁴ 100%-Tochter der Vöslauer Mineralwasser GmbH

Fokus Verpackung und Kreislaufwirtschaft: Reduce, Reuse, Recycle¹

Einweg/Mehrweg

Wir achten bei unseren Gebinden auf minimalen Ressourceneinsatz, eine hohe Anzahl an Umläufen, Recyclingfähigkeit und bestmögliche Qualität. Das rePET-Material für den Flaschenkreislauf beziehen wir von der PET to PET Recycling Österreich GmbH, das Aluminium der Ottakringer Bierdosen findet sich zu rund 70% im Recyclingkreislauf wieder. Alle Etiketten der Flaschenprodukte sollen auf Recyclingmaterial umgestellt werden. Im Berichtsjahr lag der Recyclinganteil bei Etiketten in der Flaschenproduktion bei 65%.

Seit Jahren arbeiten wir erfolgreich an einem schonenden und umweltfreundlichen Umgang mit Ressourcen. Sind es einerseits bewährte Systeme bei Mehrweg, wie Fass und Glasflaschen, arbeiten wir gemeinsam mit unseren Lieferant:innen an weiteren Materialeinsparungen im Bereich Glas-Einweg, Dose oder PET. Unser Anliegen ist es, für alle Bedürfnisse und Lebensgewohnheiten unserer Konsument:innen die richtigen Produkte anbieten zu können.

Abfüllmenge nach Gebindeart in den produzierenden Betrieben

Gebindeart	2019	2020	2021	2022
Einweg	79,6%	81,4%	83,7%	80,2%
Zweiweg	6,7%	7,5%	6,5%	2,1%
Mehrweg	13,6%	11,1%	9,8%	17,7%

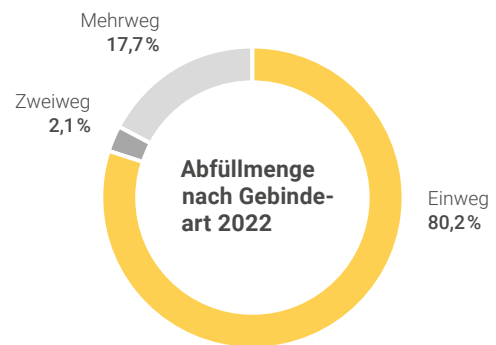


„Ich war schon immer ein Fan der Glasflasche. Jetzt trinke ich Vöslauer Mineralwasser und Ottakringer Bier fast nur mehr aus den umweltfreundlichen Mehrwegflaschen.“

Mario Gneist,
Produktion

Die im Jahr 2021 erfolgte Umstellung von der 0,5 l-Schulter-Bierflasche auf den in Österreich umfassend verbreiteten NRW-Flaschenpool leistet weiterhin einen wichtigen Beitrag zur Kreislaufwirtschaft. Gezielte Distributions- und Vermarktungsaktivitäten im Handel sowie das erfolgreich eingeführte Bio-Zwickl konnten den allgemeinen Mengengerückgang der 0,5 l-Mehrwegflasche im Handel jedoch nicht gänzlich kompensieren.

Die im Frühjahr 2021 eingeführte Ottakringer Fassbar wurde neben dem Ottakringer Shop auch an elf weiteren Standorten in Wien und Umgebung ausgerollt. Unter dem Motto „Frisches Fassbier für Zuhause“ können hier 1 l- und 2 l-Bügelverschlussflaschen erworben werden – Bierqualität und -vielfalt sowie Frische und der Refill-Gedanke stehen dabei ganz im Mittelpunkt.



¹ GRI 301-2, DDP-U4

Im Vergleich zum Vorjahr gab es 2022 massive Verschiebungen im Gebindemix der Ottakringer Brauerei GmbH. Einer deutlichen Erholung bei abgefüllten Fässern und Containern (+91 %) durch die Wiederbelebung der Gastronomie aufgrund des Abklingens der Corona-Pandemie steht ein Rückgang des Bierabsatzes im Einzelhandel gegenüber. Der Absatz von Dosen (-16%) und Einwegflaschen (-15%) litt zusätzlich massiv durch den Einbruch des Exportgeschäftes infolge der Ukraine-Krise mit massiven Preissteigerungen in den Bereichen Energie, Transport und Verpackungsmaterialien. Auch der Anteil der Lohnproduktion im Geschäftsfeld Bier ist im Berichtsjahr deutlich gesunken.

Der Gebindesplit der Ottakringer Brauerei ist aufgrund der urbanen Konsumgewohnheiten weiterhin geprägt durch einen hohen Anteil beim Mehrweg- und Kellerfass in der Gastronomie sowie einem Schwerpunkt bei Dosen und Glas-Einwegflaschen im Einzelhandel.

Weitere Highlights unserer Anstrengungen waren die Einführung der PET-Mehrwegflasche sowie deutliche Materialreduktionen im Bereich Einweg-Glas und PET. Die neue PET-Mehrwegflasche wiegt nur 55 g und ist damit rund 90% leichter als die Glas-Mehrwegflasche – sie ist das „Leichtgeweicht“ im Mehrwegs Sortiment.

Die neuen PET-Mehrwegflaschen schaffen zumindest zwölf Umläufe und sparen damit rund 80% an Material ein. Das bedeutet,

dass jede Flasche voraussichtlich drei bis vier Jahre verwendet werden kann. Das entspricht künftig pro Jahr rund 400 t eingespartes Material und 420 t CO₂, das weniger emittiert wird. Die Mehrwegkisten schaffen mindestens 50 Umläufe.

Kreislaufwirtschaft bei allen Verpackungsmaterialien

Wir denken nicht linear, sondern in Kreisläufen, die Wiederverwendung der wertvollen Rohstoffe hat oberste Priorität. In der Kreislaufwirtschaft spielt nicht nur die Menge an eingesetztem Recyclingmaterial, sondern auch die Recyclebarkeit eine wesentliche Rolle. Dass Kreislaufwirtschaft auch praxistauglich ist, haben wir schon eindrucksvoll bewiesen: Seien es 100% rePET bei den PET-Flaschen oder rePET-Anteile von bis zu 50% in unseren Schrumpffolien und Etiketten aus Recyclingmaterial. Unser Ziel ist es, ausschließlich Verpackungsmaterialien mit hohen Recyclingquoten bzw. aus nachwachsenden Rohstoffen einzusetzen.¹



„Ich finde ‘The Ocean Clean-up’ mit dem Ziel, den Pazifik vom dort schwimmenden Müllfeld zu reinigen, sehr spannend. Interessant ist auch, wo der Müll überhaupt herkommt. Nachzulesen auf der Website ‘The Ocean Cleanup’.“

Pia Bachschwöll,
Technik

Recycling-Anteil ² Vöslauer Mineralwasser	2022
PET-Gebinde	100%
Dosen	75%
Glasflaschen bunt	65%
Glasflaschen zartblau	24%
Folien	50%
Papieretiketten	100%
Display	90%
Vollpappe	60%
Wellpappe	100%
Kronenkorken	80%
Cluster	15%
Trays	72%

Mehrwert durch Hardware

Unsere IT-Altgeräte werden seit 2018 einer verpflichtenden Wiederverwertung zugeführt. Dabei werden funktionsfähige Geräte fachgerecht – nach Löschung aller Daten – zum Wiederverkauf aufbereitet und nicht mehr funktionstüchtige in die einzelnen Wertstofffraktionen zerlegt. Der daraus entstehende Ertrag kommt einem Sozialprojekt in Tansania (Afrika) zugute. Partner dabei ist das anerkannte Inklusionsunternehmen AfB GmbH, eine gemeinnützige Gesellschaft zur Schaffung von Arbeitsplätzen für behinderte Menschen.

Abfallwirtschaft – aus Abfall wird Rohstoff¹

Die Unternehmen der Ottakringer Familiengruppe verfügen über moderne Abfallwirtschaftskonzepte.² Die Trennung von Reststoffen steht dabei an oberster Stelle. Ziel ist es, den Gewerbeabfall möglichst gering zu halten. Gewerbeabfall wird bei Entsorgungsbetrieben in stoffliche Anteile getrennt, der Rest einer niedrig-, mittel- und hochkalorischen thermischen Entsorgung zugeführt.

Im Berichtsjahr 2022 fielen in der Unternehmensgruppe 214 t Gewerbeabfall, 11.601 t Wertstoffe und 43 t gefährlicher Abfall (darunter fallen unter anderem Altöl sowie ölverunreinigte Betriebsmittel) an.

Abfall (in t)	2019	2020	2021	2022
Wertstoffe	11.403	10.275	11.178	11.601
Abfall	405	280	312	324
davon Gewerbeabfall	248	173	196	214
Gefährlicher Abfall	37	34	45	43
Gesamt	11.845	10.590	11.535	11.969

Die Wertstoffe, wie beispielsweise Glas, PET, PE-Verschlüsse und teilweise auch Altöle, werden dem Recycling zugeführt, Treber und Bierhefe werden als Futtermittel für die Landwirtschaft eingesetzt.

Abfall je Getränk (in g/l)	2019	2020	2021	2022
Gesamt	27,9	29,8	30,5	31,3

¹ GRI 306-3, GRI 306-4, GRI 306-5

² GRI 306-2

Energieeffizienz und erneuerbare Energien

Produzierende Betriebe¹

in kWh/hl	2019	2020	2021	2022
Stromverbrauch je Getränk	4,6	4,9	4,8	4,9
Gasverbrauch je Getränk	4,3	4,4	4,6	4,1

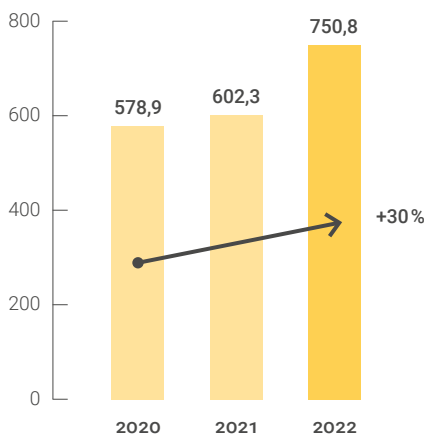
Stromverbrauch

Strom ist ein wesentlicher Energieträger bei der Herstellung unserer Getränke. Durch den ausschließlichen Einsatz von „Grünem Strom“ nach UZ 46 wird der CO₂-Abdruck auf ein Minimum reduziert, nichtsdestotrotz liegt uns der sparsame Einsatz am Herzen.

Die Effizienz konnte aufgrund des Gebinde-splits, insbesondere durch den Anstieg bei den Kleingebinden im „Unterwegsbereich“, nicht verbessert werden. Verbesserungen, speziell in den Lüftungsanlagen der Abfüllung und eine intelligente Hallenbeleuchtung in Teilbereichen des Lagers in der Ottakringer Brauerei, wurden durch negative Einflussfaktoren überlagert. Im Geschäftsfeld Getränkehandel sind Büro- und Logistikgebäude die wesentlichen Energieverbraucher. Stromerzeugung aus Photovoltaik

Stromerzeugung in PV-Anlagen

Ottakringer Familiengruppe (in MWh)



ist mittlerweile in der Ottakringer Gruppe ein wesentlicher Faktor geworden: im Getränkehandel mit 320 kWp und in den produzierenden Betrieben mit einer Kapazität von 740 kWp. Und weitere Photovoltaik-Anlagen sind bereits in Bau oder Planung.

Gasverbrauch

Gas ist insbesondere für den Sudbetrieb und die Waschmaschinen der produzierenden Betriebe von Bedeutung. Durch kontinuierliche Messung der wesentlichen Verbraucher wurden laufend Verbesserungsmaßnahmen, insbesondere im Bereich Dampfkessel und Sudhausbetrieb, identifiziert und umgesetzt.

In der Ottakringer Brauerei blieb der Gasverbrauch je Getränk trotz einer im Berichtsjahr gesunkenen Produktionsmenge nahezu unverändert bei 18,9 kWh/hl. Ein Update der Zähler im Bereich Dampfmessung führte zu einer genaueren Zuordnung der einzelnen Verbräuche, unterstützt von einem relativ höheren Anteil an abgefüllten alkoholfreien Erfrischungsgetränken. Bei Vöslauer Mineralwasser kam es aufgrund der Mengensteigerung bei Glas-Mehrweg, der Umstellung von PET-Zweiweg auf PET-Mehrweg und dem Anstieg von Produkten, die mit Kurzzeiterhitzung produziert wurden, ebenfalls zu einem Anstieg im Gasverbrauch, der Verbrauch je Getränk konnte jedoch gesenkt werden.



„Ich finde es wichtig, mit Photovoltaik nachhaltige Energie zu erzeugen und dabei auch noch Kosten zu sparen. Ein wichtiger Schritt für unsere Umwelt und die Unabhängigkeit von fossilen Brennstoffen.“

Christine Pol-Berzler,
Controlling



„Seit dem Ukraine-Krieg und den Auswirkungen auf die Gas- und Strompreise gehe ich viel bewusster mit Heizungs- und Stromverbrauch um. Ich habe damit meinen Beitrag zur Mission 11 – Gemeinsam sparen wir 11 % Energie – mehr als erfüllt.“

Maria Flechl, SCM

Nutzung der Abwärme

Eine Abwärmenutzung aus den Ölkühlern der Kälteanlage und den Druckluftkompressoren erfolgt in der Ottakringer Brauerei bereits seit mehreren Jahren. 2022 wurde eine weitere Wärmerückgewinnung für die Kesselspeisewasserentgasung umgesetzt – zwei weitere Projekte befinden sich für 2023 in Planung. Bei der Vöslauer Thermalbad GmbH wird Abwärme aus dem Quellwasser zur Aufbereitung von Warmwasser und für die Heizung im Appartementhaus während des Winterbetriebes und für die Temperierung des Blauen Beckens im Sommerbetrieb verwendet.

In den Event-Räumlichkeiten und den Bürogebäuden am Standort wurde mit der Umsetzung einer Digitalisierung der Heizungssteuerung zur Senkung des Wärmebedarfs begonnen.

E-Volution: Logistik und Mobilität¹

2021 wurde die Dienstwagenregelung überarbeitet, um den Einsatz von E-Fahrzeugen zu beschleunigen. Zielsetzung ist es, die Dienstwagenflotte bis Ende 2028 zur Gänze auf Elektrofahrzeuge umzustellen. Anreize dabei sind Preisobergrenzen für Elektrofahrzeuge, die deutlich über jenen mit Dieselmotor liegen, sowie der Entfall des Sachbezuges bei Privatnutzung. Der maximale CO₂-Ausstoß für Dieselfahrzeuge beträgt weiterhin 114 g je Kilometer.

Ende 2022 befanden sich bereits 22 Elektrofahrzeuge² im Fuhrpark der Ottakringer Familiengruppe, das sind 18% des Gesamtbestandes. In der Ottakringer Brauerei GmbH sind zusätzlich drei E-Kleintransporter im Einsatz. Für 2023 wurden bereits 19 weitere E-PKWs bestellt, die Dieselfahrzeuge ersetzen werden. Der Rückgang des CO₂-Ausstoßes im Bereich der PKWs ergibt sich aus der geringeren Kilometeranzahl infolge von Mobile Work und Online-Meetings.

CO ₂ -Emissionen PKWs (in t)	2019	2020	2021	2022
Ottakringer Getränke AG	13	15	14	20
Ottakringer Betriebe- und DienstleistungsgmbH	71	57	53	53
Ottakringer Brauerei GmbH	141	122	116	99
Vöslauer Mineralwasser GmbH, Vöslauer Thermalbad GmbH	216	136	110	118
Trinkservice GmbH VGV	6	10	8	– ³
Del Fabro Kolarik GmbH	237	143	141	191
Höfing & Maller Getränkegesellschaft m.b.H.	k.A.	k.A.	k.A.	26
Gesamt	684	484	441	506

¹ DDP-U1, DDP-S5

² Eigener Indikator zu Mobilität und Transport

³ Im April 2022 mit Del Fabro Kolarik GmbH verschmolzen

LKW-Flotte reduziert Abgase

Der Eigenfuhrpark wird laufend modernisiert, aktuell befinden sich 35 LKWs nach Abgasnorm Euro 6 im Bestand. Im Jahr 2021 waren noch 9% bis Euro 5-LKWs im Fuhrparkbestand, während es 2022 nur noch 6% waren. Diese werden systematisch gegen neuere Modelle ausgetauscht. Durch die Zusammenlegung der Transportlogistik in der Gastro-Belieferung konnte die Anzahl der Lieferstopps signifikant reduziert werden (rund –15%).

In der Feinlogistik der Gastrobeflieferung wurde im Berichtsjahr 2022 ein Zuwachs beim Kraftstoffverbrauch gegenüber dem Vorjahr verzeichnet. Dies ist jedoch der weitaus höheren Anzahl an Liefertagen (Lockdowns in der Gastronomie) im Jahr 2022 geschuldet.

CO ₂ -Emissionen LKWs (in t)	2019	2020	2021	2022
Ottakringer Brauerei GmbH	344	21	22	52
Vöslauer Mineralwasser GmbH – Inland	2.445	2.004	2.042	2.112
Vöslauer Mineralwasser GmbH – Export	1.514	1.219	1.117	1.460
Trinkservice GmbH VGV	610	400	356	– ¹
Del Fabro Kolarik GmbH	480	355	317	721
Externe Frächter	161	295	365	518
Gesamt	5.554	4.294	4.218	4.863



„Ich fahre selbst nur noch 80 km/h auf der Landstraße und 100 km/h auf der Autobahn. Super wäre es, wenn mehr Autofahrer:innen das auch freiwillig machen würden.“

Eva Wenk,
Qualitätssicherung

Bahnanteil ist kombinierter Verkehr auf der Schiene

Die Auslieferung auf der Schiene erfolgt, entsprechend der bestehenden Infrastruktur der ÖBB, im kombinierten Verkehr. Die Ottakringer Familiengruppe hat trotz finanzieller Nachteile im Vergleich zu Transporten auf der Straße am Schienentransport festgehalten. Der Schienenanteil der Unternehmensgruppe – inklusive Deutschland – betrug im Berichtsjahr 14,5%.

Optimierung der Tourenplanung

Die Optimierung der Tourenplanung stellt einen entscheidenden Pfeiler in der Nachhaltigkeit im Transport dar. Durch konsequente Schulungen der Mitarbeiter:innen, tagesaktuell optimierte Routenplanungen und gezieltes Monitoring konnte auch im Berichtsjahr relativ zur Liefermenge eine weitere Reduktion erzielt werden. Zusätzlich wurde im Herbst/Winter 2022 die Gesamtlogistik der Tourenplanung neu strukturiert, welche nun sowohl eine verbrauchsoptimierte als auch beschleunigte Planung auf Tagesbasis ermöglicht.



„Ich fahre seit 2016 alle Dienstwege ausschließlich elektrisch und lade 100% Ökostrom – insgesamt waren dies schon über 200.000 km! Die CO₂-Ersparnis gegenüber einem Diesel-PKW liegt auf der Hand. Und: Das E-Auto verleitet eher zum Gleiten als zum Rasen – ein zusätzlicher Beitrag zur Nachhaltigkeit.“

Manfred Nessler, Verkauf und Sortimentsentwicklung

Wassermanagement – langfristiger Schutz der Ressource Wasser¹

Naturschutz und Quellschutz

Die Vöslauer Quellen sind als anerkannte Mineralwasserquellen vor Umwelteinflüssen bestens geschützt. Trotzdem wurde gemeinsam mit der Stadtgemeinde Bad Vöslau und der Stadt Baden ein Schongebiet beantragt, um Beeinträchtigungen der Quelle über Generationen hinweg auszuschließen. Das Verfahren wurde mit Oktober 2022 abgeschlossen und unserem Ansuchen zum Schongebiet für die Vöslauer Quellen wurde stattgegeben. Damit bleibt der Status quo im Stadtgebiet Bad Vöslau und in den Außenzonen West und Ost aufrecht. In der westlichen Zone geht es darum, dass im Bereich der Bruchlinie des Quelleinzugsgebietes keine Materialgewinnungen bzw. Ablagerung wassergefährdender Stoffe stattfinden dürfen. Etwaige Verfahren sind wasserrechtlich gesondert zu prüfen. In der östlichen Zone geht es um mögliche Auswirkungen durch Tiefenbohrungen, die das Drucksystem gefährden könnten. Derartige Eingriffe sind ebenfalls wasserrechtlich zu prüfen.

In der Kernzone Bad Vöslau sind Baumaßnahmen mit einer Tiefe von drei Meter unter Grund wasserrechtlich zu prüfen. Bei Auftreten von Druckwasser ist die Vöslauer Mineralwasser GmbH zu kontaktieren, um geeignete Maßnahmen zu koordinieren und einzuleiten.

Klingt kompliziert, ist es aber nicht – das Wichtigste daran – unsere Quellen sind damit noch besser geschützt, um immerwährende Wasserspender zu bleiben.

Aber nicht nur Vöslauer Mineralwasser verfügt über eigene Wasser-Ressourcen, auch die Ottakringer Brauerei braut mit Quellwasser aus einem eigenen Brunnen mit einer Tiefe von 120 Metern.



„Al Gore hat schon vor Jahren in seinem Buch ‚Eine unbequeme Wahrheit: Die drohende Klimakatastrophe und was wir dagegen tun können‘ darauf hingewiesen, dass das Schicksal unseres Planeten von den Entscheidungen abhängt, die wir heute treffen. Wenn wir es versäumen, uns jetzt für den Klimaschutz einzusetzen, werden die Auswirkungen in Zukunft verheerend sein. Wir haben jedoch die Chance, unser Verhalten zu ändern und nachhaltige Lösungen zu finden. Dazu müssen wir allerdings gemeinsam handeln, um eine lebenswerte Zukunft für uns und kommende Generationen zu sichern.“

Michael Hammer, Finanzen

¹ GRI 303-1

Wasserverbrauch¹

in l/l	2019	2020	2021	2022
Wasserverbrauch je Getränk	2,3	2,4	2,3	2,3

Die produzierenden Betriebe sind die wesentlichen Wasserverbraucher der Ottakringer Familiengruppe. Das hier eingesetzte Wasser stammt aus eigenen Brunnen bzw. Quellschichten. Die entstehenden Abwässer werden gemäß den gesetzlichen Vorgaben in die kommunalen Abwasseraufbereitungsanlagen eingeleitet und dort gereinigt.²

2022 konnte die Ottakringer Brauerei den Wasserverbrauch auf 4,4 hl je Hektoliter abgefülltes Bier (Ziel < 4,0 hl/hl) gegenüber 5,0 hl/hl aus 2020 senken. Zusätzlich zur Installation neuer, wassersparender Zielstrahlreiniger in den Gär- und Lagertanks sowie einer Optimierung der Rückspülung der Kiesfilter in der Wasseraufbereitung wurden im Berichtsjahr die Wiederverwendung des Rinserwassers für die Bandschmierung, ein Kühlwasserkreislauf für die Hefebierzentrifuge und die Erneuerung der CIP-Anlage (Cleaning in Place) im Gär-/Lagerkeller umgesetzt.

Ziel bei Vöslauer Mineralwasser ist es, den Wasserverbrauch aus den Tiefenbohrungen kontinuierlich zu reduzieren. Im Jahr 2022 betrug der Wasserverbrauch aus Tiefenbohrungen je Liter abgefülltes Getränk 1,5 l. Einsparungen im Bereich der Rinser steht ein Mehrverbrauch der Waschmaschine gegenüber, wodurch der Verbrauch je Liter knapp unter dem Niveau von 2019, aber über dem Verbrauch 2020 zu liegen kam.

Das Geschäftsfeld Getränkehandel nimmt hier eine untergeordnete Rolle ein und bezieht das Wasser aus dem örtlichen Versorgungsnetz. Auch im Bereich des Abwassers liegt die Verursachung im Wesentlichen bei den produzierenden Betrieben.

¹ GRI 303-3

² GRI 303-2



Unsere nachhaltigen Produkte und Dienst- leistungen

Unsere Ziele für nachhaltige Produkte und Dienstleistungen

Aktuelle Ziele

Lieferant:innenbewertung aktualisieren hinsichtlich umweltrelevanter und sozialer Themen

Fortschritt

Ein neues Tool für eine erweiterte gruppenweite Bewertung der Lieferant:innen wurde erstellt.

Im Zentraleinkauf werden Abfragen hinsichtlich umweltrelevanter Themen (Recycling-Anteil, geringerer Materialeinsatz, nachwachsende Rohstoffe usw.) getätigt. Wesentliche Informationen wurden an die Produktentwicklung weitergeleitet.

Die vorhandene Lieferant:innenbewertung wurde finalisiert und hat den vorläufigen Zielzustand erreicht.

Die Lieferant:innenbewertung wurde um 20 zusätzliche Nachhaltigkeitskriterien erweitert. In Q3/2021 wurde an 149 Firmen (Lieferant:innen der Ottakringer Brauerei GmbH und der Vöslauer Mineralwasser GmbH) ein Online-Formular versandt. Inhalt der Abfrage waren die in der erweiterten Lieferant:innenbewertung eingeführten Nachhaltigkeitskriterien. 55 Firmen haben die Kriterien erfüllt, die weiteren Lieferant:innen wurden im Berichtsjahr 2022 nachbearbeitet.

Zusammenarbeit mit

Lieferant:innen verstärken in Bezug auf Umweltschutz und Nachhaltigkeit

Mittels Stakeholder:innen-Umfrage wurden die Erwartungen an uns abgefragt und diskutiert, um eine Verbesserung der Stakeholder:innen-Beziehungen und der gemeinsamen Wertschöpfung zu erzielen.

Eine verstärkte Vernetzung soll dazu beitragen, gemeinsame CO₂-Reduktionsziele zu definieren und umzusetzen.

Mit wesentlichen Lieferant:innen erfolgt ein regelmäßiger Austausch zu Nachhaltigkeitsthemen, insbesondere im Bereich Verpackung und Transport.

Lieferkettentransparenz

in eigener Lieferkette schaffen

Bemühung um mehr Transparenz in der Lieferkette durch verschiedene Informationsangebote, wie Visualisierungen, Leitfäden und Workshops und deren Darstellung auf unterschiedlichen Kanälen, wie beispielsweise der Website.



„Nachhaltiges Denken und Handeln spiegelt sich in unserer Arbeitsweise täglich wider. Wir setzen uns dafür ein, dass Verpackungsmaterial verantwortungsvoll und ressourcenschonend bestellt wird. Materialvernichtungen versuchen wir zu vermeiden und achten darauf, dass Restbestände wieder dem Recycling zugeführt werden.“

Nina Ferro, SCM

Nachhaltige Standards in der Lieferkette¹

Unsere Lieferant:innen sind Partner:innen – wir achten auf Zuverlässigkeit und höchste Qualität. Unsere Ethikrichtlinien sind die Grundlage unserer Geschäftsbeziehungen. Wir agieren dabei offen, ehrlich, transparent und integer. Unser Einkaufshandbuch regelt transparent und nachvollziehbar die Vergabemodalitäten, Bestellvorgänge und die Anforderungen an unsere Lieferant:innen. Unser „Code of Conduct“ definiert wichtige Grundsätze sowie ein klares Bekenntnis zu fairer Entlohnung, das Verbot von Kinderarbeit und gerechte Arbeitsbedingungen.

Die Beziehung zu unseren Lieferant:innen und Dienstleister:innen ist von Fairness geprägt. Ausgewählt werden nur jene, die unseren ethischen Standards entsprechen

oder sich zu gleichwertigen Grundsätzen bekennen.

Strategische Lieferant:innen werden als unverzichtbar für den Betrieb des Unternehmens erachtet. Vor Beginn einer Geschäftsbeziehung wird bei diesen überprüft, ob Nachhaltigkeitsaktivitäten – z.B. Nachhaltigkeitsbericht, Umweltmanagementsystem, Sicherheits- und Gesundheitsmanagementsystem – vorliegen. Diese Überprüfung erfolgt in den Folgejahren über die jährliche Lieferant:innenbewertung.

Aktuell beziehen wir aus keinem risikobehafteten Land Zutat, Werbemittel oder Textilien. Herkunft und Arbeitsbedingungen von Inhaltsstoffen und Packmitteln werden laufend hinterfragt.

Schonender Umgang mit Ressourcen

Unter verantwortungsvollem Umgang mit Ressourcen verstehen wir eine Produktion, die Kreislaufwirtschaft fördert, Schwund minimiert und Abweichungen mit Korrektur- und Vorbeugemaßnahmen entgegenwirkt. Die Lagerbestände sind so gesteuert, dass die Produkte rechtzeitig ausgeliefert werden und der Konsum innerhalb der Mindesthaltbarkeit erfolgen kann. Die Verschwendung durch nicht erfolgten Konsum wird so bestmöglich vermieden.

Als Leitfaden dient SDG 12 „Nachhaltiger Konsum und Produktion“. Wir geben unsere Gedanken und unsere Philosophie im Bereich Nachhaltigkeit gerne an unsere Konsument:innen weiter und regen so zu nachhaltigem Handeln an. Bewusstseinsbildende Maßnahmen finden laufend statt und sind ein wichtiger Teil unserer Markenstrategie. Wir tragen zum Recycling von Aludosen bei und leisten einen wesentlichen Beitrag zum Recyclingkreislauf von PET-Flaschen. Unsere Flaschen sind nicht nur recycelbar, sondern bestehen zu 100 % aus Recyclingmaterial. Auch Folien, Etiketten und Verschlüsse sind Teil der Kreislaufbetrachtung, werden dem Recycling zugeführt und bestehen – soweit technisch und qualitativ machbar – aus Recyclingmaterial.

Wichtig ist auch der Prozentsatz regionaler Beschaffung an der Gesamtbeschaffung:

Beschaffung	2019	2020	2021	2022
Regionale Lieferant:innen	75,1%	70,1%	71,9%	77,0%
Außerhalb Österreichs	24,9%	29,9%	28,1%	23,0%

¹ GRI 414-1, DDP-U7

Regionalität und Beschaffung als Schlüsselfaktoren¹

Was sich seit der Gründung der Ottakringer Brauerei im Jahr 1837 nie geändert hat: Unser Denken in Generationen hat Auswirkungen auf alle Unternehmensentscheidungen hinsichtlich Investitionen, Standort, Innovationen und insbesondere auch auf die damit verbundenen Umwelt- und Klimaschutzfolgen.

Die Beschaffung² der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgt für alle Tochtergesellschaften durch den Zentraleinkauf der Ottakringer Getränke AG. Nachhaltigkeit hat einen fixen Platz im Rahmen der Beschaffung, die Verwendung regionaler Produkte mit gleichzeitiger Rücksichtnahme auf Natur und Umwelt ist uns ein großes Anliegen. Mit der überwiegend regionalen Beschaffung von Gerste, Hopfen und Zucker aus der Zuckerrübe unterstützen wir die kleinteilige Landwirtschaft in Österreich und pflegen diese langfristigen Partnerschaften aufgrund der hervorragenden Qualität. Der Zucker stammt zu 100% aus Österreich, Malz wird zu 70% aus Österreich bezogen.³

Wasser und Bier – regional verankert⁴

Der Grätzl-Gedanke wird heute gerne als Symbol für Regionalität verwendet, der alte Dorfplatz erhebt quasi wieder auf, als Ort der Kommunikation und Verbundenheit. Im Jahr 1837, der offiziellen Geburtsstunde der Ottakringer Brauerei, war diese damals eher ein Tanzboden mit angeschlossener Brauerei. Heute ist es eher umgekehrt: Ein Großteil des Brauereigeländes hat sich in den letzten Jahren, entsprechend der weltoffenen Unternehmensphilosophie der Brauerei, in eine pulsierende Event-Location verwandelt. Hier, im Herzen von Ottakring, verschmelzen Kulinarik, Lebensfreude und Kultur zu einer einzigartig lebendigen Mischung.

Diese Einstellung teilt der Getränkefachhändler Del Fabro Kolarik GmbH, der 2020 in Wien-Simmering ein neues Heimat-Grätzl für sein neues Headquarter gefunden hat. Eine weitere wichtige Verbundenheit des Unternehmens gibt es zur Region Bad Vöslau: Denn die Quelle liefert für die Vöslauer Mineralwasser GmbH das wichtigste Gut: reines, natürliches Mineralwasser. Darüber hinaus ist das Vöslauer Thermalbad Aushängeschild und Herzstück der Gemeinde und der Region und trägt somit nachhaltig zur regionalen Wertschöpfung bei.



„Warum in der Ferne Urlaub machen und ins Flugzeug steigen? – Mein Sommer gehört dem Thermalbad in Bad Vöslau!“

*Wolfgang Karall,
Mechanik*

¹ DDP-S1

² DDP-U6, DDP-U8

³ GRI 204-1

⁴ DDP-S3

Priorität Konsument:innengesundheit¹

Ausreichendes Trinken von Wasser ist ein wichtiger Bestandteil einer gesunden Ernährung, dazu betreiben wir Bewusstseinsbildung. Mineralwasser ist die natürlichste und wertvollste Form von Wasser. So wie es aus der Erde kommt – unbehandelt, vollkommen natürlich und rein –, wird es auch abgefüllt und getrunken. In einer der tiefsten Quellen Europas, in 660 Metern Tiefe, ist Vöslauer Mineralwasser von allen Verunreinigungen geschützt. Aufgrund seiner Mineralien und Spurenelemente sowie der ernährungsphysiologischen Eigenschaften ist Vöslauer Mineralwasser auch als Heilwasser anerkannt.

Unsere Near Water-Getränke mit wenig oder gar keinem Zucker leisten einen wichtigen Beitrag zur ausgewogenen Ernährung. Beim Lohnfüllprodukt „Almdudler“ wurde vom Markeninhaber der Zuckergehalt reduziert und auch zuckerfreie Alternativen angeboten. Bei den Lohnfüllprodukten von Pepsi Co Int. wird am Etikett zu Inhaltsstoffen und Kalorienaufnahme informiert.

Bei Bier und Craft-Bier setzt die Ottakringer Brauerei GmbH als Spezialitätenbrauerei auf Genuss und maßvollen Konsum – mehr dazu im Kapitel „Verantwortungsvoller Genuss“ auf Seite 48. Im Berichtsjahr 2022 gab es in diesem Zusammenhang keine relevanten Verstöße.²

Qualitätsmanagement und Produktverantwortung



„Nach dem Audit ist vor dem Audit. Zertifizierungen wie IFS lehren uns, die Lebensmittelsicherheits- und Qualitätsstandards jeden Tag einzuhalten und uns ständig weiterzuentwickeln und zu verbessern.“

Daniela Kornberger, Qualitätssicherung und -management

Als Premium-Markenanbieter und als Lohnfüllpartner haben wir den Anspruch, höchste Qualität bei unseren Produkten zu bieten und für Nachhaltigkeit in der Entwicklung und Verpackung zu sorgen. Was in Österreich in den Handel kommt, hat den strengen Anforderungen des österreichischen Lebensmittelrechts sowie der EU-Gesetzgebung zu entsprechen.³

Hohe Anforderungen und strenge Kontrollen⁴

Die Qualität unserer Produkte genießt allerhöchste Priorität. Alle Tochtergesellschaften der Ottakringer Familiengruppe verfügen über Qualitätsmanagementsysteme, um eventuelle Risiken frühzeitig erkennen zu können. Reklamationsysteme stellen

sicher, dass Beanstandungen rasch bearbeitet und Vorbeuge- bzw. Verbesserungsmaßnahmen eingeleitet werden können.

Ziele der Qualitätsmanagementsysteme

- Strukturen, Verfahren und Anweisungen, die die Voraussetzung schaffen, ausschließlich sichere Produkte in Verkehr zu setzen (AIB, IFS, ISO 22000)
- Senkung der Arbeitsunfälle auf jährlich unter drei (Sicherheits- und Gesundheitsmanagementsystem nach 45001)
- Weiterentwicklung des Umweltmanagementsystems zur Verringerung negativer Auswirkungen auf die Umwelt (ISO 14001)
- Steigerung der Energieeffizienz (ISO 50001)

¹ DDP-S2

² GRI 416-2

³ GRI 2 Angabe 2-24

⁴ GRI 2 Angabe 2-25

Verantwortungsvoller Genuss

Die Marke „Ottakringer“ steht für Lebensfreude und Biergenuss – setzt sich aber auch für den verantwortungs- und maßvollen Umgang mit Alkohol ein. Unsere Werbebotschaften sind in der Mediaplanung konsequent an erwachsene Konsument:innen gerichtet – zudem haben wir 2022 das „Kenn dein Limit“-Siegel eingeführt und auf den reichweitenstärksten Kampagnen mittransportiert. Auch in Zukunft werden wir weitere Impulse setzen, um für verantwortungsvollen Biergenuss zu sensibilisieren.

Die Thematik des verantwortungsvollen Konsums ist zudem ein wichtiger Bestandteil sämtlicher Schulungen und Seminare, die für Interessierte und B2B-Kund:innen angeboten werden. Die Qualität und der Genuss von Bier werden dabei in den Mittelpunkt gerückt und das Erkennen und Wertschätzen dieser Eigenschaften an Kursteilnehmer:innen weitergegeben. Mit dem Ziel, mehr Kund:innen und Partner:innen als Teilnehmer:innen für Schulungen und Seminare zu gewinnen, wird somit auch für Bewusstseinsbildung im Umgang mit Bier gesorgt.¹

Gründungsmitglied der „Unabhängigen Privatbrauereien Österreichs“

Der Erhalt der heimischen Bierkultur und -vielfalt ist der Ottakringer Brauerei GmbH ein Anliegen. In der Vereinigung „Unabhängige Privatbrauereien Österreichs“ haben wir uns als Gründungsmitglied das Ziel gesetzt, die echte Bierkultur zu schützen und die Eigenständigkeit verbunden mit regionaler

Verantwortung, Vielfalt und Geschmack weiter zu bewahren. Zum Ausdruck gebracht wird das unter anderem durch ein gemeinsames Herkunftssiegel. Mittlerweile zählt die Vereinigung stolze 43 Mitglieder.

Bewusster Alkoholverzicht

Als einer der Pioniere im alkoholfreien Segment mit „Null Komma Josef“ setzen wir im alkoholreduzierten Bier-Segment neue Akzente – zum Beispiel mit dem Ottakringer „Bierspritzer“ mit nur 3% Alkohol. Zudem arbeiten wir intensiv an komplett alkoholfreien Getränken aus dem Hause Ottakringer – ein Markteintritt ist für 2024 geplant.

Fairness in der Werbung

Wir bekennen uns zu Fairness in der Werbung: Einhaltung freiwilliger Werbekodizes, respektvolle Darstellung von Personen, Verzicht auf sexistische Inhalte und auf Werbung, die sich direkt an Kinder richtet. Unsere Werbeinhalte enthalten keine irreführende Information und die transportierten Fakten können wir jederzeit belegen. Daher gab es auch im Berichtsjahr keine Verstöße gegenüber gesetzlichen oder freiwilligen Werberegelungen.

Wir achten auf Transparenz hinsichtlich unserer Inhaltsstoffe, Zutaten und Ernährungsinformationen. Auch 2022 wurden alle gesetzlichen Vorschriften zur Produktkennzeichnung eingehalten. Freiwillig kennzeichnen wir vegane Produkte, Produkte mit Inhaltsstoffen aus biologischem Anbau sowie Produkte mit dem Österreichischen Umweltzeichen für Getränke in Mehrwegflaschen.

Nationale und internationale Auszeichnungen

Brauerei des Jahres (Austrian Beer Challenge) und das meistprämierte Jahr unserer Firmengeschichte

Aufgrund der hohen Qualität und des ausgezeichneten Geschmacks gelingt es der Ottakringer Brauerei immer wieder, in nationalen und internationalen Wettbewerben zu überzeugen. Die besondere Qualität der Ottakringer Biere wurde auch im Berichtsjahr durch insgesamt 19 unterschiedliche Prämierungen wieder eindrucksvoll bestätigt. 2022 ist somit bislang das meistprämierte Bier-Jahr in der Geschichte der Brauerei.

Bei der Austrian Beer Challenge 2022, der offiziellen, unabhängigen Staatsmeisterschaft für Brauereien und Heimbrauer, konnte die Ottakringer Brauerei viermal Gold und einmal Silber für sich verbuchen. Zusätzlich ging auch der begehrte Sonder-Award „Brauerei des Jahres“ nach Ottakring.

Ebenfalls konnte sich die Ottakringer Brauerei mit insgesamt elf Medaillen abermals bei den „World Beer Awards“ beweisen. Besonders hervorzuheben ist hier, dass das Ottakringer Bio-Zwickl zum „weltbesten Zwickl“ gekürt wurde. Zu diesen zahlreichen Awards kamen heuer auch noch drei Medaillen in Gold, Silber und Bronze beim „European Beer Star“ hinzu – unter anderem Bronze für das Ottakringer Helle.

Austrian Sustainability Reporting Award

Im November 2022 wurde die Vöslauer Mineralwasser GmbH von der ASRA-Jury mit dem ersten Platz des Austrian Sustainability Reporting Awards für ihren Nachhaltigkeitsbericht ausgezeichnet.

Staatspreis Smart Packaging

Im Rahmen des „Staatspreis Smart Packaging“, welcher vom Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie in Kooperation mit dem Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort vergeben wird, wurde die Vöslauer Mineralwasser GmbH für ihre 9 x 1 l-PET-Mehrwegflasche mit dem Staatspreis ausgezeichnet.



Unsere Bemühungen für Gesundheit und Wohl- befinden

Unsere Ziele für Gesundheit und Wohlbefinden

Aktuelle Ziele	Fortschritt
Wohlbefinden unserer Mitarbeiter:innen: Das selbst-gesteckte Ziel für Krankenstände unserer Mitarbeiter:innen beträgt 11,5 Tage pro Person	Mit einem durchschnittlichen Wert von 12,6 Krankenstandstagen pro Mitarbeiter:in lag der Wert im Berichtsjahr 2022 etwas höher als das selbst gesetzte Ziel.
Aktive Life Balance: Fortlaufende Entwicklung unseres Gesundheitsprogramms und vielfältige Möglichkeiten für unsere Mitarbeiter:innen	Wir blieben unseren vielseitigen Initiativen zur Gesundheitsförderung weiterhin treu und boten unserer Belegschaft ein aktives Angebot – von Vorsorgeuntersuchungen über Sport- und Ernährungsprogrammen bis hin zu gezielten Maßnahmen wie Stress- und Konfliktmanagement an. Zusätzlich standen Expert:innen unseres Partner-Hilfswerks unseren Mitarbeiter:innen mit Rat und Tat zur Seite.
Gesunde Sortimentserweiterung: Kund:innenbedürfnisse wahrnehmen und das Sortiment um zuckerfreie Sorten sowie um Bio- und Vitamin-Produkte erweitern	Zwei zusätzliche Vöslauer Flavours-Sorten in Deutschland und eine in Österreich mit null Kalorien ergänzen nun unser Sortiment in der Kategorie Wasser mit Zusatz ohne Zucker oder Süßungsmittel. Wir haben unser Balance-Sortiment um eine weitere Sorte in der Kategorie Balance Juicy Plus erweitert – natürliches Mineralwasser mit Geschmack und einem Plus an Vitaminen – Balance Juicy Mate-Limette mit Vitamin B3.

Gesundheit und Wohlbefinden für alle

Krankenstände

Krankenstandstage	2020	2021	2022
Ottakringer Familiengruppe	12,0	9,5	12,6
Durchschnitt Österreich	12,7	12,3	k.A. ¹

Die durchschnittlichen Krankenstandstage pro Mitarbeiter:in lagen im Berichtsjahr bei 12,6 Tagen und somit im Rahmen des österreichischen Durchschnitts der letzten Jahre. Der Durchschnittswert für Österreich für 2022 wurde von der Statistik Austria noch nicht veröffentlicht, 2021 waren es 12,3 Krankenstandstage pro Person. Unser Ziel, weniger als 11,5 Krankenstandstage pro Person zu verzeichnen, behalten wir aber weiterhin bei. Unsere Aktivitäten im Bereich Beruf und Familie sowie unser Gesundheitsprogramm sollen dazu beitragen, dieses Ziel zu realisieren.

Programm zur Gesundheitsförderung²

Wir bleiben unserem Programm der betrieblichen Gesundheitsförderung weiterhin treu, auch wenn es 2021 und 2022 Corona-bedingt nur in sehr eingeschränktem Ausmaß auf digitalem Weg stattfinden konnte. Ob Beratung und Vorsorge beim Betriebsarzt, Fitness- und Bewegungsangebote – für Anfänger:innen bis hin zum ambitionierten Sportprogramm wird jede Leistungsstufe im Angebot berücksichtigt. Das Programm zur Gesundheitsförderung schließt auch die Fitnessräume im Thermalbad Bad Vöslau mit ein und bietet

darüber hinaus Aktivitäten wie Volleyball oder Radfahren. Wir unterstützen unsere Mitarbeiter:innen bei einem aktiven Lebensstil und fördern sportliche Aktivitäten auch über den unmittelbaren Arbeitsplatz hinaus, etwa durch Gratis-Startplätze bei Laufveranstaltungen.

Fortschritte gelangen uns auch in der Unterstützung um die psychische und emotionale Gesundheit am Arbeitsplatz. Gezielte Maßnahmen, wie etwa Stress- und Konfliktmanagement oder Coaching, unterstützen beim Erhalt der psychischen Gesundheit. Mit dem von uns angebotenen kostenfreien externen Beratungsservice „Keep Balance“ wollen wir unseren Mitarbeiter:innen Unterstützung bei allen möglichen Belastungen bereitstellen. Erfahrene Expert:innen unseres Partner-Hilfswerks beraten unsere Mitarbeiter:innen bei privaten oder beruflichen Herausforderungen.



„Für mich ist es wichtig, das Leben so zu nehmen, wie es kommt und dankbar zu sein, dass ich gesund bin.“
Buchtip: Über den Sinn des Lebens (Viktor Frankl)

Brigitte Mc Auley, Assistenz

¹ Daten noch nicht veröffentlicht

² GRI 403-6

Getränke, die Freude machen

Mineralwasser als Teil eines gesunden Lebensstils

Viel trinken unterstützt Wohlbefinden und Gesundheit. In Österreich bildet Mineralwasser die größte Kategorie bei den alkoholfreien Getränken. Das natürliche Mineralwasser der Vöslauer-Quellen zeichnet sich durch seinen hohen Gehalt an Mineralstoffen und Spurenelementen aus. Gerade Mineralstoffe sind für uns wichtig, da sie genauso wie Vitamine nicht vom Körper selbst hergestellt werden können. Die Quellen 6 und 7 weisen einen pH-Wert von 7,2 auf. Dieser Wert bestimmt den Säuregehalt von Flüssigkeiten. Vöslauer Mineralwasser gilt daher

als besonders ausgewogen im Geschmack. Darüber hinaus sind alle Vöslauer-Produkte für Menschen mit Fruktose-Unverträglichkeit geeignet.

Neue Produkte „Plus Vitamine“

Die neue Vöslauer Balance Juicy Plus-Kategorie wurde in Österreich nach dem Launch der Sorten Rote Früchte – Echinacea und Sonnenfrüchte mit Vitamin D um die Sorte Mate-Limette ergänzt. Die klassische Balance Juicy-Range, bestehend aus Pink Grapefruit, Pfirsich-Mango und Zitrone, wird somit um eine Sorte mit Vitamin-Benefit erweitert.

Bio und regional: natürliche Inhaltsstoffe mit Herkunftsbezug

Wir setzen bei Vöslauer-Produkten ausschließlich auf Zucker aus Österreich – hier sorgen die strengen nationalen Auflagen für hohe soziale Standards. Vöslauer Bio-Limonade ist Österreichs erste Premiumlimonade mit Fruchtsaft und Zucker aus 100% kontrolliert biologischer Landwirtschaft. 2020 sind wir einen Schritt weitergegangen: Mit der neu eingeführten Produktkategorie „Vöslauer Limonade“ werden neben österreichischem Biozucker ausschließlich herkunftsbezogene Früchte erstklassiger Bio-Qualität eingesetzt: sizilianische Zitronen, serbische Himbeeren und Brombeeren sowie spanische Orangen.

Limonade soll gut schmecken. Dafür setzen wir Vöslauer Mineralwasser, natürliche Säfte aus herkunftsbezogenen Früchten sowie österreichischen Bio-Zucker (nur 4 g je 100 ml) ein. Grundsätzlich versuchen wir Zucker, wo immer es möglich ist, reduziert zu verwenden und den Geschmack trotzdem hochzuhalten. Wir wollen unseren Konsument:innen hohen Genuss bieten, also Vielfalt und Raffinesse im Geschmack, und auch für Wohlbefinden sorgen. Vöslauer Bio-Limonade ist mit durchschnittlich 19 Kilokalorien je 100 ml unser Produkt mit dem größten Nährwert. Für unsere Bio-Limonade verwenden wir im Durchschnitt 30% weniger Zucker im Vergleich zu herkömmlichen Limonaden.

Bier als Teil der österreichischen Kultur

Bier ist als Kulturgut in Österreich tief verankert und nicht wegzudenken. Das ist auch kaum verwunderlich, denn das Genussmittel kann auf eine traditionsreiche Geschichte zurückblicken, zu der Wien einen wesentlichen Beitrag geleistet hat. Schon im Jahr 1841 braute Anton Dreher in Schwechat bei Wien das erste untergärige Lagerbier und revolutionierte damit den Brauprozess. Das von Dreher damals hergestellte Bier zeichnete sich durch einen malzbetonten Körper und seine bernsteinrote Farbe aus.

Die Ottakringer Brauerei erinnert mit seinem Wiener Lager – dem „Wiener Original“ – nicht nur an diese herausragende Errungenschaft, sondern legt bei diesem Produkt auch einen besonderen Wert auf Nachhaltigkeit: Passend zum Namen wird das „Wiener Original“ mit feinsten Wiener Braugerste gebraut. Auf insgesamt 105 Hektar Anbaufläche in Simmering, Floridsdorf und der Donaustadt entsteht so mit hohen ökologischen Standards ein Ertrag von rund 525 Tonnen Gerste pro Jahr. Das Wiener Braugersten-Projekt sichert nicht nur heimische Wertschöpfung, sondern sorgt auch für sehr kurze Transportwege: Vom Feld bis in die Flasche werden nur rund 20 Kilometer zurückgelegt.



Daten
und
Fakten

Weitere Infor- mationen

- 56 Managementansatz zu den wesentlichen Themen nach GRI 3
- 63 Überblick über die aktuellen Zertifizierungen
- 64 Unser Nachhaltigkeitsprogramm
- 69 Due Diligence-Prozesse – relevante Berichtspunkte
- 70 Global Reporting Initiative (GRI)-Index
- 74 Themenbezogene GRIs zu den wesentlichen Themen
- 82 Wirtschafts- und Klimakennzahlen
- 85 Kennzahlen Human Resources
- 90 Taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeiten
- 96 Prüfbescheinigung und Validierung des Nachhaltigkeitsberichtes
- 98 Erklärung aller gesetzlichen Vertreter:innen
- 99 Kontakte

Managementansatz zu wesentlichen Themen nach GRI 3¹

Kreislaufwirtschaft

	Positive Auswirkungen	Negative Auswirkungen	Aktivitäten der involvierten Organisation gegen negative Auswirkungen	
Wirtschaft	Einsparung von Ressourcen	Höhere Preise für Recyclingmaterial wegen schlechter Sammelquoten und erhöhtem Bedarf	Steigerung des Anteils von rePET in PET-Flaschen	
Umwelt	Keine Deponierung von wichtigen recycelbaren Rohstoffen	Keine negativen Auswirkungen bei gut funktionierender Kreislaufwirtschaft	Vermehrtes Inverkehrbringen von Einwegprodukten	
Menschen	Weniger Umweltbelastung	Menschenrechtsverletzungen in Entwicklungsländern sowie Kinderarbeit bei Materialsammlung auf Müllhalden	Keine großen Auswirkungen durch Einsatz von Recyclingmaterialien aus dem europäischen Raum	
	Richtlinien / Verpflichtungen	Maßnahmen	Nachverfolgung	Einbindung von Interessengruppen
Wirtschaft	Keine	Preis von reMaterial kann nicht direkt beeinflusst werden – Preisgestaltung durch Weltmarkt	Keine	Lieferant:innen
Umwelt	Es besteht bereits ein Deponieverbot	Keine weiteren Maßnahmen erforderlich	Erfassung der Daten durch interne Systeme	NGOs
Menschen	Code of Contact und Einkaufsrichtlinien	Es werden keine Materialien aus kritischen Ländern gekauft	Keine	Lieferant:innen

Klimawandel

	Positive Auswirkungen	Negative Auswirkungen	Aktivitäten der involvierten Organisation gegen negative Auswirkungen
Wirtschaft	Neue umweltfreundliche Technologien werden entwickelt und bestehende stärker ausgebaut	Höhere Investitionskosten in neue Technologien bzw. durch Ausbau vorhandener Technologie, z.B. PV-Anlagen	Reduktion fossiler Energieträger

Umwelt	Erderwärmung wird stark abgeschwächt	Naturkatastrophen wie Dürre, Waldbrände und Überschwemmungen	Packstoffe, Transporte und Verwendung von fossilen Energieträgern belasten das Klima
Menschen	Keine Naturkatastrophen wie Dürre, Waldbrände oder Überschwemmungen	Naturkatastrophen wie Dürre, Waldbrände oder Überschwemmungen	Reduktion fossiler Energieträger
	Richtlinien / Verpflichtungen	Maßnahmen	Nachverfolgung
Wirtschaft	Senkung CO ₂ -Ausstoß ist trotz damit verbundener höherer Kosten ein Kernziel und in Vision und Werten verankert	Enge Zusammenarbeit mit Lieferant:innen bzgl. CO ₂ -Reduktion auch in Lieferkette	Keine
Umwelt	Senkung CO ₂ -Ausstoß ist trotz damit verbundener höherer Kosten ein Kernziel und in Vision und Werten verankert	Materialreduktion, Mehrweg, Recycling, Ausbau der PV-Anlagen, Grüner Strom	Projektmanagement
Menschen	Senkung CO ₂ -Ausstoß ist trotz damit verbundener höherer Kosten ein Kernziel und in Vision und Werten verankert	Materialreduktion, Mehrweg, Recycling, Ausbau der PV-Anlagen, Grüner Strom	Projektmanagement
			Einbindung von Interessengruppen
			Lieferant:innen
			Verpackungshersteller:innen und Energieversorger
			Alle Mitarbeiter:innen und Führungskräfte der Ottakringer Gruppe

Nachhaltigkeitsbewusstsein

	Positive Auswirkungen	Negative Auswirkungen	Aktivitäten der involvierten Organisation gegen negative Auswirkungen
Wirtschaft	Umweltfreundliche Entwicklung wird vorangetrieben	Keine	Bewusstseinsbildung über Social Media, Etiketten und Promotions
Umwelt	Der Klimawandel kann damit beeinflusst werden	Keine	Keine
Menschen	Lebensqualität steigt durch Abschwächung des Klimawandels	Keine	Unsere Mitarbeiter:innen sind Botschafter:innen für Themen der Nachhaltigkeit

	Richtlinien / Verpflichtungen	Maßnahmen	Nachverfolgung	Einbindung von Interessengruppen
Wirtschaft	Keine	In verschiedenen Gremien tätig, um Bewusstsein für Nachhaltigkeit zu stärken	Keine	Lieferant:innen, Verbände und Handelspartner:innen
Umwelt	Keine	Zusammenarbeit mit Umweltorganisationen	Keine	NGOs
Menschen	Keine	Gezielte Infos auf unseren Produkten, Sensibilisierung und interne Schulung der Mitarbeiter:innen	Digitale Schulungen zum Thema Energie- und Umweltmanagement; Mitarbeiter:innen sind somit erfasst	Mitarbeiter:innen, Führungskräfte und Personen außerhalb der Gruppe durch gezielte Informationsweitergabe

Regionalität

	Positive Auswirkungen	Negative Auswirkungen	Aktivitäten der involvierten Organisation gegen negative Auswirkungen	
Wirtschaft	Stärkung der heimischer Wirtschaft, Unabhängigkeit vom Weltmarkt	Höhere Kosten bei Beschaffung von regionalen Produkten sowie höhere Löhne	Nicht alle Produkte können regional bezogen werden, da keine inländische Produktion stattfindet und somit Schwächung der heimischen Wirtschaft	
Umwelt	Weniger Transporte	Keine	Wesentliche Lieferant:innen im Umfeld der Betriebe, geringe negative Auswirkung durch Bezug von Materialien außerhalb der EU	
Menschen	Heimische Arbeitsplätze werden unterstützt	Höhere finanzielle Belastung beim Einkauf durch höhere Lohnkosten	Beschäftigung von Mitarbeiter:innen aus der Region; ausgelagerte Arbeitsleistung verursacht höhere Kosten	
	Richtlinien / Verpflichtungen	Maßnahmen	Nachverfolgung	Einbindung von Interessengruppen
Wirtschaft	Keine, da freier Warenverkehr	Regionaler Einkauf von Produkten wird bevorzugt, wo wirtschaftlich sinnvoll	Jährliche Auswertung vom Einkauf bzgl. regionaler bzw. nicht regionaler Einkäufe	Lieferant:innen
Umwelt	Keine	Regionaler Einkauf von Produkten wird bevorzugt, wo wirtschaftlich sinnvoll	Transportkilometer	NGOs und Frächter:innen
Menschen	Arbeitskräfteüberlassungsgesetz	Einhaltung von KV-Löhnen und Arbeitskräfteüberlassungsgesetz	Konforme Lohn- und Gehaltsabrechnung	Arbeitskräfteüberlasser

Landwirtschaftliche Rohstoffe

	Positive Auswirkungen	Negative Auswirkungen	Aktivitäten der involvierten Organisation gegen negative Auswirkungen	
Wirtschaft	Stärkung der Landwirtschaft	Höhe Kosten für Bio-Rohstoffe	Keine negative Auswirkung, da 90% aller landwirtschaftlichen Rohstoffe aus Europa kommen	
Umwelt	Reduzierte Bodenbelastung bei Einkauf von bio-zertifizierten landwirtschaftlichen Rohstoffen	Abholzung durch Zugewinn landwirtschaftlicher Fläche	Malz, Hopfen und Zuckerrübe als Monokultur	
Menschen	Gesundheit	Ausbeutung von Boden und Menschen in Drittländern	Nicht involviert	
	Richtlinien / Verpflichtungen	Maßnahmen	Nachverfolgung	Einbindung von Interessengruppen
Wirtschaft	EU-Gesetzgebung	Rohstoffe aus kleinteiliger Landwirtschaft	Keine	Landwirt:innen und Lieferant:innen
Umwelt	EU-Gesetzgebung	Verzicht von Pestiziden laut EU-Vorgaben	Analytik	NGOs
Menschen	Vorgaben länderspezifisch	Obsolet	Keine	Keine

Transparenz

	Positive Auswirkungen	Negative Auswirkungen	Aktivitäten der involvierten Organisation gegen negative Auswirkungen	
Wirtschaft	Höheres Ansehen	Angreifbarer von außen	Keine Auswirkung auf die Gesellschaft	
Umwelt	Erhöhte Aktivitäten zum Umweltschutz	Keine	Nicht involviert	
Menschen	Macht	Keine	Nicht involviert	
	Richtlinien / Verpflichtungen	Maßnahmen	Nachverfolgung	Einbindung von Interessengruppen
Wirtschaft	Einhaltung gesetzlicher Vorgaben (GRI, NaDiVeG)	Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht	Jährliches Erscheinen der beiden Berichte	Aktionär:innen, Wirtschaftsprüfer:innen, Stakeholder:innen
Umwelt	Interne Verpflichtung zur Offenlegung von Umweltdaten	Keine	Keine	Keine
Menschen	Compliance-Richtlinien sind einzuhalten	Schulung zu Compliance-Richtlinien und regelmäßige Überprüfung innerhalb der Gruppe	Auswertung der Schulungen und interne Aufzeichnung der Überprüfungen	Interne Mitarbeiter:innen

Mobilität und Transport

	Positive Auswirkungen	Negative Auswirkungen	Aktivitäten der involvierten Organisation gegen negative Auswirkungen	
Wirtschaft	Förderung alternativer Antriebe	Höhere Kosten	E-Mobilität wird vorangetrieben; höhere Kosten	
Umwelt	Weniger Verbrauch von fossilen Brennstoffen	Luftverschmutzung	Weniger Warentransport mit dieselbetriebenen LKWs	
Menschen	Weniger Schadstoffe in der Luft	Gesundheitliche Schäden durch Feinstaub von Abgasen	Weniger Warentransport mit dieselbetriebenen LKWs	
	Richtlinien / Verpflichtungen	Maßnahmen	Nachverfolgung	Einbindung von Interessengruppen
Wirtschaft	Keine	E-Mobilität	Reporting (Anzahl der E-Fahrzeuge)	Förderstellen
Umwelt	EU-Abgasnormen	Langfristig Umstieg auf LKWs mit alternativem Antrieb (Elektro oder Wasserstoff)	Bisher keine Nachverfolgung, da noch kein Umstieg	Hersteller:innen
Menschen	Emissionsgesetz	Schulung der angestellten LKW-Fahrer:innen bzgl. umweltschonendem Fahren	Aufzeichnung über absolvierte Schulungen	Mitarbeiter:innen

Lieferkette

	Positive Auswirkungen	Negative Auswirkungen	Aktivitäten der involvierten Organisation gegen negative Auswirkungen	
Wirtschaft	Bessere Vernetzung	Zeitaufwand	Keine negative Auswirkung durch positive Einflussnahme im Rahmen unserer Möglichkeiten	
Umwelt	Interessengemeinschaften für Umweltschutz und gegen den Klimawandel	Keine	Keine negative Auswirkung durch positive Einflussnahme im Rahmen unserer Möglichkeiten	
Menschen	Achtung der Menschenrechte und des Kinderschutzes	Keine	Keine negative Auswirkung durch positive Einflussnahme im Rahmen unserer Möglichkeiten	
	Richtlinien / Verpflichtungen	Maßnahmen	Nachverfolgung	Einbindung von Interessengruppen
Wirtschaft	Lieferketten-gesetzgebung	Einhaltung der Gesetze	Keine	Lieferant:innen

Umwelt	Keine	Abfrage bei neuen Lieferant:innen zu ihrem Umweltmanagement	Interne Aufzeichnung	Lieferant:innen
Menschen	Achtung der Menschenrechte und des Kinderschutzes	Code of Contact und Einkaufsrichtlinien werden allen Lieferant:innen zur Kenntnis gebracht	Keine	Lieferant:innen

Partnerschaften

	Positive Auswirkungen	Negative Auswirkungen	Aktivitäten der involvierten Organisation gegen negative Auswirkungen	
Wirtschaft	Vertrauensvolle und starke Partnerschaften stärken die Wirtschaft	Ohne Partnerschaften schwächere Wirtschaft	Keine negative Auswirkung, da wir mit den Umweltverbänden eine gute Partnerschaft pflegen	
Umwelt	Gemeinsames Vorantreiben von Klimaschutz	Umweltschutz kann auf einseitiger Ebene nicht funktionieren	Keine negative Auswirkung, da wir mit den Umweltverbänden eine gute Partnerschaft pflegen	
Menschen	Gemeinsames Vorantreiben von Klimaschutz	Weniger Arbeitskräfte erforderlich	Keine	
	Richtlinien / Verpflichtungen	Maßnahmen	Nachverfolgung	Einbindung von Interessengruppen
Wirtschaft	Keine	Keine	Keine	Verbände und Wirtschaftsorganisationen
Umwelt	Keine	Keine	Keine	Umweltverbände
Menschen	Keine	Keine	Keine	Alle Personen, die in diversen Gremien Kontakt haben (siehe oben)

Attraktiver Arbeitgeber

	Positive Auswirkungen	Negative Auswirkungen	Aktivitäten der involvierten Organisation gegen negative Auswirkungen
Wirtschaft	Langjährige Mitarbeiter:innen, Wissen bleibt erhalten	Höhere finanzielle Belastung, immer wieder Neueinstellung, Wissen geht verloren	Keine negative Auswirkung
Umwelt	Keine	Keine	Keine
Menschen	Zufriedene Mitarbeiter:innen	Zufriedene Mitarbeiter:innen	Keine negative Auswirkung

	Richtlinien / Verpflichtungen	Maßnahmen	Nachverfolgung	Einbindung von Interessengruppen
Wirtschaft	Gesetzliche Bestimmungen	Keine	Keine	Mitarbeiter:innen
Umwelt	Keine	Keine	Keine	Keine
Menschen	Gesetzliche Bestimmungen und Tarifvereinbarungen	Weiterbildungsprogramm für alle	Evaluierung im Bereich Sicherheits- und Gesundheitsmanagement	Mitarbeiter:innen

Gesundheit, Wohlbefinden und Genuss

	Positive Auswirkungen	Negative Auswirkungen	Aktivitäten der involvierten Organisation gegen negative Auswirkungen
Wirtschaft	Gutes Image bzgl. unserer Produkte	Schlechtes Image	Keine negative Auswirkung
Umwelt	Keine	Keine	Keine
Menschen	Gesunde Kund:innen und Mitarbeiter:innen	Geringe Arbeitssicherheit und mangelndes Gesundheitsmanagement können sich auf die Mitarbeiter:innen negativ auswirken; übermäßiger Alkohol- oder Zuckerkonsum	Mitarbeiter:innen können zu Schaden kommen, wenn die Sicherheitsbestimmungen nicht eingehalten werden. Produkte mit Alkohol und Zucker bergen ein gesundheitliches Risiko.

	Richtlinien / Verpflichtungen	Maßnahmen	Nachverfolgung	Einbindung von Interessengruppen
Wirtschaft	Gesetzliche Vorschriften und Richtlinien für Verbringung von Lebensmitteln werden eingehalten	Qualitätssicherung und Qualitätsmanagement sind in den produzierenden Betrieben implementiert	Im Rahmen der Qualitätssicherung werden interne Aufzeichnungen geführt	Kund:innen und Mitarbeiter:innen
Umwelt	Keine	Keine	Keine	Keine
Menschen	Die Arbeitsschutzgesetze werden eingehalten und Sicherheits- sowie Gesundheitsmanagement ist vorhanden	Intern: Jährliche Schulungen zur Arbeitssicherheit, betriebliches Gesundheitsförderungsprogramm und umfangreiche Angebote für Fitness und Entspannung für Mitarbeiter:innen Extern: Kein Zugang für Minderjährige zu Alkohol wird unterstützt	Schulungen werden durchgeführt und durch jährliche Prüfungen abgefragt; es gibt interne Aufzeichnung für die Beteiligung der Mitarbeiter:innen am Gesundheitsprogramm	Betriebsrät:innen, Kund:innen und Mitarbeiter:innen

Überblick über die aktuellen Zertifizierungen¹

Zertifikat	Gültig für Geschäftsfeld	Mitarbeiter:innen, auf die das Zertifikat angewendet werden kann	Mitarbeiter:innen, für die das Zertifikat zum 21.12.2022 vorlag	
			Absolut	in %
AIB	Bier, Alkoholfrei	308	308	100%
AMA-Gütesiegel	Bier	308	106	34%
BIO	Bier, Alkoholfrei	308	308	100%
BIOS-00157-V	Getränkhandel	389	389	100%
Beruf und Familie	Bier, Alkoholfrei, Holding	790	385	48%
Best Recruiters	Bier, Alkoholfrei, Getränkhandel, Holding	790	790	100%
HACCP	Bier, Alkoholfrei	308	308	100%
IFS Food 7.0	Bier, Alkoholfrei	308	308	100%
IFS pastus+ (Futtermittel)	Bier	106	106	100%
ISO 14001	Bier, Alkoholfrei	790	308	39%
ISO 22000	Alkoholfrei	790	202	26%
ISO 45001	Alkoholfrei	790	202	26%
ISO 50001	Bier, Alkoholfrei	790	308	39%
Österreichisches Umweltzeichen Glasflasche Event	Bier, Alkoholfrei <i>Vöslauer Mineralwasser GmbH</i> <i>Ottakringer Getränke GmbH</i>	308	308	100%
Top Lehrbetrieb	Bier	790	106	13%
UZ46 „Grüner Strom“	Bier, Alkoholfrei, Getränkhandel, Holding	790	790	100%
Vegan	Bier, Alkoholfrei	790	308	39%

¹ GRI 403-8, DDP-U5

Unser Nachhaltigkeitsprogramm¹

Das Nachhaltigkeitsprogramm der Ottakringer Getränke AG verbindet strategische Ziele im Bereich Nachhaltigkeit mit konkreten Maßnahmen. Die folgende Tabelle beschreibt die einzelnen Maßnahmen des Nachhaltigkeitsprogrammes und führt diese mit dem jeweiligen Status sowie einem Zeithorizont an. Die angeführten Maßnahmen sollen zur Erreichung der qualitativen und quantitativen Ziele beitragen und die wesentlichen SDGs unterstützen.



Mitarbeiter:innen (SDG 5.5)

Bestehendes Ziel	50% Frauenanteil bei Führungspositionen
Unternehmen	Ottakringer Familiengruppe
Zeitplan	Ziel wird weitergeführt
Status 2022	28%
Bestehendes Ziel	Geschlechterbalance und Chancengleichheit
Unternehmen	Ottakringer Familiengruppe
Zeitplan	Bis Ende 2024
Status 2022	Erste Workshops wurden abgehalten



CO₂-Emissionen und CO₂-Neutralität (SDG 13.3)

Neues Ziel	Reduktion des CO₂-Ausstoßes um 25%²
Unternehmen	Ottakringer Familiengruppe
Zeitplan	2019 bis 2030
Status 2022	22% weniger CO ₂ -Ausstoß gegenüber Basisjahr 2019
Bestehendes Ziel	CO₂-neutrale Zustellung
Unternehmen	Del Fabro Kolarik GmbH
Zeitplan	Jährlich
Status 2022	Kompensation durch Zertifikate
Bestehendes Ziel	CO₂-neutrale Produktion (Scope 1, 2 und 3)
Unternehmen	Vöslauer Mineralwasser GmbH
Zeitplan	Jährlich
Status 2022	Kompensation durch Zertifikate
Bestehendes Ziel	CO₂-neutrale Produktion
Unternehmen	Ottakringer Brauerei GmbH
Zeitplan	Jährlich
Status 2022	Kompensation durch Zertifikate
Bestehendes Ziel	Reduktion des CO₂-Ausstoßes um 28%
Unternehmen	Vöslauer Mineralwasser GmbH
Zeitplan	2019 bis 2030
Status 2022	26% weniger CO ₂ -Ausstoß gegenüber Basisjahr 2019

¹ GRI 2 Angabe 2-25

² Löst bestehendes Ziel der Reduktion des CO₂-Ausstoßes von 5% bis 2025 ab

Bestehendes Ziel	Reduktion des CO₂-Ausstoßes um 50 %
Unternehmen	Del Fabro Kolarik GmbH
Zeitplan	2019 bis 2030
Status 2022	35% weniger CO ₂ -Ausstoß gegenüber Basisjahr 2019

Neues Ziel	Reduktion des CO₂-Ausstoßes um 10 %
Unternehmen	Ottakringer Brauerei GmbH
Zeitplan	2019 bis 2030
Status 2022	16% weniger CO ₂ -Ausstoß gegenüber Basisjahr 2019



Energiemanagement (SDG 12.2, SDG 13.3)

Bestehendes Ziel	Erweiterung der Photovoltaik-Anlage für Hochregallager
Unternehmen	Vöslauer Mineralwasser GmbH
Zeitplan	2023
Status 2022	In Planung

Bestehendes Ziel	Neue Photovoltaik-Anlage für Lagerhallen (Bürger:innenprojekt)
Unternehmen	Vöslauer Mineralwasser GmbH
Zeitplan	2022
Status 2022	Umgesetzt

Bestehendes Ziel	Adaption der Würzekochung mit Kochzeit-Reduktion
Unternehmen	Ottakringer Brauerei GmbH
Zeitplan	Auf 2023 verschoben
Status 2022	In Planung

Bestehendes Ziel	Photovoltaik-Anlage für Halle 3 (275 MWh)
Unternehmen	Ottakringer Brauerei GmbH
Zeitplan	2023
Status 2022	Vorbereitende Maßnahmen in Arbeit

Bestehendes Ziel	Umstellung/Erweiterung auf LED-Beleuchtung
Unternehmen	Ottakringer Familiengruppe
Zeitplan	2025
Status 2022	Kontinuierliche Umstellung

Bestehendes Ziel	Ladestation für E-Bikes
Unternehmen	Ottakringer Brauerei GmbH
Zeitplan	2022
Status 2022	In Wartestellung

Bestehendes Ziel	Wärmerückgewinnung aus Deionat für Kesselspeisewasser
Unternehmen	Ottakringer Brauerei GmbH
Zeitplan	2022
Status 2022	Umgesetzt



Wassermanagement (SDG 6.4)

Bestehendes Ziel	Wasserverbrauch auf 1,3 l je Flasche verringern
Unternehmen	Vöslauer Mineralwasser GmbH
Zeitplan	2025
Status 2022	1,47 l Wasserverbrauch – Ziel wird fortgeschrieben
Bestehendes Ziel	Wasserverbrauch von unter 4 l pro Liter Bier
Unternehmen	Ottakringer Brauerei GmbH
Zeitplan	2025
Status 2022	4,43 l Wasserverbrauch – Ziel wird fortgeschrieben



Verpackung, Recycling und Ressourcenschonung (SDG 12.2, SDG 12.5)

Bestehendes Ziel	6er-Träger mit Recycling-Anteil
Unternehmen	Ottakringer Brauerei GmbH
Zeitplan	Wird weiterverfolgt
Status 2022	Aus technischer Sicht derzeit nicht umsetzbar
Neues Ziel	Reduktion des Materialeinsatzes um 15%¹
Unternehmen	Vöslauer Mineralwasser GmbH
Zeitplan	2019 bis 2030
Status 2022	Diverse Projekte wurden gestartet
Bestehendes Ziel	Folien und Etiketten aus 100% Recycling-Material
Unternehmen	Vöslauer Mineralwasser GmbH
Zeitplan	2025
Status 2022	Pilotprojekte laufen
Bestehendes Ziel	Recycling-Etiketten aus Papier auf allen Glasflaschen
Unternehmen	Vöslauer Mineralwasser GmbH
Zeitplan	2025
Status 2022	Umgesetzt, jedoch wegen Qualitätsverlust wieder Umstellung auf Naturfaser – Projekt wird weiterverfolgt
Bestehendes Ziel	Papierloses Büro
Unternehmen	Ottakringer Familiengruppe
Zeitplan	2025
Status 2022	Digitalisierung wird vorangetrieben
Bestehendes Ziel	Einführung von PET-Mehrweg
Unternehmen	Vöslauer Mineralwasser GmbH
Zeitplan	2022
Status 2022	Umgesetzt



Mobilitäts- und Logistikmanagement (SDG 13.3)

Bestehendes Ziel	12 E-PKWs zur Dienstwagenutzung
Unternehmen	Ottakringer Familiengruppe
Zeitplan	bis 2030
Status 2022	22 E-PKWs
Bestehendes Ziel	12 neue LKWs nach Euro 6C
Unternehmen	Del Fabro Kolarik GmbH
Zeitplan	Nicht erreicht – wird 2023 weitergeführt
Status 2022	8 LKWs
Bestehendes Ziel	Papierlose Anlieferung
Unternehmen	Del Fabro Kolarik GmbH
Zeitplan	2025
Status 2022	Laufender Prozess
Bestehendes Ziel	Erhöhung des Schienenanteils
Unternehmen	Vöslauer Mineralwasser GmbH
Zeitplan	2025
Status 2022	18,7% (inklusive Deutschland)
Bestehendes Ziel	LKWs mit alternativen Antrieben (Elektro/Wasserstoff)
Unternehmen	Del Fabro Kolarik GmbH
Zeitplan	2030
Status 2022	In Planung

Nachhaltige Beschaffung

Bestehendes Ziel	Weiterentwicklung der Zusammenarbeit mit Lieferant:innen in umweltrelevanten Themen
Unternehmen	Ottakringer Familiengruppe
Zeitplan	2025
Status 2022	Mit wesentlichen Lieferant:innen erfolgte regelmäßiger Austausch zu Nachhaltigkeitsthemen, insbesondere im Verpackungs- und Transportbereich
Bestehendes Ziel	Verfeinerung der Lieferant:innenbewertung
Unternehmen	Ottakringer Familiengruppe
Zeitplan	2025
Status 2022	Die vorhandene Lieferant:innenbewertung wurde finalisiert und hat den vorläufigen Zielzustand erreicht

Bestehendes Ziel	Nachhaltigkeitskriterien für Lieferant:innenbewertung
Unternehmen	Ottakringer Familiengruppe
Zeitplan	2025
Status 2022	Die Lieferant:innenbewertung wurde um 20 zusätzliche Nachhaltigkeitskriterien erweitert – in Q3 wurde an 149 Lieferant:innen der Ottakringer Brauerei GmbH und der Vöslauer Mineralwasser GmbH ein Online-Formular versandt. 55 Unternehmen haben die Kriterien erfüllt, die weiteren Lieferant:innen wurden im Berichtsjahr 2022 nachbearbeitet.



Verantwortungsvoller Konsum (SDG 3.5)

Bestehendes Ziel	Sortimentserweiterung mit alkoholfreien und alkoholreduzierten Getränken
Unternehmen	Ottakringer Brauerei GmbH
Zeitplan	2020 und laufend
Status 2022	Ziel wird weitergeführt

Bestehendes Ziel	Zuckerreduktion
Unternehmen	Vöslauer Mineralwasser GmbH
Zeitplan	2025
Status 2022	Ziel wird weitergeführt

Due Diligence-Prozesse – relevante Berichtspunkte

Belange	Abkürzung	Darstellung auf Seite
1. Umweltbelange	DDP-U	
1.1. Überwachung der Ziele in Bezug auf CO ₂ -Emissionen sowie durch digitale Tools zur Steuerung von Transportkilometern und Abwicklung der Kundenaufträge	DDP-U1	39
1.2. Berücksichtigung der Einflussgrößen auf die CO ₂ -Emissionen wie Energie, Transport, Ressourcenverbrauch, Risiken in der Zulieferkette, Einsparung von Verpackungsmaterial und Kraftstoff, Schonung von Wasserreserven sowie Effizienzsteigerungen, Energieverbrauch und erneuerbare Energie in der Produktion	DDP-U2	34
1.3. Überprüfung der Berechnungsergebnisse zu den CO ₂ -Emissionen durch externe Expert:innen	DDP-U3	34
1.4. Material im Kreislauf wird anhand von ARA und internen Daten überprüft, Kooperationen mit „Mehr Sammeln“	DDP-U4	35
1.5. Die Produktqualität wird im Kapitel „Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen“ behandelt, die Managementsysteme sind in Kapitel „Ottakringer Familiengruppe“ aufgelistet	DDP-U5	63
1.6. Berücksichtigung ökologischer Aspekte beim Einkauf	DDP-U6	46
1.7. Wesentliche Lieferant:innen werden in Bezug auf ihre Nachhaltigkeitsperformance laufend evaluiert	DDP-U7	45
1.8. Weitergabe unserer Philosophie im Bereich Nachhaltigkeit an unsere Konsument:innen und Förderung von bewusstseinsbildenden Maßnahmen zum Sammeln und Recyceln	DDP-U8	46
2. Arbeitnehmer:innenbelange	DDP-M	
2.1. Mitarbeiter:innengespräche als Feedback	DDP-M1	GRI 2-8, 70
2.2. Aus- und Weiterbildungsprogramme	DDP-M2	27
2.3. Messung der Mitarbeiter:innenzufriedenheit anhand von Kennzahlen wie Fluktuationsrate, durchschnittliche Zugehörigkeitsdauer und Krankenstände, Mitarbeiter:innenbefragungen im Rahmen von externen Audits	DDP-M3	27
2.4. Schulung von Führungskräften zum Thema „Gesundes und positives Führen“ zur Sensibilisierung der Bedeutung eines positiven Betriebsklimas	DDP-M4	27
2.5. Analyse der Ursachen und Auswirkungen von Arbeitsunfällen zur Verbesserung der Arbeitsplatzsicherheit und zur Prävention	DDP-M5	GRI 403-4, 79
3. Sozialbelange	DDP-S	
3.1. Bedeutung der regionalen Wertschöpfung und Zukauf bei landwirtschaftlichen Betrieben in Wien	DDP-S1	46
3.2. Gesundheit der Konsument:innen: Betonung des verantwortungsvollen Konsums in sämtlichen Schulungen/Seminaren, die für Interessierte und B2B-Kund:innen angeboten werden, um den maßvollen Umgang mit Alkohol zu fördern	DDP-S2	47
3.3. Wir tragen lokale Verantwortung	DDP-S3	46
3.4. Überwachung des Jugendschutzes: Verifizierung des Alters auf der Website der Ottakringer Brauerei, Gewinnspiele erst ab 18 Jahren usw.	DDP-S4	48
3.5. Steuerung der Lagerbestände derart, dass die Produkte rechtzeitig an Handel oder Gastronomie ausgeliefert werden und somit der Konsum innerhalb der Mindesthaltbarkeit erfolgen kann. Dies verhindert die Verschwendung von Ressourcen aufgrund nicht erfolgten Konsums	DDP-S5	39

Global Reporting Initiative-Index¹

Die Ottakringer Getränke AG hat über die hier angeführten Informationen für den Zeitraum vom 1.1.2022 bis 31.12.2022 unter Bezugnahme auf die GRI-Standards 2021 berichtet. Bei einzelnen Themenbereichen wurde zum Teil auch GRI-Standards 2020, 2019, 2018 und 2016 berücksichtigt.

GRI	Titel Anmerkung	Darstellung auf Seite
-----	--------------------	--------------------------

GRI 2: Allgemeine Angaben 2021

Die Organisation und ihre Berichterstattungspraktiken

Angabe 2-1	Organisationsprofil	09, 99
Angabe 2-2	Entitäten, die in der Nachhaltigkeitsberichterstattung der Organisation berücksichtigt werden <i>Die Festlegung des Konsolidierungskreises erfolgt nach den Grundsätzen des IFRS 10. Es werden jene Informationen von Gesellschaften verarbeitet, die von der Muttergesellschaft Ottakringer Getränke AG beherrscht werden. Informationen von Gesellschaften, die nicht von der Muttergesellschaft Ottakringer Getränke AG beherrscht werden, d.h. von Minderheitsanteilen, werden nicht berücksichtigt. Während des Jahres erworbene Gesellschaften werden ab dem Zeitpunkt verarbeitet, zu dem die Beherrschung über die Vermögenswerte und die Geschäfte tatsächlich auf die Ottakringer Gruppe übergegangen ist. Abgegangene Geschäftsbereiche, d.h. veräußerte Gesellschaften, werden mit dem Zeitpunkt der Beendigung der Beherrschung nicht mehr berücksichtigt. Es gibt keine Unterscheidungen.</i>	03, 08
Angabe 2-3	Berichtszeitraum, Berichtshäufigkeit und Kontaktstelle <i>1.1.2022 bis 31.12.2022 – Berichterstattung jährlich</i>	03, 05, 70, 98f
Angabe 2-4	Richtigstellung oder Neudarstellung von Informationen <i>Neuer GRI-Standard angewendet. Neues CO₂-Reduktionsziel für 2020. Durch die neuen GRI-Richtlinien 2021 gab es außer der zusätzlichen Datendarstellung keine Auswirkungen. Bezüglich der neuen Zielsetzung zur CO₂-Reduktion von 25% von 2019 (Basisjahr) bis 2030 gibt es die positive Auswirkung, noch härter an unserem gestärkten Ziel zu arbeiten und nach neuen Lösungen zu suchen.</i>	
Angabe 2-5	Externe Prüfung <i>Richtlinien zur Einholung externer Prüfer werden über die Einkaufsrichtlinien intern geregelt. Die Vorstände der Ottakringer Getränke AG sind hier das höchste Kontrollorgan und ohne ihre Zustimmung kann keine externe Prüfung stattfinden.</i>	96, 01

Tätigkeiten und Mitarbeiter:innen

Angabe 2-6	Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen <i>Unsere Lieferant:innen sind für die verschiedenen Betriebe unserer Unternehmensgruppe tätig, dabei entfallen die Lieferant:innen wie folgt auf unsere Gesellschaften: – Ottakringer Getränke AG: 17% – Ottakringer Brauerei GmbH: 29% – Vöslauer Mineralwasser GmbH inkl. Vöslauer Thermalbad GmbH: 39% – Del Fabro Kolarik GmbH: 16% Der Großteil der Lieferant:innen produziert in Österreich, vorgelagerte Stufen in der Lieferkette können mangels Lieferkettengesetz nur lückenhaft erfasst werden. Lieferant:innen umspannen folgende Themenbereiche: Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Maschinenhersteller, Handelswaren, Professionist:innen, Büromaterial und Dienstleistungen. Es gab keine wesentlichen Änderungen.</i>	9, 12, 24
Angabe 2-7	Angestellte <i>Die Mitarbeiter:innenfluktuation ist eine eigene Auswertung im Bereich Kennzahlen Human Resources. Die Anzahl der Mitarbeiter:innen sank von 2020 auf 2021 und stieg 2022 wieder an. Einmal pro Jahr finden Mitarbeiter:innengespräche statt.²</i>	85ff

¹ GRI 2 Angabe 2-3

² DDP-M1

GRI	Titel Anmerkung	Darstellung auf Seite
Angabe 2-8	Mitarbeiter:innen, die keine Angestellten sind <i>Unsere Leiharbeiter:innen werden in den Bereichen Produktion und Lager/Logistik eingesetzt. Hier kann es zu saisonalen Schwankungen kommen.</i>	85ff

Unternehmensführung

Angabe 2-9	Führungsstruktur und Zusammensetzung <i>Angaben über die Zusammensetzung des Vorstandes und des Aufsichtsrates sowie der Ausschüsse des Aufsichtsrates siehe Corporate Governance-Bericht 2022 (www.ottakringerkonzern.com/investoren/corporate-governance)</i>	16
Angabe 2-10	Nominierung und Auswahl des höchsten Kontrollorgans <i>Angaben über die Zusammensetzung des Vorstandes und des Aufsichtsrates sowie der Ausschüsse des Aufsichtsrates siehe Corporate Governance-Bericht 2022 (www.ottakringerkonzern.com/investoren/corporate-governance)</i>	17
Angabe 2-11	Vorsitzende des höchsten Kontrollorgans <i>Keine Führungsposition innerhalb der Organisation, deshalb keine Interessenkonflikte.</i>	
Angabe 2-12	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Beaufsichtigung der Bewältigung der Auswirkungen	18
Angabe 2-13	Delegation der Verantwortung für das Management der Auswirkungen <i>Aufsichtsratsvorsitzende delegiert an Vorstand der Ottakringer Getränke AG; dieser wiederum an den Nachhaltigkeitsbeauftragten der Gruppe. An die Vorstände erfolgt eine monatliche Berichterstattung.</i>	
Angabe 2-14	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung <i>Der Bericht wird von den Vorständen der Ottakringer Getränke AG geprüft und zur Genehmigung an die Aufsichtsrät:innen weitergegeben.</i>	
Angabe 2-15	Interessenkonflikte <i>Bei Bestellung der Aufsichtsrät:innen wird auf Interessenkonflikte Bedacht genommen, um diese tunlichst zu vermeiden. Gremien/Kontrollorganen der Aufsichtsrät:innen:</i> <i>Christiane Wenckheim (Vorsitzende):</i> – Stiftungsvorstand: Robert Rogner Privatstiftung <i>Siegfried Menz (Stellvertretender Vorsitzender):</i> – Aufsichtsrat: Ottakringer Getränke AG, VKS, Kunsthalle – Vorstand: Ottakringer Holding AG, Delacher Privatstiftung, St. Vinzenz gemeinnützige Privatstiftung und der Barmherzigen Schwestern, Andante Privatstiftung, Industriellenvereinigung – Spartenobmann: Bundessparte Industrie WKÖ – Gesellschafter: Menz Beratungs- und Beteiligungs GmbH – Kommanditist: Das Hammerling Immobilienentwicklung GmbH & Co KG – Geschäftsführer: Blopp GmbH, Ottakringer Liegenschafts GmbH, "SÖRVIS" Holding GmbH – Mitglied: Unabhängige Privatbrauereien Österreich – Präsident: Freunde Theater an der Wien <i>Thomas Polanyi:</i> – Geschäftsführer: tpinvest GmbH, Florawall GmbH, Lazy Brands GmbH – Mehrheitsgesellschafter: tp St. Patrick GmbH – Eigentümer, tpconsult e.U. <i>Maria Zesch</i> – Vorstand: TAKKT AG <i>Es gibt keine Überkreuzbeteiligungen mit Lieferant:innen und anderen Stakeholder:innen.</i>	

GRI	Titel Anmerkung	Darstellung auf Seite								
Angabe 2-16	Übermittlung kritischer Anliegen <i>Übermittlung an das Präsidium (Aufsichtsrat) des Vorstandes der Ottakringer Getränke AG. Es gab keine kritischen Ereignisse, die an das Präsidium gemeldet wurden.</i>									
Angabe 2-17	Gesammeltes Wissen des höchsten Kontrollorgans <i>Die Aufsichtsrät:innen sind in unterschiedlichen Unternehmen oder Interessenvertretungen (WKO, IV) in leitenden Positionen tätig und somit auch mit Themen der Nachhaltigkeit vertraut. Darüber hinaus gibt es im Rahmen der Gespräche mit dem Präsidium und dem Aufsichtsrat mit dem Nachhaltigkeitsbeauftragten Informationen zu den aktuellen Änderungen bei den ESGs und der Reporting Directive.</i>									
Angabe 2-18	Bewertung der Leistung des höchsten Kontrollorgans <i>Die Bewertung erfolgt durch das Präsidium, die Entlastung und Bestätigung der Aufsichtsräte erfolgt im Rahmen der Hauptversammlung.</i>									
Angabe 2-19	Vergütungspolitik <i>Angaben über Gesamtbezüge des Vorstandes und Grundsätze der Vergütungspolitik siehe Corporate Governance-Bericht 2022 (www.ottakringerkonzern.com/investoren/corporate-governance) Keine Anstellungsprämien, keine Rückforderungen. Die Vergütungspolitik nach Angabe 2-19b wird erst im Nachhaltigkeitsbericht 2023 reportet.</i>									
Angabe 2-20	Verfahren zur Festlegung der Vergütung <i>Das Präsidium (Aufsichtsrat) entscheidet darüber. Eine Abstimmung ist nicht zutreffend.</i>									
Angabe 2-21	Verhältnis der Jahresgesamtvergütung <table border="0"> <tr> <td>Höchstvergütung 2022:</td> <td>328.276,68 €</td> </tr> <tr> <td>Median 2022:</td> <td>31.190,71 €</td> </tr> <tr> <td>Höchstvergütung 2022:</td> <td>1,035%</td> </tr> <tr> <td>Median 2022:</td> <td>1,025%</td> </tr> </table> <i>Es wurde die Gesamtjahresvergütung der höchstbezahlten Person der Organisation herangezogen. Weiters wurde der Median aller Jahresvergütungen für das Jahr 2022 ermittelt. Dazu wurden die vorliegenden Gehaltsdaten berücksichtigt. Für den prozentuellen Anstieg wurde die Entwicklung innerhalb eines Jahres herangezogen. Bei den Prozentwerten handelt es sich um den prozentualen Anstieg der Jahresgesamtvergütung.</i>	Höchstvergütung 2022:	328.276,68 €	Median 2022:	31.190,71 €	Höchstvergütung 2022:	1,035%	Median 2022:	1,025%	
Höchstvergütung 2022:	328.276,68 €									
Median 2022:	31.190,71 €									
Höchstvergütung 2022:	1,035%									
Median 2022:	1,025%									
Strategie, Richtlinien und Praktiken										
Angabe 2-22	Anwendungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung <i>Siehe „Vorwort des Managements“</i>	05								
Angabe 2-23	Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen <i>Die Verpflichtungserklärungen wurden von den Vorständen der Ottakringer Getränke AG ausgearbeitet, vom Präsidium genehmigt und sind auf der Konzern-Website einsehbar. Den Mitarbeiter:innen stehen alle Dokumente auch als Download in der Mitarbeiter:innen-App zur Verfügung. Die Einkaufsrichtlinien werden den Lieferant:innen übermittelt. – www.ottakringerkonzern.com/images/pdfs/familien_kodex_NEU.pdf – www.ottakringerkonzern.com/die-familiengruppe/vision-werte – www.ottakringerkonzern.com/die-familiengruppe/einkaufsrichtlinien</i>	20, 24								

GRI	Titel Anmerkung	Darstellung auf Seite
Angabe 2-24	Einbeziehung politischer Verpflichtungen <i>Einmal jährlich finden gesetzlich verpflichtende (GVPS) und nicht gesetzlich verpflichtende Schulungen (NGVPS) statt:</i> – Arbeitssicherheit (GVPS) – Brandschutzschulung (GVPS) – Lebensmittelsicherheit (GVPS) – Food Defense (NGVPS) – Personalhygiene (NGVPS) – Umwelt- und Energiemanagement (NGVPS)	47
Angabe 2-25	Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen <i>Anregungen werden in den verschiedenen Gremien (Aufsichtsrat, Geschäftsführung, F&E, KVP-Team) diskutiert und bei Feststellung eines Mehrwerts für das Unternehmen aufgenommen.</i> <i>Hinweisgebersystem: www.ottakringtonkonzern.integrityline.com/frontpage</i>	06, 20, 47, 56, 64
Angabe 2-26	Verfahren für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Anliegen <i>Über die Konzern-Website können Ratschläge und Meldungen von Anliegen an die betreffenden Ansprechpersonen per E-Mail adressiert werden (z.B. Investor Relations).</i> <i>Im internen Prozess werden Hinweise und Anregungen im KVP-Prozess bearbeitet.</i> <i>Hinweisgebersystem: www.ottakringtonkonzern.integrityline.com/frontpage</i>	
Angabe 2-27	Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen	20f
Angabe 2-28	Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen	22

Einbindung von Stakeholder:innen

Angabe 2-29	Ansatz für die Einbindung von Stakeholder:innen	06, 10
Angabe 2-30	Tarifverträge <i>Alle Mitarbeiter:innen haben einen Tarifvertrag.</i>	

GRI 3: Wesentliche Themen 2021

Angabe 3-1	Verfahren zur Bestimmung wesentlicher Themen	10
Angabe 3-2	Liste der wesentlichen Themen <i>Es kam zu keinen Änderungen bei den wesentlichen Themen.</i>	10
Angabe 3-3	Management von wesentlichen Themen	11, 56ff

Themenbezogene GRIs zu den wesentlichen Themen

GRI	Titel Anmerkung	Darstellung auf Seite
Kreislaufwirtschaft und Klimawandel		
GRI 301: Materialien 2016		
GRI 301-1	Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen	83
GRI 301-2	Eingesetzte recycelte Ausgangsstoffe	02, 35f, 83
GRI 301-3	Wiederverwertete Produkte und ihre Verpackungsmaterialien <i>Verkaufszahlen nach Gebindeart (Controlling). Die Datenerfassung erfolgt über SAP.</i>	83
GRI 302: Energie 2016		
GRI 302-1	Energieverbrauch innerhalb der Organisation <i>Zur leichteren Verständlichkeit wurden im Nachhaltigkeitsbericht für Gas, Heizöl Extraleicht und Strom die gebräuchlicheren Angaben Kilowattstunden (kWh) bzw. Megawattstunden (MWh) verwendet. Der Faktor für die Umrechnung auf Megajoul beträgt 3,6. Die Erfassung der Verbräuche erfolgt mittels digitaler Messstellen. Die Umrechnungsfaktoren wurden über die offiziellen Seiten zur Umrechnung (www.einheiten-umrechnen.de) ermittelt und verwendet. Nur Strom aus der Photovoltaik-Anlage (90.000 kWh) wurde verkauft.</i>	84
GRI 302-3	Energieintensität <i>Berechnungsmethode: (Verbrauchte Energiemenge in kWh) / (Energie je Hektoliter Getränke)</i>	38, 84
GRI 302-4	Verringerung des Energieverbrauches <i>Zur leichteren Verständlichkeit wurden im Nachhaltigkeitsbericht für Gas, Heizöl Extraleicht und Strom die gebräuchlicheren Angaben Kilowattstunden (kWh) bzw. Megawattstunden (MWh) verwendet. Der Faktor für die Umrechnung auf Megajoul beträgt 3,6. Basisjahr ist 2019.</i>	84
GRI 302-5	Senkung des Energiebedarfs für Produkte und Dienstleistungen <i>Keine Senkung des Energiebedarfs im Berichtszeitraum 2022</i>	
GRI 305: Emissionen 2016		
GRI 305-1	Direkte THG-Emissionen (Scope 1) <i>Berechnung durch externen Berater c7-consult auf Basis unserer Angaben. Umrechnungsfaktoren der Sachbilanz in GWP 100a von Umweltbundesamt Wien und Ecoinvent 3.9.</i>	84
GRI 305-2	Indirekte energiebezogene THG-Emissionen (Scope 2) <i>Berechnung der Scope 2-Emissionen auf Basis des Greenhouse Gas Protocol nach location based- und market based-Methode. Berechnung der market based-Emissionen anhand unserer Jahresstromrechnung und Umrechnungsfaktoren der Sachbilanz in GWP 100a von Ecoinvent 3.9.</i>	84
GRI 305-3	Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3) <i>Berechnung gemäß Greenhouse Gas Protocol – Corporate Value Chain (Scope 3) Accounting Reporting der Kategorien:</i> – Vorgelagerte Lieferkette: Eingekaufte Güter und Dienstleistungen / Scope 3-Anteile der Brennstoff- und energiebezogenen Emissionen / Transport und Verteilung (vorgelagert) / Abfall / Geschäftsreisen – Nachgelagerte Lieferkette: Transport und Verteilung (nachgelagert) / Umgang mit verkauften Produkten an deren Lebenszyklusende	84
GRI 305-4	Intensität der THG-Emissionen <i>Indikatoren: IPCC 2013</i>	34, 84

GRI	Titel <i>Anmerkung</i>	Darstellung auf Seite
-----	---------------------------	--------------------------

Nachhaltigkeitsbewusstsein

GRI 3: Wesentliche Themen 2021

Angabe 3-3	Management von wesentlichen Themen	56
------------	------------------------------------	----

Regionalität und landwirtschaftliche Rohstoffe

GRI 204: Beschaffungspraktiken 2016

GRI 204-1	Anteil an Ausgaben für lokale Lieferant:innen <i>Als regionale Lieferant:innen sehen wir alle Firmen an, die in Österreich angesiedelt sind.</i>	46, 84
-----------	---	--------

Transparenz

GRI 201: Wirtschaftliche Leistung 2016

GRI 201-2	Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert <i>Siehe Konzernlagebericht im Geschäftsbericht 2022 (www.ottakringerkonzern.com/investoren/finanzberichte)</i>	03
-----------	---	----

GRI 202: Marktpräsenz 2016

GRI 202-1	Verhältnis des nach Geschlecht aufgeschlüsselten Standardeintrittsgehaltes zum lokalen gesetzlichen Mindestlohn <i>Löhne und Gehälter werden nach den branchenüblichen Tarifen entlohnt.</i>	
GRI 202-2	Anteil der aus der lokalen Gemeinschaft angeworbenen oberen Führungskräfte <i>Vorstand, Geschäftsführung, Abteilungsleitung: 100% aus dem deutschsprachigen Raum</i>	

GRI 205: Antikorruption 2016

GRI 205-1	Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden <i>Es wurden 100% der Betriebsstätten überprüft und es gab keine Korruptionsrisiken, die im Rahmen der Risikobewertung ermittelt wurden.</i>	20
GRI 205-2	Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung <i>Die Mitglieder des Aufsichtsrates und alle Mitarbeiter:innen sind darüber informiert, wo sich die Compliance-Richtlinien (inkl. Organisationsbeschreibung) befinden. Alle Lieferant:innen werden über Ethikrichtlinien für Lieferant:innen informiert und auf unseren Familien-Kodex wird hingewiesen. Auf Anfrage werden auch unsere Kund:innen über unsere Maßnahmen zur Korruptionsbekämpfung in Kenntnis gesetzt. Im Berichtsjahr 2022 gab es für die Aufsichtsrät:innen keine Schulung zur Korruptionsbekämpfung. Im Berichtsjahr 2022 wurden vereinzelt Präsenzs Schulungen durchgeführt, darüber hinaus wurden E-Learning-Vorbereitungen für die Umstellung getroffen, die ab 2023 für alle Angestellten verpflichtend zu absolvieren sind.</i>	20
GRI 205-3	Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Maßnahmen <i>Es gab keinerlei Korruptionsvorfälle.</i>	20

GRI	Titel Anmerkung	Darstellung auf Seite
GRI 206: Wettbewerbswidriges Verhalten 2016		
GRI 206-1	Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten, Kartell- und Monopolbildung <i>Es gab keinerlei diesbezügliche Rechtsverfahren.</i>	20, 84
GRI 207: Steuern 2019		
GRI 207-1	Steuerkonzept <i>Die Ottakringer Getränke AG und ihre inländischen Tochtergesellschaften sind Gruppenmitglieder der steuerlichen Unternehmensgruppe der Ottakringer Holding AG (Gruppenträger). Der diesbezügliche Gruppenvertrag sieht vor, dass der nach den für das jeweilige Wirtschaftsjahr geltenden steuerlichen Bestimmungen und Steuersätzen zu ermittelnde Steueraufwand als Steuerumlage an den Gruppenträger zu entrichten ist. Verluste von Gesellschaften der steuerlichen Unternehmensgruppe reduzieren die zu entrichtende Steuerumlage. Die Steuerstrategie besteht darin, dass allfällige Verluste von Gruppengesellschaften mit Gewinnen von Gruppengesellschaften ausgeglichen werden können, wobei die jeweils geltenden steuerlichen Bestimmungen einzuhalten sind. Die Steuerstrategie wird im Anhang des Konzernabschlusses 2022 erläutert. Sämtliche steuerlichen Agenden fallen in den Zuständigkeitsbereich des Finanzvorstandes und werden von der zentralen Organisationseinheit „Rechnungswesen“, in Zusammenarbeit mit Steuerberater:innen für die gesamte Gruppe gemanagt. Durch diese zentrale Verwaltung ist die Einhaltung steuerlicher Bestimmungen für die gesamte Gruppe gewährleistet.</i>	
GRI 207-2	Tax Governance, Kontrolle und Risikomanagement <i>Finanzvorstand sowie der Leiter der zentralen Einheit „Rechnungswesen“ jeweils in Abstimmung mit externen Steuerberater:innen. Die zentrale Einheit „Rechnungswesen“ ist für sämtliche steuerlichen Themen der gesamten Gruppe verantwortlich. Steuerrisiken werden durch die zentrale Einheit „Rechnungswesen“, Steuerberater:innen und Wirtschaftsprüfer:innen identifiziert, verwaltet und überwacht sowie an den Finanzvorstand berichtet. Erfolgt durch die zentrale Einheit „Rechnungswesen“. Identifizierte Bedenken werden durch den Leiter der zentralen Einheit „Rechnungswesen“ und/oder externe Steuerberater:innen und Wirtschaftsprüfer:innen an den Finanzvorstand berichtet. Die Steuerberechnungen werden durch Wirtschaftsprüfer:innen im Rahmen der Jahresabschlussprüfung geprüft. Die Steuererklärungen durch externe Steuerberater:innen.</i>	
GRI 207-3	Einbeziehung von Stakeholder:innen und Management von steuerlichen Bedenken <i>Anlassbezogen, wobei eine vollkommen transparente Zusammenarbeit verfolgt wird. Es gibt kein definiertes Verfahren, erfolgt anlassbezogen über Interessenvertretungen. Alle im Geschäftsbericht angeführten vollkonsolidierten Organisationen sind im österreichischen Steuerhoheitsgebiet ansässig. Bezüglich dieser Angaben wird auf die Geschäftsberichte 2021 und 2022 der Ottakringer Getränke AG verwiesen.</i>	
GRI 207-4	Länderbezogene Berichterstattung <i>Berichterstattung nur in Österreich, da es keine Auslandstöchter gibt.</i>	
GRI 415: Politische Einflussnahme 2016		
GRI 415-1	Parteispenden <i>Es werden keine Parteien durch Sach- und Geldspenden unterstützt.</i>	30

GRI	Titel Anmerkung	Darstellung auf Seite
GRI 417: Marketing und Kennzeichnung 2016		
GRI 417-1	Anforderungen für die Produkt- und Dienstleistungsinformationen und Kennzeichnung <i>Alle Produkte, die von den produzierenden Betrieben in Umlauf gebracht werden, unterliegen der Lebensmittelkennzeichnungsverordnung. Diese umfasst sowohl die Herkunftsbezeichnung und die Zutatenliste. Freiwillig werden noch Informationen zur Handhabung der Produkte (z.B. Flasche steht unter Druck) sowie zur Entsorgung (Mehrwegzeichen „Green Dot“) angeführt. 100% im Bereich der produzierenden Unternehmen.</i>	
GRI 417-2	Verstöße im Zusammenhang mit Produkt- und Dienstleistungsinformationen oder der Kennzeichnung <i>Es gab keinerlei diesbezügliche Verstöße.</i>	
GRI 417-3	Verstöße im Zusammenhang mit Marketing und Kommunikation <i>Es gab keinerlei diesbezügliche Verstöße.</i>	

GRI 418: Schutz der Kund:innendaten 2016

GRI 418-1	Begründete Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes von Kund:innendaten und den Verlust von Kund:innendaten <i>Es gab keine Fälle von Datendiebstahl und/oder Datenverlust im Zusammenhang mit Kund:innendaten. Es wurden auch keine Beschwerden identifiziert. Anfragen zu routinemäßigen Löschvorgängen werden nicht als Beschwerden gewertet.</i>	21
-----------	---	----

GRI 419: Sozioökonomische Compliance (2016)

GRI 419-1	Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich <i>Alle Gesetze und Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich wurden eingehalten.</i>	84
-----------	---	----

Mobilität und Transport

GRI 3: Wesentliche Themen 2021

Angabe 3-3	Management von wesentlichen Themen	60
------------	------------------------------------	----

Eigener Indikator

	Anteil der E-Fahrzeuge am gesamten PKW-Fuhrpark	39
--	---	----

Lieferkette

GRI 414: Soziale Bewertung der Lieferant:innen 2016

GRI 414-1	Neue Lieferant:innen, die anhand von sozialen Kriterien überprüft wurden <i>Wir geben den Code of Conduct und das Einkaufshandbuch für neue Lieferant:innen vor. Durch Annahme unserer Lieferbedingungen wird auch der Code of Conduct bestätigt.</i>	45
GRI 414-2	Negative soziale Auswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen <i>Aufgrund der regionalen und europäischen Beschaffung ist das Risiko gering.</i>	

GRI	Titel Anmerkung	Darstellung auf Seite
GRI 407: Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen 2016		
GRI 407-1	Betriebsstätten und Lieferant:innen, bei denen das Recht auf Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen bedroht sein könnte <i>Aufgrund der regionalen und europäischen Beschaffung ist das Risiko der Einschränkung der Vereinigungsfreiheit und Tarifunterbezahlung minimal.</i>	
GRI 408: Kinderarbeit 2016		
GRI 408-1	Betriebsstätten und Lieferant:innen mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Kinderarbeit <i>Aufgrund der regionalen und europäischen Beschaffung ist das Risiko für Kinderarbeit minimal.</i>	
GRI 409: Zwangs- oder Pflichtarbeit 2016		
GRI 409-1	Betriebsstätten und Lieferant:innen mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Zwangs- oder Pflichtarbeit <i>Aufgrund der regionalen und europäischen Beschaffung ist das Risiko für Zwangs- oder Pflichtarbeit minimal.</i>	
GRI 308: Umweltbewertung der Lieferant:innen (2016)		
GRI 308-1	Neue Lieferant:innen, die anhand von Umweltkriterien überprüft wurden <i>Bisher wurden 28% unserer Lieferant:innen anhand eines Fragebogens bezüglich der Umweltkriterien überprüft.</i>	

Partnerschaften

GRI 413: Lokale Gemeinschaften 2016

GRI 413-1	Betriebsstätten mit Einbindung der lokalen Gemeinschaften, Folgenabschätzungen und Förderprogrammen <i>Keine</i>	
GRI 413-2	Geschäftstätigkeiten mit erheblichen oder potenziellen negativen Auswirkungen auf lokale Gemeinschaften <i>Keine</i>	

Attraktiver Arbeitgeber

GRI 401: Beschäftigung 2016

GRI 401-1	Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation	88f
GRI 401-2	Betriebliche Leistungen, die nur vollzeitbeschäftigten Angestellten, nicht aber Zeitarbeitnehmer:innen oder teilzeitbeschäftigten Angestellten angeboten werden <i>Unseren Betriebsarzt können sowohl die Voll- als auch die Teilzeitbeschäftigten in Anspruch nehmen. Wir haben ein Pensionsmodell auf freiwilliger Basis für alle Mitarbeiter:innen.</i>	

GRI	Titel Anmerkung	Darstellung auf Seite
GRI 401-3	<p>Elternzeit</p> <p><i>Alle Mitarbeiter:innen haben nach der Geburt eines Kindes Anspruch auf Elternzeit bis zum sechsten Geburtstag des Kindes.</i></p>	87f
GRI 402: Arbeitnehmer:innen-/Arbeitgeber:innenverhältnis 2016		
GRI 402-1	<p>Mindestmitteilungsfrist für betriebliche Veränderungen</p> <p><i>Die Mitteilungsfrist beträgt zwei Monate.</i></p> <p><i>Die Tarifverhandlungen finden jährlich statt, Veränderungen daraus werden nach Einigung der Arbeitgeber:innen-/Arbeitnehmer:innenseite kurzfristig publiziert.</i></p>	
GRI 403: Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz 2018¹		
GRI 403-1	<p>Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz</p> <p><i>Seit 2020 ist die Vöslauer Mineralwasser GmbH nach ISO 45001 zertifiziert. Die zuständige Person ist für die gesamte Ottakringer Familiengruppe als Sicherheitsfachkraft tätig.</i></p>	
GRI 403-2	<p>Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen</p> <p><i>Es wurde eine Analyse der Risiken und Gefahren durch die AUVA für ein ausgewähltes Konzernunternehmen durchgeführt. Ebenso werden Beinaheunfälle erfasst und Präventionsmaßnahmen darauf aufgebaut. Arbeitsplatzevaluierungen finden jedes Jahr durch eine Sicherheitsfachkraft der Vöslauer Mineralwasser GmbH und einen Betriebsarzt statt. Des Weiteren gibt es regelmäßige Meetings, in denen diese Themen behandelt werden.</i></p>	
GRI 403-3	<p>Arbeitsmedizinische Dienste</p> <p><i>An drei Standorten bietet unser Betriebsarzt monatliche Sprechstunden an.</i></p>	
GRI 403-4	<p>Mitarbeiter:innenbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz</p> <p><i>Es gibt an allen Standorten SVP-Meetings (Sicherheitsvertrauenspersonen).</i></p> <p><i>Bei den zertifizierten Unternehmen gibt es viermal jährlich ein Sicherheit- und Gesundheitsmanagement-Meeting.</i></p>	
GRI 403-5	<p>Mitarbeiter:innenschulungen zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz</p> <p><i>Durch die Sicherheitsfachkraft der Vöslauer Mineralwasser GmbH finden Schulungen in den einzelnen Betrieben statt.</i></p>	
GRI 403-6	<p>Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter:innen</p>	28, 52
GRI 403-7	<p>Vermeidung und Abmilderung von direkt mit Geschäftsbeziehungen verbundenen Auswirkungen auf die Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz</p> <p><i>Seit 2020 ist die Vöslauer Mineralwasser GmbH nach ISO 45001 zertifiziert (bis 2019: AUVA-Zertifizierung). Die zuständige Person ist für die gesamte Ottakringer Familiengruppe als Sicherheitsfachkraft tätig.</i></p>	
GRI 403-8	<p>Mitarbeiter:innen, die von einem Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz abgedeckt sind</p> <p><i>202 von 798 Mitarbeiter:innen (siehe auch Liste der Zertifizierungen)</i></p>	63
GRI 403-9	<p>Arbeitsbedingte Verletzungen</p> <p><i>Erfassung durch KVP-System (Kontinuierlicher Verbesserungsprozess) und systematische Abarbeitung der Gefahren. Keine Auslassungen.</i></p>	89
GRI 403-10	<p>Arbeitsbedingte Erkrankungen</p> <p><i>Die Daten werden nicht erfasst, da keine gesundheitskritischen Tätigkeiten oder Arbeiten mit chronischen Folgen durchgeführt werden.</i></p>	

¹ DDP-M5

Themenbezogene GRIs zu den wesentlichen Themen

GRI	Titel Anmerkung	Darstellung auf Seite
GRI 404: Aus- und Weiterbildung 2016		
GRI 404-1	Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellte <i>Derzeit ist eine digitale Auswertung nur bedingt möglich, wir arbeiten an einer Lösung. Die Daten werden erst 2023 berichtet.</i>	
GRI 404-2	Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe <i>Ein Programm zur Übergangshilfe in den Ruhestand in Form der Möglichkeit der Altersteilzeit gibt es. Für Kündigungen gibt es zurzeit kein eigenes Programm.</i>	27
GRI 404-3	Prozentsatz der Angestellten, die eine regelmäßige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer beruflichen Entwicklung erhalten <i>Angestellte: 34% Frauen, 27% Männer</i>	
GRI 405: Diversität und Chancengleichheit 2016		
GRI 405-1	Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten	85ff
GRI 405-2	Verhältnis des Grundgehaltes und der Vergütung von Frauen zum Grundgehalt und zur Vergütung von Männern <i>Alle unsere Mitarbeiter:innen werden nach Tarif entlohnt, unabhängig vom Geschlecht.</i>	09
GRI 406: Nichtdiskriminierung 2016		
GRI 406-1	Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen <i>Es gab im Berichtszeitraum keine Diskriminierungsvorfälle.</i>	
GRI 410: Sicherheitspraktiken 2016		
GRI 410-1	Sicherheitspersonal, das in Menschenrechtspolitik und -verfahren geschult wurde <i>Es gibt kein eigenes Sicherheitspersonal.</i>	
Gesundheit, Wohlbefinden und Genuss		
GRI 416: Kund:innengesundheit und -sicherheit 2016		
GRI 416-1	Beurteilung der Auswirkungen verschiedener Produkt- und Dienstleistungskategorien auf die Gesundheit und Sicherheit <i>Keine Auswirkungen</i>	
GRI 416-2	Verstöße im Zusammenhang mit den Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf die Gesundheit und Sicherheit <i>Es gab keine Verstöße im Berichtszeitraum.</i>	43, 83

GRI	Titel <i>Anmerkung</i>	Darstellung auf Seite
-----	---------------------------	--------------------------

Weitere Nachhaltigkeitsthemen und GRI

GRI 303: Wasser und Abwasser 2018

GRI 303-1	Wasser als gemeinsam genutzte Ressource	41, 82
GRI 303-2	Umgang mit den Auswirkungen der Wasserrückführung <i>Wir halten uns an die gesetzlichen Abwasseremissionsverordnungen und Anordnungen an das Einleiten von Abwasser (Abwasserverordnung).</i>	42
GRI 303-3	Wasserentnahme <i>Für die leichtere Verständlichkeit wird im Nachhaltigkeitsbericht die Angabe Kubikmeter (m³) verwendet. Faktor für Umrechnung auf Megaliter = (Volumen) / 1.000. Wir verwenden kein Meerwasser, produziertes Wasser oder Wasser von Dritten. Wir entnehmen kein Wasser aus Wasserstressgebieten. Die Messungen erfolgen über einen induktiven Durchflussmesser.</i>	42, 82
GRI 303-4	Wasserrückführung <i>Wasserrückführung wird im Nachhaltigkeitsbericht als Abwasser angeführt. Für die leichtere Verständlichkeit wird im Nachhaltigkeitsbericht die Angabe Kubikmeter (m³) verwendet. Faktor für Umrechnung auf Megaliter = (Volumen) / 1.000. Es gibt keine bedenklichen Stoffe in der Wasserrückführung. Die Messungen erfolgen über einen induktiven Durchflussmesser.</i>	82
GRI 303-5	Wasserverbrauch <i>Keine Entnahme aus Wasserstressgebieten</i>	

GRI 306: Abfall 2020

GRI 306-1	Anfallender Abfall und erhebliche abfallbezogene Auswirkungen <i>Abfalltrennung nach folgenden Fraktionen: E-Schrott (35230) inkl. Eisenschrott (35105), Alteisen (35105, 35304), Etiketten (18718), Folien (57119), Gefährlicher Abfall (diverse Schlüsselnummern), Gewerbeabfall (91101), Glas (31469), Grünschnitt, Sperrmüll (91101, 1401), Sammlung Biotonne (92101), Holz (17201), Kanister (57118), Papier, Kartonagen (18718), PET-Flaschensammlung (57130), Verschlüsse ALU (35304), Verschlüsse KK (35309), Verschlüsse PE (57130), Kunststoff/Gewerbe, Treber, Bierhefe, Bierkisten, Entsorgung Harz, Datenschutzpapier</i>	
GRI 306-2	Management erheblicher abfallbezogener Auswirkungen <i>20%-Beteiligung an PET to PET Recycling Österreich GmbH leistet einen Beitrag zur Kreislaufwirtschaft (100% rePET bei Einweg-PET-Flaschen). Wir managen keinen Abfall von Dritten. Die Abfallmenge wird über Rückmeldung der Entsorger digital erfasst und weiterverarbeitet.</i>	
GRI 306-3	Angefallener Abfall	37, 84
GRI 306-5	Zur Entsorgung weitergeleiteter Abfall <i>Weiterverarbeitung folgender Abfallfraktionen: – Thermische Verwertung: Gewerbeabfall, verunreinigte Etiketten, Sperrmüll, Harz, Spezialpapier – Gefährlicher Abfall: Altöl, Batterien – Stoffliche Verwertung: Folien, Kunststoff/Gewerbe (z.B. Kanister), defekte Kisten, E-Schrott, Alteisen, Alu-Verschlüsse, Kunststoff-Verschlüsse, Holz, Papier/Kartonagen, Biotonne, Treber, Bierhefe – 1:1 in den Kreislauf: Glas, PET-Flaschensammlung, PE-Verschlüsse, Grünschnitt</i>	37

Daten zur Nachhaltigkeit: Wirtschafts- und Klimakennzahlen

Die Daten wurden mittels geeichter Zähler (Energie, Wasser) sowie durch Rechnung (Abfallentsorger), Kilometerauswertung mithilfe der Tankkarten (PKW), elektronischer Fahrtenbücher (LKW), Jahresmeldung der Frächter (LKW, Bahn), SAP (Materialeinsatz und Inhaltsstoffe) sowie Controlling (verkaufte bzw. produzierte Liter Getränk inklusive Lohn- und Lizenzfüllungen) erfasst und für den Nachhaltigkeitsbericht aufbereitet.

Thema	Einheit	2020	2021	2022	YOY ¹	GRI
<i>Anmerkung bzw. Berechnung</i>						
Ökonomie						
Verkaufte Getränke gesamt (nicht konsolidiert) ²	hl	3.113.600	3.684.339	3.807.149	3%	
Eigenkapitalquote	%	33,7%	33,5%	32,1%	-4%	
Exportquote	%	7,7%	7,7%	7,1%	-8%	
Investitionen in Umweltschutz	T€	827	3.128	595		
Wasser						
Entnahme Tiefenwasser Quelle 6 <i>Vöslauer Mineralwasser GmbH</i>	m ³	199.080	235.347	230.202	-2%	303-1, 303-3
Entnahme Tiefenwasser Quelle 7 <i>Vöslauer Mineralwasser GmbH</i>	m ³	172.734	190.223	195.248	3%	303-1, 303-3
Entnahme Überlauf Quelle 1 ³ <i>Vöslauer Mineralwasser GmbH</i>	m ³	202.620	191.873	190.764	-1%	303-1, 303-3
Entnahme Leitungswasser (Triestingtal) <i>Vöslauer Mineralwasser GmbH</i>	m ³	1.941	167	547	69%	303-1, 303-3
Entnahme Platzbrunnen <i>Ottakringer Brauerei GmbH</i>	m ³	255.939	217.023	233.075	7%	303-1, 303-3
Entnahme Peckerbrunnen <i>Ottakringer Brauerei GmbH</i>	m ³	8.201	6.935	7.476	8%	303-1, 303-3
Entnahme Hochquellwasser <i>Ottakringer Brauerei GmbH</i>	m ³	21.889	12.579	8.602	-32%	303-1, 303-3
Entnahme NEINL (Nichteinleitung) <i>Ottakringer Brauerei GmbH</i>	m ³	80.383	74.291	88.508	19%	303-1, 303-3
Entnahme Leitungswasser <i>Trinkservice GmbH VGV</i>	m ³	913	646	- ⁴	-	303-1, 303-3
Entnahme Leitungswasser <i>Del Fabro Kolarik GmbH</i>	m ³	581	1.187	1.975	66%	303-1, 303-3
Wasserentnahme gesamt (ohne NEINL)	m ³	863.318	855.980	867.889	1%	303-1, 303-3
Spezifischer Wasserverbrauch gesamt <i>je Liter verkauftes Getränk</i>	l/l	2,4	2,3	2,3	0%	
Abwasser gesamt	m ³	412.748	397.309	388.568	-2%	303-4
Spezifisches Abwasser gesamt <i>je Liter verkauftes Getränk</i>	l/l	1,2	1,1	1,0	-3%	303-4

¹ Year-over-year; Vergleich zum Vorjahr

² Inklusive Lohn- und Lizenzfüllungen

³ Die Mindestabgabe von 16 l/s aus dem Überlauf der Quelle 1 gemäß den Naturschutzvorgaben des Landes Niederösterreich wurde im Berichtszeitraum eingehalten. Der Schutz der im Hansybach lebenden Molusken (Schneckenart), die das Warmwasser der Quelle benötigen, wurde dadurch gewährleistet.

⁴ Im April 2022 mit Del Fabro Kolarik GmbH verschmolzen

Thema	Einheit	2020	2021	2022	YOY ¹	GRI
<i>Anmerkung bzw. Berechnung</i>						
Gesunde Produkte						
Produktbezogene Strafzahlungen	€	0	0	0	0%	416-2
Verpackung und Recycling						
Erneuerbare Materialien						
Materialienverbrauch PET gesamt	t	5.346	5.801	5.960	3%	301-1
Materialienverbrauch Glas gesamt	t	21.995	21.129	28.391	26%	301-1
Materialienverbrauch Dosen gesamt	t	1.340	1.588	1.343	-15%	301-1
Nicht erneuerbare Materialien						
Materialverbrauch nicht recycelbarer Kunststoff gesamt	t	119	110	102	-7%	
Recyclinganteile						
Rezyklatanteil bei allen PET-Flaschen ²	%	78%	82%	87%	6%	301-2
Rezyklatanteil bei PET-Eigenmarken <i>Vöslauer Mineralwasser GmbH</i>	%	98%	100%	100%	0%	301-2
Rezyklatanteil bei Dosen	%	70%	70%	70%	0%	301-2
Altglasanteil bei Glas (Braun-/Grünglas) <i>Ottakringer Brauerei GmbH,</i> <i>Vöslauer Mineralwasser GmbH</i>	%	68%	68%	68%	0%	301-2
Altglasanteil bei Glas (Blauglas) <i>Vöslauer Mineralwasser GmbH</i>	%	23%	23%	23%	0%	301-2
Anteil PET-Einweg ³	%	66,8%	69,0%	68,1%	-1%	301-3
Anteil PET-Zweiweg ³	%	7,5%	6,5%	2,1%	-68%	301-3
Anteil PET-Mehrweg ³	%	0%	0%	4,6%	100%	301-3
Anteil Glas-Einweg ³	%	2,3%	1,9%	1,6%	-16%	301-3
Anteil Glas-Mehrweg ³	%	9,8%	8,8%	11,0%	25%	301-3
Anteil Keg (Mehrwegfass) ³	%	1,2%	1,0%	2,0%	100%	301-3
Anteil Kellerfass (Mehrwegfass) ³	%	0,1%	0,1%	0,2%	100%	301-3
Anteil Dosen ³	%	12,2%	12,8%	10,5%	-18%	301-3
Materialeinsatz Glasflasche (Durchschnitt) <i>Gewicht Glasflasche + Kronkorken +</i> <i>Alu-Verschluss + Etiketten je verkauftem Liter</i> <i>in Glasgebinde</i>	g/l	588	585	658	12%	301-1
Verpackungsgewicht PET-Artikel (Durchschnitt) <i>Gewicht PET-Flasche + Verschluss + Folie;</i> <i>Vöslauer Mineralwasser GmbH</i>	g	24,3	26,0	26,2	1%	301-1
Materialeinsatz Dose (Durchschnitt) <i>Gewicht Dose je verkauftem Liter</i> <i>in Dosengebinde; Ottakringer Brauerei GmbH</i>	g/l	35,5	36,6	37,2	2%	301-1

¹ Year-over-year; Vergleich zum Vorjahr

² Inklusive Lohn- und Lizenzfüllungen

³ Produzierende Betriebe

Thema	Einheit	2020	2021	2022	YOY ¹	GRI
<i>Anmerkung bzw. Berechnung</i>						
Abfall						
Verwertung/Wertstoffe	t	10.275	11.178	11.601	4%	306-3
Nicht gefährlicher Abfall	t	280	312	324	4%	306-3
<i>davon Gewerbeabfall</i>	t	173,1	196,4	214,1	9%	306-3
Gefährlicher Abfall	t	34	45	43	-4%	306-3
Abfall gesamt	t	10.590	11.535	11.969	4%	306-3
Abfall je Liter verkauftes Getränk	g/l	29,8	30,5	31,3	3%	306-3
Energie und Klimaschutz						
Stromverbrauch absolut (aus 100% erneuerbaren Energieträgern)	MWh	17.597,9	18.147,6	18.884,6	4%	302-1
Gasverbrauch absolut (inklusive Dampferzeugung)	MWh	15.643,2	17.404,9	15.788,6	-9%	302-1
Fernwärme absolut	MWh	550,5	514,9	0	-100%	302-1
Heizöl Extraleicht	MWh	0	0	638,0	100%	302-1
Energieverbrauch gesamt	MWh	33.791,7	36.067,4	35.311,1	-2%	302-4
Veränderung gegenüber Vorjahr	MWh	-4.468,9	2.275,7	-756,3	-2%	302-4
<i>Veränderung gegenüber 2019 (Basisjahr)</i>	%	-12%	-6%	-8%		302-4
Stromverbrauch <i>je Hektoliter verkauftes Getränk²</i>	kWh/hl	5,0	4,8	4,9	3%	302-3
Gasverbrauch <i>je Hektoliter verkauftes Getränk²</i>	kWh/hl	4,4	4,6	4,1	-10%	302-3
CO ₂ -Emissionen <i>je Liter verkauftes Getränk²</i>	g CO ₂ -Äqu/l	115	114	105	-8%	305-4
CO ₂ -Emissionen Scope 1	t CO ₂ -Äqu/a	5.766	5.618	5.290	-6%	305-1
CO ₂ -Emissionen Scope 2 (market based)	t CO ₂ -Äqu/a	5	89	19	-78%	305-2
CO ₂ -Emissionen Scope 2 (location based)	t CO ₂ -Äqu/a	4.171	3.945	3.002	-24%	305-2
CO ₂ -Emissionen Scope 3	t CO ₂ -Äqu/a	37.809	38.999	34.892	-11%	305-3
CO ₂ -Emissionen gesamt	t CO ₂ -Äqu/a	41.082	43.054	40.202	-7%	305-4
Transport Schiene zum Kunden	km	965.231	808.754	832.275	3%	
Transport LKW zum Kunden	km	4.342.306	4.266.073	4.895.597	15%	
Transport gesamt	km	5.307.537	5.074.827	5.727.872	13%	
Schienenanteil Transport zum Kunden	%	18,2%	15,9%	14,5%	-9%	
Dieserverbrauch (LKW und PKW)	l	502.940	485.479	572.747	18%	302-1
Region und Stakeholder:innen						
Anteil regionaler Lieferant:innen	%	70,1%	71,9%	77,0%	7%	204-1
Höhe der Verstöße und Strafzahlungen bezüglich Wettbewerbsrecht	€	0	0	0	0%	206-1
bezüglich Umweltrecht	€	0	0	0	0%	307-1
bezüglich Korruption	€	0	0	0	0%	419-1
bezüglich unzulässiger Werbung	€	0	0	0	0%	417-3
Spenden und Sponsoring gesamt	€	69.760	0	0	0%	413-1

¹ Year-over-year; Vergleich zum Vorjahr

² Inklusive Lohn- und Lizenzfüllungen

Kennzahlen Human Resources^{1,2}

Thema	Einheit	2020	2021	2022	GRI
Aufsichtsrat Ottakringer Getränke AG					
Aufsichtsrät:innen	MA	5	5	5	GRI 2-9
Frauen im Aufsichtsrat	MA	2	2	2	405-1,
	%	40%	40%	40%	GRI 2-9
Männer im Aufsichtsrat	MA	3	3	3	405-1,
	%	60%	60%	60%	GRI 2-9
Altersgruppe bis 30 Jahre	MA	0	0	0	405-1,
	%	0%	0%	0%	GRI 2-9
Altersgruppe 30 bis 50 Jahre	MA	2	2	2	405-1,
	%	40%	40%	40%	GRI 2-9
Altersgruppe über 50 Jahre	MA	3	3	3	405-1,
	%	60%	60%	60%	GRI 2-9
Region (Staatsangehörigkeit) Europa	MA	k.A.	k.A.	5	405-1,
					GRI 2-9
Region (Staatsangehörigkeit) nicht Europa	MA	k.A.	k.A.	0	405-1,
					GRI 2-9
Mitarbeiter:innenstruktur Ottakringer Gruppe³					
Vorstände inkl. Geschäftsführer:innen	MA	12	12	12	GRI 2-7
Frauen im Vorstand	MA	2	2	2	405-1
	%	17%	17%	17%	405-1
Männer im Vorstand	MA	10	10	10	405-1
	%	83%	83%	83%	405-1
Altersgruppe bis 30 Jahre	MA	0	0	0	405-1
	%	0%	0%	0%	405-1
Altersgruppe 30 bis 50 Jahre	MA	6	6	8	405-1
	%	50%	50%	67%	405-1
Altersgruppe über 50 Jahre	MA	6	6	4	405-1
	%	50%	50%	33%	405-1
Region (Staatsangehörigkeit) Europa	MA	k.A.	k.A.	12	GRI 2-7
Region (Staatsangehörigkeit) nicht Europa	MA	k.A.	k.A.	0	GRI 2-7
Abteilungsleiter:innen					
Abteilungsleiter:innen	MA	47	40	39	GRI 2-7
Frauen als Abteilungsleiterinnen	MA	15	12	11	405-1
	%	33%	30%	28%	405-1
Männer als Abteilungsleiter	MA	31	28	28	405-1
	%	67%	70%	72%	405-1
Altersgruppe bis 30 Jahre	MA	0	0	0	405-1
	%	0%	0%	0%	405-1
Altersgruppe 30 bis 50 Jahre	MA	35	33	31	405-1
	%	76%	83%	79%	405-1
Altersgruppe über 50 Jahre	MA	11	7	8	405-1
	%	24%	17%	21%	405-1
Region (Staatsangehörigkeit) Europa	MA	k.A.	k.A.	39	GRI 2-7
Region (Staatsangehörigkeit) nicht Europa	MA	k.A.	k.A.	0	GRI 2-7

¹ GRI 2 Angabe 2-7, GRI Angabe 2-8

² Durchschnitt der Mitarbeiter:innen in den Berichtsperioden vom 1.1. bis 31.12., dadurch kann es zu Rundungsdifferenzen kommen

³ Inklusive Höfinger & Maller Getränkegesellschaft m.b.H.

Thema	Einheit	2020	2021	2022	GRI
Angestellte ohne Geschäftsführer:innen und Abteilungsleiter:innen	MA	432	411	414	GRI 2-7
Weibliche Angestellte	MA %	175 40 %	164 40 %	164 40 %	405-1 405-1
Männliche Angestellte	MA %	258 60 %	247 60 %	250 60 %	405-1 405-1
Altersgruppe bis 30 Jahre	MA %	74 17 %	68 17 %	54 13 %	405-1 405-1
Altersgruppe 30 bis 50 Jahre	MA %	252 58 %	242 59 %	271 65 %	405-1 405-1
Altersgruppe über 50 Jahre	MA %	107 25 %	98 24 %	89 21 %	405-1 405-1
Region (Staatsangehörigkeit) Europa	MA	k.A.	k.A.	406	GRI 2-7
Region (Staatsangehörigkeit) nicht Europa	MA	k.A.	k.A.	8	GRI 2-7
Arbeiter:innen	MA	329	308	309	GRI 2-7
Arbeiterinnen	MA %	12 4 %	14 5 %	11 4 %	405-1 405-1
Arbeiter	MA %	316 96 %	294 95 %	298 96 %	405-1 405-1
Altersgruppe bis 30 Jahre	MA %	52 16 %	63 20 %	57 18 %	405-1 405-1
Altersgruppe 30 bis 50 Jahre	MA %	167 51 %	152 49 %	162 52 %	405-1 405-1
Altersgruppe über 50 Jahre	MA %	110 33 %	94 30 %	90 29 %	405-1 405-1
Region (Staatsangehörigkeit) Europa	MA	k.A.	k.A.	282	GRI 2-7
Region (Staatsangehörigkeit) nicht Europa	MA	k.A.	k.A.	27	GRI 2-7
Lehrlinge	MA	14	13	16	GRI 2-7
Weibliche Lehrlinge	MA	2	3	3	405-1
Männliche Lehrlinge	MA	12	10	13	405-1
Region (Staatsangehörigkeit) Europa	MA	k.A.	k.A.	12	GRI 2-7
Region (Staatsangehörigkeit) nicht Europa	MA	k.A.	k.A.	4	GRI 2-7
Mitarbeiter:innen inkl. Lehrlinge	MA	834	777	790	GRI 2-7
Mitarbeiterinnen	MA	206	192	191	405-1
Mitarbeiter	MA	627	585	599	405-1
Altersgruppe bis 30 Jahre	MA	139	134	127	405-1
Altersgruppe 30 bis 50 Jahre	MA	461	441	472	405-1
Altersgruppe über 50 Jahre	MA	233	203	191	405-1
Mitarbeiter:innen mit Behinderung	MA	7	5	12	405-1
Fälle von Diskriminierung, die zur Anzeige gebracht wurden oder für die die Ottakringer Gruppe verurteilt wurde	Anzahl	0	0	0	406-1

Thema	Einheit	2020	2021	2022	GRI
Mitarbeiter:innen Ottakringer Getränke AG	MA	78	76	77	GRI 2-7
Frauen	MA	40	37	38	405-1
	%	51 %	49%	49%	405-1
Frauen als Abteilungsleiterinnen	MA	1	1	1	405-1
Weibliche Angestellte ohne Geschäftsführer:innen und Abteilungsleiter:innen	MA	38	38	36	405-1
	%	49%	50%	47%	405-1
Beschäftigungsverhältnisse¹					
Unbefristete Arbeitsverträge	MA	k.A.	k.A.	769	GRI 2-7
Frauen	MA	k.A.	k.A.	185	GRI 2-7
Männer	MA	k.A.	k.A.	584	GRI 2-7
Region (Staatsangehörigkeit) Europa	MA	k.A.	k.A.	719	GRI 2-7
Region (Staatsangehörigkeit) nicht Europa	MA	k.A.	k.A.	50	GRI 2-7
Befristete Arbeitsverträge	MA	k.A.	k.A.	21	GRI 2-7
Frauen	MA	k.A.	k.A.	6	GRI 2-7
Männer	MA	k.A.	k.A.	15	GRI 2-7
Region (Staatsangehörigkeit) Europa	MA	k.A.	k.A.	17	GRI 2-7
Region (Staatsangehörigkeit) nicht Europa	MA	k.A.	k.A.	4	GRI 2-7
Teilzeitbeschäftigte (Jahresdurchschnitt)	MA	115	103	103	GRI 2-7
Frauen in Teilzeit	MA	66	60	66	GRI 2-7
<i>Anteil an allen beschäftigten Frauen</i>	%	32%	31%	35%	GRI 2-7
Männer in Teilzeit	MA	49	43	37	GRI 2-7
<i>Anteil an allen beschäftigten Männern</i>	%	8%	7%	5%	GRI 2-7
Elternzeit³					
Mitarbeiter:innen in Karenz	MA	30	38	34	401-3
Frauen in Karenz	MA	22	27	25	401-3
Männer (Elternzeit)	MA	8	11	9	401-3
Mitarbeiter:innen, deren Karenz in der Berichtsperiode endete	MA	16	17	16	401-3
Frauen	MA	7	8	8	401-3
Männer	MA	9	9	8	401-3
Mitarbeiter:innen, deren Karenz in der Berichtsperiode endete und die ins Unternehmen zurückkehrten	MA	16	17	16	401-3
Frauen	MA	7	8	8	401-3
<i>Rückkehrtrate</i>	%	100%	100%	80%	401-3
Männer	MA	9	9	8	401-3
<i>Rückkehrtrate</i>	%	100%	100%	89%	401-3

¹ Inklusive Höfner & Maller Getränkegesellschaft m.b.H.

² Ohne Höfner & Maller Getränkegesellschaft m.b.H.

Thema	Einheit	2020	2021	2022	GRI
Mitarbeiter:innen, deren Karenz vor der Berichtsperiode endete, die ins Unternehmen zurückkehrten und per 31.12. noch beschäftigt waren	MA	8	11	10	401-3
Frauen	MA	4	6	7	401-3
<i>Verbleiberate</i>	%	100%	86%	88%	401-3
Männer	MA	4	5	3	401-3
<i>Verbleiberate</i>	%	67%	56%	33%	401-3
Mitarbeiter:innenfluktuation¹					
Durchschnittliche Betriebszugehörigkeit	Jahre	10	10	9	
Geschäftsleitung	Jahre	19	13	12	
Abteilungsleiter:innen	Jahre	11	11	11	
Arbeiter:innen inkl. Lehrlinge	Jahre	11	10	9	
Angestellte ohne Geschäftsführer:innen und Abteilungsleiter:innen	Jahre	9	9	9	
Neueinstellungen	MA	119	113	182	401-1
Frauen	MA	51	34	41	401-1
<i>Auf weibliche Belegschaft bezogen</i>	%	25%	18%	21%	401-1
Männer	MA	68	79	141	401-1
<i>Auf männliche Belegschaft bezogen</i>	%	11%	14%	24%	401-1
Altersgruppe bis 30 Jahre	MA	58	46	82	401-1
<i>Auf Gesamtbelegschaft bezogen</i>	%	42%	34%	65%	401-1
Altersgruppe 30 bis 50 Jahre	MA	50	62	85	401-1
<i>Auf Gesamtbelegschaft bezogen</i>	%	11%	14%	18%	401-1
Altersgruppe über 50 Jahre	MA	11	5	15	401-1
<i>Auf Gesamtbelegschaft bezogen</i>	%	5%	2%	8%	401-1
Neueinstellungsrate auf Gesamtbelegschaft bezogen	%	14%	15%	23%	401-1
Austritte	MA	223	207	170	401-1
Frauen	MA	61	75	34	401-1
<i>Auf weibliche Belegschaft bezogen</i>	%	30%	39%	18%	401-1
Männer	MA	162	132	136	401-1
<i>Auf männliche Belegschaft bezogen</i>	%	26%	23%	23%	401-1
Altersgruppe bis 30 Jahre	MA	78	84	49	401-1
<i>Auf Gesamtbelegschaft bezogen</i>	%	56%	63%	39%	401-1
Altersgruppe 30 bis 50 Jahre	MA	95	87	80	401-1
<i>Auf Gesamtbelegschaft bezogen</i>	%	21%	43%	17%	401-1
Altersgruppe über 50 Jahre	MA	50	36	41	401-1
<i>Auf Gesamtbelegschaft bezogen</i>	%	21%	18%	21%	401-1
Austrittsrate auf Gesamtbelegschaft bezogen	%	27%	27%	22%	401-1

Thema	Einheit	2020	2021	2022	GRI
Mitarbeiter:innenfluktuation¹	%	20%	14%	22%	GRI 2-7
Frauen	%	17%	15%	18%	401-1
Männer	%	20%	14%	23%	401-1
Mitarbeiter:innen, die keine Angestellten sind					
Leiharbeiter:innen ²	MA	k.A.	k.A.	130	GRI 2-8
<i>Jahresdurchschnitt</i>	MA	52	46	49	
Arbeitskräfteüberlassung	MA	k.A.	k.A.	130	GRI 2-8
Werksvertrag	MA	k.A.	k.A.	0	GRI 2-8
Payroll	MA	k.A.	k.A.	0	GRI 2-8
Arbeitssicherheit					
Geleistete Arbeitsstunden	Anzahl	1.547.809	1.485.092	1.524.323	403-9³
Beinaheunfälle ⁴	Anzahl	102	79	91	403-9
Arbeitsunfälle	Anzahl	13	8	9	403-9
<i>Rate Arbeitsunfälle</i>	%	8%	6%	6%	403-9
Schwerwiegende Arbeitsunfälle ⁵	Anzahl	0	0	0	403-9
<i>Rate schwerwiegende Arbeitsunfälle⁵</i>	%	0%	0%	0%	403-9
Arbeitsunfälle mit Todesfolge	Anzahl	0	0	0	403-9
<i>Rate Arbeitsunfälle mit Todesfolge</i>	%	0%	0%	0%	403-9
Arbeitsbedingte Gefahren, die das Risiko von schwerwiegenden Arbeitsunfällen bergen					
Umgang mit Gefahrstoffen (z.B. Chemikalien)	Anzahl	0	2	2	403-9
Staplerfahren	Anzahl	2	1	2	403-9
Heben und Tragen	Anzahl	6	0	2	403-9
Schnittgefahr bei Glasflaschenabfüllung	Anzahl	0	0	3	403-9
Andere	Anzahl	4	6	2	403-9
Arbeitssicherheit, die keine Angestellten sind					
Leiharbeiter:innen					
Geleistete Arbeitsstunden	Anzahl	104.208	92.184	128.256	403-9
Arbeitsunfälle	Anzahl	0	0	2	403-9
<i>Rate Arbeitsunfälle</i>	%	0%	0%	0%	403-9
Schwerwiegende Arbeitsunfälle ⁵	Anzahl	0	0	0	403-9
<i>Rate schwerwiegende Arbeitsunfälle⁵</i>	%	0%	0%	0%	403-9

¹ Berechnung

² Saisonalen Schwankungen während der Sommermonate

³ Version 2018

⁴ Ottakringer Brauerei GmbH und Vöslauer Mineralwasser GmbH

⁵ Ohne Todesfälle

Taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeiten

Umsatzerlöse 2022

Wirtschafts- tätigkeiten (1)	Code (2)	Umsatz absolut (3)	Umsatz- anteil (4)	Kriterien für wesentlichen Beitrag					
				Klimaschutz (5)	Anpassung an Klimawandel (6)	Wasser- und Meeres- ressourcen (7)	Kreislauf- wirtschaft (8)	Umweltver- schmutzung (9)	Biologische Vielfalt und Öko- systeme (10)
		in €	in %	in %	in %	in %	in %	in %	in %
A. Taxonomiefähige Tätigkeiten									
A.1 Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)									
Umsatz ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten		0	0,0%						
A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomie- konform)									
Stromerzeugung mittels Photovoltaik- Technologie	4.1	103.636	0,0%						
Erwerb von und Eigentum an Gebäuden	7.7	1.313.229	0,6%						
Umsatz taxonomie- fähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten		1.416.865	0,6%						
B. Nicht taxonomiefähige Tätigkeiten									
Umsatz nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten		236.338.856	99,4%						
Gesamt (A+B)		237.755.721	100,0%						

Investitionsausgaben (CapEx) 2022

Wirtschafts- tätigkeiten (1)	Code (2)	Investi- tionen absolut (3)	Investi- tions- anteil (4)	Kriterien für wesentlichen Beitrag					
				Klimaschutz (5)	Anpassung an Klimawandel (6)	Wasser- und Meeres- ressourcen (7)	Kreislauf- wirtschaft (8)	Umweltver- schmutzung (9)	Biologische Vielfalt und Öko- systeme (10)
		in €	in %	in %	in %	in %	in %	in %	in %
A. Taxonomiefähige Tätigkeiten									
A.1 Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)									
Investitionen in ökologisch nachhaltige Tätigkeiten		0	0,0%						
A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomie- konform)									
Stromerzeugung mittels Photovoltaik- Technologie	4.1	533.400	2,4%						
Erzeugung von Wärme/ Kälte aus Abwärme	4.25	61.900	0,3%						
Beförderung mit Motor- rädern, PKW und leichten Nutzfahrzeugen	6.5	296.859	1,3%						
Installation, Wartung und Reparatur von Ladestationen für Elektrofahrzeuge	7.4	49.854	0,2%						
Erwerb von und Eigentum an Gebäuden	7.7	1.378.877	6,1%						
Investitionen in taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten		2.320.890	10,3%						
B. Nicht taxonomiefähige Tätigkeiten									
Investitionen in nicht taxonomiefähige Tätigkeiten		20.195.505	89,7%						
Gesamt (A+B)		22.516.395	100,0%						

Betriebsausgaben (OpEx) 2022

Wirtschafts- tätigkeiten (1)	Code (2)	Aufwand absolut (3)	Auf- wands- anteil (4)	Kriterien für wesentlichen Beitrag					
				Klimaschutz (5)	Anpassung an Klimawandel (6)	Wasser- und Meeres- ressourcen (7)	Kreislauf- wirtschaft (8)	Umweltver- schmutzung (9)	Biologische Vielfalt und Öko- systeme (10)
		in €	in %	in %	in %	in %	in %	in %	in %
A. Taxonomiefähige Tätigkeiten									
A.1 Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)									
Aufwand an ökologisch nachhaltigen Tätigkeiten		0	0,0%						
A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomie- konform)									
Beförderung mit Motor- rädern, PKW und leichten Nutzfahrzeugen	6.5	218.784	3,7%						
Erwerb von und Eigentum an Gebäuden	7.7	246.560	4,2%						
Aufwand an taxonomiefähigen, aber nicht ökologisch nachhaltigen Tätigkeiten		465.344	7,9%						
B. Nicht taxonomiefähige Tätigkeiten									
Aufwand an nicht taxonomiefähigen Tätigkeiten		5.417.803	92,1%						
Gesamt (A+B)		5.883.146	100,0%						

**DNSH-Kriterien
„Keine erhebliche Beeinträchtigung“**

Klimaschutz (11)	Anpassung an Klimawandel (12)	Wasser- und Meeresressourcen (13)	Kreislaufwirtschaft (14)	Umweltverschmutzung (15)	Biologische Vielfalt und Ökosysteme (16)	Mindestschutz (17)	Taxonomiekonformer Aufwandsanteil 2022 (18)	Taxonomiekonformer Aufwandsanteil 2021 (19)	Kategorie „Ermöglichende Tätigkeiten“ (20)	Kategorie „Übergangstätigkeiten“ (21)
J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	in %	E	E	T

Prüfbescheinigung und Validierung des Nachhaltigkeitsberichtes¹

Sehr geehrter Herr Dipl.-Ing. Herbert Schlossnikl,

die Quality Austria GmbH, Zelinkagasse 10/3, 1010 Wien, hat im Auftrag der Organisation Ottakringer Getränke AG die Validierung des Nachhaltigkeitsberichtes für das Jahr 2022 durchgeführt. Normative Grundlage der Validierung ist GRI-Standards 2021.

Die Quality Austria – Trainings, Zertifizierungs und Begutachtungs GmbH ist nach ÖVE/ÖNORM EN ISO/IEC 17021 für zahlreiche Managementsystemstandards, die auch die Auditierung der externen Kommunikation fordern, akkreditiert und wird jährlich überprüft.

Folgende Übereinstimmung mit den internationalen Richtlinien für Nachhaltigkeitsberichte der Global Reporting Initiative (GRI) 2021 wurde vereinbart:

- *In Übereinstimmung mit dem GRI-Standards GRI 1, GRI 2, GRI 3 sowie den Themenspezifischen Standards zu berichten.*

Der Anwendungsbereich der Bilanzierung umfasst:

- *Ottakringer Getränke AG, Ottakringer Platz 1, A-1160 Wien mit den Tochterfirmen:*
- *Ottakringer Brauerei GmbH, Ottakringer Platz 1, A-1160 Wien (Brauen von diversen Biersorten sowie Lohnabfüllungen)*
- *Vöslauer Mineralwasser GmbH, Quellenstraße 1, A-2540 Bad Vöslau (Produktion von alkoholfreien Erfrischungsgetränken und Mineralwasser sowie Lohnabfüllung)*
- *Del Fabro & Kolarik GmbH, Grillgasse 48a, A-1110 Wien (Logistikzentrum für den Getränkehandel, Vollsortiment bestehend aus Bier, alkoholfreien Getränken, Heißgetränken, Spirituosen, Wein, Sekt und Schaumwein)*

Die auftraggebende Organisation ist alleinig verantwortlich für den Bericht inklusive der Datenerhebung und -bewertung unter Berücksichtigung rechtlicher Anforderungen. Die auftraggebende Organisation zeichnet auch verantwortlich für die interne Qualitätskontrolle der Datenerhebung und der Verfahren.

Die Quality Austria wahrt in ihrem Validierungsprozess ihre Unparteilichkeit, Unabhängigkeit, Objektivität und sichert Vertraulichkeit. Alle Informationen werden in der Validierung kritisch reflektiert.

Die Quality Austria hatte in diesem Jahr Zugang zu den Standorten: Ottakringer Getränke AG, Vöslauer Mineralwasser GmbH und Ottakringer Brauerei GmbH, zu den zugehörigen Interviewpartner:innen und Nachweisdokumenten und konnte ausreichend Daten und Informationen sammeln, um eine angemessene und ausreichende Beweissicherung für die Validierung des Berichtes erlangen. Dementsprechend wurde bei der Validierung Einsicht in Unterlagen, Prozessdokumentation, Daten und Kennzahlen und ähnliche Nachweise genommen, um hinreichende Evidenz hinsichtlich Genauigkeit, Ausgewogenheit, Verständlichkeit, Vergleichbarkeit, Vollständigkeit, Nachhaltigkeitskontext, Aktualität und Prüfbarkeit zu erhalten.

Dabei wurde die Verankerung des Nachhaltigkeitsprozesses im Unternehmen durch Interviews mit einzelnen Verantwortungsträgern geprüft. Mengengerüste, Berechnungen und verwendete Umrechnungs- und Emissionsfaktoren wurde durch Stichproben auf Nachvollziehbarkeit und Rückverfolgbarkeit. Wesentliche Erkenntnisse wurden im qualityaustria Bericht dokumentiert und der Führung kommuniziert.

Schlussfolgerung: Die Prüfer:innen bestätigen hiermit, dass der Nachhaltigkeitsbericht der Ottakringer Getränke AG mit Sitz Ottakringer Platz 1, A-1160 Wien die Validierung des Berichtes für das Jahr 2022 in sämtlichen Anforderungen des GRI-Standards 2021 in obig genannter Übereinstimmung und Bezugnahme entspricht.

Wien, im April 2023

Quality Austria
Trainings-, Zertifizierungs- und Begutachtungs GmbH

Dipl.-Ing. Dr. Leopold Wolfslehner

Leitender Auditor

Erklärung aller gesetzlichen Vertreter:innen

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der in Übereinstimmung mit dem internationalen Rahmenwerk GRI-Standards 2021 aufgestellte konsolidierte nichtfinanzielle Bericht diejenigen Angaben gemäß §§ 267a (2) und 243b (2) UGB enthält, die für das Verständnis des Geschäftsverlaufes, des Geschäftsergebnisses, der Lage der Ottakringer Familiengruppe sowie der Auswirkungen ihrer Tätigkeit erforderlich sind und sich mindestens auf Umwelt-, Sozial-, Arbeitnehmer:innenbelange, auf die Achtung der Menschenrechte und auf die Bekämpfung von Korruption und Bestechung beziehen. Die Angaben umfassen eine Beschreibung des Geschäftsmodells der Ottakringer Familiengruppe sowie der verfolgten Konzepte in Bezug auf die Belange inklusive angewandter Due Diligence-Prozesse, wesentlicher Risiken, die wahrscheinlich negative Auswirkungen auf die Belange haben werden, sowie die Ergebnisse aus den Konzepten und die wichtigsten Leistungsindikatoren.

Wien, am 20. April 2023¹



Markus Raunig
Vorstandssprecher



Doris Krejcarek
Vorstand



Herbert Schlossnikl
Nachhaltigkeitsbeauftragter

Kontakte

Ottakringer Getränke AG¹

1160 Wien, Ottakringer Platz 1
T +43 1 49100-0
www.ottakringerkonzern.com

Nachhaltigkeitsbeauftragter²

Herbert Schlossnikl
T +43 2252 401-4101
herbert.schlossnikl@voeslauer.at

Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht bezieht sich auf das Geschäftsjahr 2022, die Berichterstattung findet jährlich statt.

Ottakringer Brauerei GmbH

1160 Wien, Ottakringer Platz 1
T +43 1 49100-0
www.ottakringerbrauerei.at

Del Fabro Kolarik GmbH

1110 Wien, Grillgasse 48a
T +43 1 74050-0
www.delfabrokolarik.at

Vöslauer Mineralwasser GmbH

2540 Bad Vöslau, Quellenstraße 1
T +43 2252 401-0
www.voeslauer.com

Vöslauer Thermalbad GmbH

2540 Bad Vöslau, Maital 2
T +43 2252 76266
www.thermalbad-voeslau.at

¹ GRI 2 Angabe 2-1

² GRI 2 Angabe 2-3

Impressum

Eigentümer und Herausgeber: Ottakringer Getränke AG, 1160 Wien, Ottakringer Platz 1

Redaktion: Brigitte Mc Auley

CO₂-Fußabdruck-Berechnung: Roland Fehringer; c7-consult e.U.

GRI-Index-Erstellung und NaDiVeG-Überprüfung:

BDO Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Text: Manuela Eder

Gestaltung: marchesani_kreativstudio GmbH

Fotos: Lukas Beck, Dielda, Ottakringer Familiengruppe



Der Nachhaltigkeitsbericht für das Geschäftsjahr 2022 ist auf der Konzern-Website (www.ottakringerkonzern.com) als Download verfügbar.

Dieser Bericht enthält auch zukunftsbezogene Einschätzungen und Aussagen, die wir auf Basis aller uns zum gegenwärtigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen haben. Diese zukunftsbezogenen Aussagen werden üblicherweise mit Begriffen wie „erwarten“, „schätzen“, „planen“, „rechnen“ etc. umschrieben. Wir weisen darauf hin, dass die tatsächlichen Gegebenheiten – und damit auch die tatsächlichen Ergebnisse – aufgrund verschiedenster Faktoren von den in diesem Bericht dargestellten Erwartungen abweichen können. Durch die kaufmännische Rundung von Einzelpositionen und Prozentangaben in diesem Bericht kann es zu geringfügigen Rechendifferenzen kommen.

Geschlechtergerechtes Formulieren und eine diskriminierungsfreie Bildsprache

Die Ottakringer Getränke AG ist bestrebt, alle Menschen, unabhängig von Geschlecht, Alter, sexueller Orientierung oder Identität, individuellen Fähigkeiten, kultureller Prägung oder Religion respektvoll und wertschätzend zu behandeln. Dies drückt sich auch durch den gleichstellungsorientierten, diskriminierungsfreien Sprachgebrauch aus. Im vorliegenden Nachhaltigkeitsbericht wird daher die Schreibung mit Doppelpunkt (z.B. Mitarbeiter:innen) verwendet. Neben dem geschlechtergerechten Sprachgebrauch wird auch auf eine diskriminierungsfreie Bild- und Motivauswahl geachtet.

Die Ottakringer Gruppe. Wir machen Freude – und Getränke.

